

Fort- und Weiterbildungen

Programm 2019



Seminare • Workshops • Schulungen



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

*Unternehmenskultur und
Organisationsentwicklung S. 13 – 99*

Kundenorientierung S. 101 – 145

*Qualifizierung für spezifische
Zielgruppen S. 147 – 166*

*Angebote der Fachschule
für Sozialwesen S. 167 – 180*

*Zeitliche Reihenfolge,
Referenten, Trainer und Moderatoren S. 181 – 205*

Wir sind für Sie da 8
Wichtige Informationen..... 10

A Unternehmenskultur und Organisationsentwicklung 13

1 Seelsorge und Diakonie 14

Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie, Diakonischer Grundkurs 14
 „Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit 15
 „Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten 16
 Geistliche Tage – Glaube und Arbeit 17

2 Zukunftsfähigkeit 19

Die UN-Behindertenrechtskonvention: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung 19
 Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) 20
 Beratungsmethodik nach BTHG – Das Bundesteilhabegesetz fordert:
 Partizipation, Bedarfsermittlung und Personenzentrierung 21
 Sag es einfach – Leichte Sprache 22
 Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz 23
 Führen mit Zielen: Das Zielsystem (Balanced Scorecard) der Johannes-Diakonie Mosbach 24

3 Personalentwicklung 25

Das Haus der Personalentwicklung 25
 Mentoring – im Tandem zum Erfolg 31
 Mit Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern 32
 Train the trainer: Seminare erfolgreich gestalten 33
 Tafelrunde – Lunch and learn 34

4 Führungskräfteentwicklung 35

Pflegedienstleitung – Weiterbildung gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI 35
 Leitung stationärer Einrichtungen – kompetent in Führung gehen! 36
 Qualitätsmanagement 39
 Risikomanagement und Beschwerdemanagement 40
 Projektmanagement 41
 Versorgungsmanagement und Hygienemanagement 42
 Einführung BWL 43
 Kosten- und Leistungsrechnung 44
 Personalmanagement 45
 Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen 46
 MDK und Heimaufsicht 47
 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit 48

Inhalt

Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung.....	49
Präsentationskompetenz	50
Konfliktmanagement und Mediation.....	51
Selbstmanagement und Stressmanagement.....	52
Unternehmensführung.....	53
Mitarbeiterführung	54
Teamentwicklung: wirksam kooperieren	55
Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement	56
Haftungsrecht und Compliance	57
Arbeitsrecht	58
Betreuungsrecht	59
Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG).....	60
Blick über den Tellerrand, Kollegialer Austausch für Einrichtungsleitungen in Kooperation mit der Diakonie Kehl-Kork	61
Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2019 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen	62
Ziele sichern Mitarbeiterzufriedenheit – Das Mitarbeitergespräch	63
Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1 und 2).....	64
Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Führung.....	65
Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams	66
Ethisches Handeln für Führungskräfte in der Hauswirtschaft	67
Führungsstark – auch wenn's hoch hergeht.....	68
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung.....	69
Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele	70

5 Fachkräfteentwicklung 71

Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung.....	71
Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren	72
Betreuungsrecht	73
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht.....	74
Freiheitsentziehende Maßnahmen.....	75
Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1 und 2)	76
Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach.....	77
Qualitätsmanagement: Auffrischung der Kenntnisse Qualitätsbeauftragter und Interner Auditoren der Johannes-Diakonie Mosbach	78
Workshop für Nachtschwärmer	79

6 Angebote für alle Mitarbeitenden 81

Einführungstag für neue Mitarbeitende.....	81
Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	82
Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	83
Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung..	84
Die Macht der wortlosen Sprache	85
Veränderungen erfolgreich gestalten.....	86

Umgang mit Ärger	87
Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst	88
Die Kunst, gut für sich zu sorgen.....	89
Auf Augenhöhe mit Stress & Co!	90
Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken.....	91
Selbstmitgefühl und Achtsamkeit.....	92
Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	93
Respektvolle Begegnung: Selbstbestimmtes Leben mit Erik Bosch aus den Niederlanden ...	94
Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO).....	95
Gute Vorsätze erfolgreich umsetzen mit dem Zürcher Ressourcenmodell. ZRM®.....	96
Qualitätsmanagement in der Johannes-Diakonie Mosbach.....	97
22. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach: Glück und Lebensqualität – Vom Suchen, Finden und Begleiten.....	98

B Kundenorientierung 101

7 Herausforderndes Verhalten 102

Gewaltfreie Pflege und Betreuung	102
Umgang mit schwierigen Klienten	103
Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs	104
Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung	105
Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden	106
Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining	107
Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Auffrischungstag.....	108

8 Entwicklungsförderung und Kommunikation 109

Ich spreche elektronisch – und Du? Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation.....	109
Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK).....	110
Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde	111
Tiergestützte Interventionen (TI)	112
Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln	113

9 Pflege und basale Förderung 115

Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit.....	115
Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	116
Akute Notfälle – Schwerpunkt internistische Notfälle.....	117
Notfalltraining Reanimation/Defibrillation	118
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs.....	119
Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs.....	120
Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Module 1-4	121

10 Medizin und Therapie 123

Bindung – Trauma – Entwicklung, Module 1-3	123
--	-----

Inhalt

„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung.....	124
Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“	125
Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter	126
Diabetes mellitus.....	127
Epilepsie.....	128
Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag.....	129
Reanimations-Fresh-up – Wiederbelebung intensiv mit erweiterten Maßnahmen	130
Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen.....	131
Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	132
Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG.....	133

11 Ernährung 135

Ernährungsberatung.....	135
Gesund und lecker kochen – So einfach geht’s!.....	136
Orga-Card-Schulung.....	137

12 Senioren 139

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung.....	139
Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter.....	140
Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und dementiellen Veränderungen	141
Menschen auf ihrem Weg in unterschiedlichen Altersstufen begleiten – eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO.....	142
Praxisanleiter in der Pflege – Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW § 19 (5).....	143
Geriatrische und gerontopsychiatrische Erkrankungen.....	144
Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO	145

C Qualifizierung für spezifische Zielgruppen 147

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen 148

Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule.....	148
Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)	150
MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz).....	151
Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal.....	152
Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung	153

Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung
in einfacher Sprache 154
Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygieneverordnung für
Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen 155

14 EDV und Technik 157

Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)..... 157
Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2) 158
Excel 2016 – Grundlagen..... 159
Outlook 2016 – Grundlagen..... 160
Outlook 2016 – Fortgeschrittene 161
Intranet – Unser Mitarbeitendenportal – Basisschulung für alle Mitarbeitenden 162
Das Mitarbeitendenportal der Johannes-Diakonie Mosbach
Gestalten und Verwalten von Teamseiten mit SharePoint 163
Intranet – Unser Mitarbeitendenportal
Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint..... 164
Nachrichten von sam* Tipps und Tricks rund um das online-basierte
Unterweisungsprogramm..... 165
Die Möglichkeiten der Telefonanlage 166

D Angebote der Fachschule für Sozialwesen 167

Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)..... 170
Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt 171
Mentorenqualifikation..... 172
Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige
nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO)..... 174
Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag..... 175
Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot
für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege-Ausbildung..... 176
Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Module 1-4 177
22. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach:
Glück und Lebensqualität – Vom Suchen, Finden und Begleiten..... 179

Zeitliche Reihenfolge 2019, Referenten, Trainer und Moderatoren 181

Ausgewählte Seminare sind auch als Inhouse-Schulung buchbar. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse an.

Unser Inklusives Angebot *Da kann ja jeder kommen!* finden Sie als Beileger in diesem Programm.



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Johannes-Diakonie Mosbach

Bildungs-Akademie
Neckarburkener Straße 2 – 4
74821 Mosbach

www.johannes-diakonie.de

Fortbildungsorganisation:



Irmgard Bender

Telefon: 06261 88-390

E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



Doris Ziegler

Telefon: 06261 88-884

E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Referentin für Personal- entwicklung/Fortbildung:



Isabelle Schönberger

Telefon: 06261 88-606

E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de

Leitung Bildungs-Akademie:



Kerstin Wolff

Telefon: 06261 88-344

E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de

„Wer Wissen hat, lasse andere ihr Licht daran entzünden.“
(Sarah Margaret Fuller (1810 - 1850), US-amerikanische Philosophin und Schriftstellerin)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wissen wird geschaffen, jeden Tags auf's Neue. Dies geschieht selten von ganz allein. Zur Entstehung von Wissen tragen unzählige Bedingungen – oft auch Zufälle – bei. Je nachdem, an welchem Ort, von welchen Personen, mit welchen Absichten nach Wissen gesucht wird, entsteht es in anderer Form, wird verändert oder erweitert.

So manches angeeignete Wissen ist schnell überholt oder geht verloren. Der Mensch muss sich deshalb sein Leben lang kontinuierlich bilden. Gemeint ist dabei nicht nur die „berufliche Weiterbildung“, sondern vor allem die Herausbildung der Persönlichkeit.

Wer diese Zeitzeichen erkennt, der wird die Erfahrung machen, dass nichts mehr beflügeln kann, als die Sicherheit des eigenen Wissens und Könnens.

Unsere Bildungs-Akademie bietet Ihnen viele Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen den aktuellen Anforderungen anzugleichen, sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und sich für neue Positionen zu qualifizieren.

Wir geben Ihnen dazu Anstöße, eigene Positionen zu beziehen und sich in den facettenreichen Prozess des Wissen-Schaffens einzubringen.

Gleichzeitig wirkt die Bildungs-Akademie auch in selbst hinein, indem sie den Raum für den interdisziplinären Austausch schafft und Wissensdurstige dazu anregt, über den eigenen Tellerrand zu blicken und sich von den Methoden, Fragestellungen und Argumentationen anderer Disziplinen inspirieren zu lassen.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns und wünschen Ihnen, dass Sie bei unseren Angeboten viel Wissen schaffen und Impulse mitnehmen können. Ganz im Sinne Fullers: „Wer Wissen hat, lasse andere ihr Licht daran entzünden.“

Ihre Kerstin Wolff
und das Team der Bildungs-Akademie

Wichtige Informationen

Wer kann teilnehmen?

Die Angebote im Fort- und Weiterbildungsprogramm 2019 orientieren sich vorrangig am Bedarf von Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach. Teilnehmende aus anderen Unternehmen sind gerne willkommen.

Sie sind kein Mitarbeiter der Johannes-Diakonie Mosbach, möchten aber gerne an einer Veranstaltung teilnehmen?

An nebenstehendem Zeichen können Sie erkennen, welche unserer Angebote auch für Interessierte offen sind, die nicht bei uns mitarbeiten. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.



Wie melden Sie sich an?



Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt per Mail oder per Telefon. Sie finden Ihre Ansprechpartnerin mit Telefonnummer direkt bei der jeweiligen Veranstaltung.



Für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach gelten neben unseren Anmeldebedingungen die aktuell gültige Dienstvereinbarung.

Sie brauchen Unterstützung?

Fast alle Schulungsräume sind barrierefrei zugänglich. Falls ein barrierefreier Zugang für Sie von Bedeutung ist, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Auch wenn Sie Unterstützung brauchen, rufen Sie uns einfach rechtzeitig vor der Veranstaltung an oder mailen Sie uns; wir helfen Ihnen gerne weiter.

Unsere Dienstvereinbarung zur Fortbildung

(nur für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach)

Die Johannes-Diakonie Mosbach fördert berufliche Qualifizierung in Abhängigkeit vom Ausmaß der betrieblichen Interessen. Das genaue Verfahren regelt die entsprechende Dienstvereinbarung. Diese finden Sie im Intranet, bei der Fortbildung und bei Ihren Vorgesetzten.

Wenn Sie sich angemeldet haben, aber doch nicht teilnehmen können...

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid. Wenn wir rechtzeitig informiert sind, können wir noch für Ersatz sorgen. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Bei einer späteren Abmeldung behalten wir uns vor, die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung zu stellen.

Selten, aber es kommt vor: Wann wir Veranstaltungen absagen...

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Gerne nehmen wir Sie gegebenenfalls auf eine Warteliste, um bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Rechnungserhalt. Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach wird bei genehmigten Veranstaltungen der Teilnahmebeitrag nicht persönlich in Rechnung gestellt, sondern über die entsprechende Kostenstelle abgebucht. Im Übrigen gelten unsere AGB, siehe www.bildungs-akademie-mosbach.de unter „Teilnahmebedingungen“.

Unsere Veranstaltungsorte

Mosbach

Neckarburkener Str. 2 – 4
74821 Mosbach

Bildungshaus Neckarelz
Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz

Berufsfachschule für Altenpflege
und Altenpflegehilfe
Tannenweg 8
74821 Mosbach

TCRH Mosbach
Luttenbachtalstr. 30
74821 Mosbach

Schwarzach

Schwarzacher Hof
74869 Schwarzach

Neckarbischofsheim

Fachschule für Sozialwesen der
Johannes-Diakonie Mosbach
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Höpfingen

Reitanlage
Glashofener Str. 13
74746 Höpfingen

** alle Angaben sind ohne Gewähr*

Wichtige Informationen

Wir sind zertifiziert

Auch in 2018 wurde die Bildungs-Akademie nach DIN ISO 9001:2015 in der Zertifizierung bestätigt.



Bildungszeitgesetz

Bildungszeitgesetz

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat uns im Juli 2015 als zertifizierten Weiterbildungsanbieter nach dem Bildungszeitgesetz des Landes Baden-Württemberg anerkannt. Damit können Berufstätige von ihrem Arbeitgeber pro Jahr bis zu fünf Tage zusätzlich Bildungsurlaub erhalten. Wir gehören damit zu den ersten Bildungsanbietern des Landes, die diese Anerkennung erworben haben.

Wer kann Bildungszeit nehmen?

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie für Studierende der DHBW, deren Beschäftigungs- beziehungsweise Ausbildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht.

Das Antragsformular und weitere Ausführungen zum BzG BW finden Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach auf unserer Bildungsseite im Intranet.

Bildungs- und Talentmanagement 2017/2018

Wir sind ausgezeichnet als exzellentes Vorbild für strategisches Bildungs- und Talentmanagement in Deutschland. Bei der Teilnahme am Deutschen Bildungspreis 2017 zeigten wir was wir können von der Bedarfsanalyse, über Planung und Umsetzung unserer Maßnahmen bis zu Controlling, Dienstleistersteuerung und Führungskräftebetreuung!



A *Unternehmenskultur und
Organisationsentwicklung*

1 Seelsorge und Diakonie

Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie

Diakonischer Grundkurs

Pflichtseminar für alle Mitarbeitenden, die keiner ACK-Kirche angehören

Diakonie – Was ist das?

Diakonie – Wo bin ich und warum?

Im Grundkurs gewinnen wir einen Einblick in die Geschichte der Gründung unserer Einrichtung vor über 130 Jahren. Aus welchem Geist heraus wurde die Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegründet? Warum hat sich das Gründungskomitee in Karlsruhe für Mosbach als Standort entschieden?

Wir befassen uns mit dem „dunkelsten Kapitel unserer Geschichte“, und wir fragen danach, was es für unsere Arbeit heute bedeutet, uns am christlichen Menschenbild zu orientieren.

Ziele und Inhalte

- Geschichte der Johannes-Diakonie Mosbach
- „Das dunkelste Kapitel unserer Geschichte“
- Das christliche Menschenbild

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aller Bereiche; Pflichtseminar für neue Mitarbeitende, die keiner ACK-Kirche angehören	Anmeldeschluss	29.03.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Ort	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern 20 € 
Leitung/ Moderation	PfarrerIn Birgit Lallathin Pfarrer Richard Lallathin	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 08.20 – 17.00 Uhr		
Termin	03.04.2019		

1 Seelsorge und Diakonie

„Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit

Der Bezug diakonischer Arbeit zum christlichen Glauben und zur Kirche ist heute nicht mehr unmittelbar einleuchtend und sichtbar. Seit wann gibt es „Diakonie“? Braucht Diakonie den christlichen Glauben? Wie sieht das „christliche Menschenbild“ aus und ist es alltagstauglich? Kann der christliche Glaube ein Qualitätsmerkmal sein? Ist das „christliche Profil“ im Wettbewerb der Anbieter sozialer Leistungen (noch) gefragt?

In diesem Seminar gibt es die Gelegenheit, sich diesen Fragen zu stellen.

Ziele und Inhalte

- Das neue Leitbild der Johannes-Diakonie Mosbach
- Biblische Grundlagen der Diakonie
- Wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens
- Die Geschichte diakonischer Arbeit seit dem 19. Jahrhundert
- Die „dunklen Kapitel“ unserer Geschichte: Die T4-Aktion 1940 und das Thema Gewalt in der Erziehung in den 50er bis 70er Jahren
- Aussagen des christlichen Glaubens zu gegenwärtigen diakonierelevanten Fragestellungen, insbesondere zur Inklusion

Infos

Zielgruppe	Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche	Anmeldeschluss	22.03.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Ort	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
Methoden	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeiten	Kosten	intern 20 €
Leitung/ Moderation	PfarrerIn Birgit Lallathin Pfarrer Richard Lallathin Pastoralreferent Stephan Eckert	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 08.20 – 17.00 Uhr		
Termin	27. – 28.03.2019		

1 Seelsorge und Diakonie

„Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten

Bei jedem Menschen lösen Verlusterfahrungen und Tod Ängste und Sorgen aus. In jedem Menschen sind auch Kräfte vorhanden, die wir stärken können, um mit solchen Grenzerfahrungen hilfreich umzugehen. Dabei ist es notwendig, sich fachlich mit auch sehr praktischen Fragen des letzten Lebensabschnitts auseinanderzusetzen.

Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.

Ziele und Inhalte

- Weshalb das Sterben heute so schwierig erscheint
- Wie sieht menschenwürdiges Sterben aus?
- Was geschieht beim Sterben?
- Besonderheiten der Pflege bei Menschen mit Behinderung
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden
- Umgang mit Verstorbenen und hilfreiche Rituale
- Begleitung trauernder Angehöriger, Mitbewohner und Mitarbeiter
- Abschiede: Vom Sterben und Trauern lernen
- ...und weitere Themen der Teilnehmenden

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aus allen Wohnformen und Arbeitsbereichen, in denen Trauer, Tod und Abschied immer wieder zum Thema werden	Anmeldeschluss	12.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 14 Personen	Ort	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
Leitung/ Moderation	Doris Schroth, Krankenschwester, Ethikdozentin Pfarrerin Birgit Lallathin	Bemerkungen	Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.
Dauer	2 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr	Kosten	intern/extern 130 €
Termin	14. – 15.05.2019	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



1 Seelsorge und Diakonie

Geistliche Tage – Glaube und Arbeit

„Das Leben (- auch des Mitarbeiters in der Diakonie -) ist ein beständiges Gehen im Labyrinth. Ankommen und Aufbrechen, zur Mitte finden und sie wieder verlassen, sich wenden müssen und immer weiterkommen“. G. Candolini

Wir erleben Zeiten der Stille, der Begegnung und des Gesprächs, mit dem nötigen Abstand zu Beruf und Alltag.
Gut ist es, sich mit Kollegen und Kolleginnen auch aus anderen Bereichen auszutauschen.

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach aus allen Bereichen	Kosten	intern 170 € exklusiv der Kosten für die Anreise. Wir empfehlen deshalb, Fahrgemeinschaften zu bilden.
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 14 Personen	Bemerkungen	Bitte festes Schuhwerk für eventuelle Waldspaziergänge mitbringen.
Leitung/ Moderation	Pfarrerin Birgit Lallathin	Veranstalter	Evangelisches Pfarramt der Johannes-Diakonie Mosbach
Dauer	3 Tage	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	24. – 26.06.2019		
Anmeldeschluss	12.04.2019		
Ort	Kloster Höchst im Odenwald Tagungsstätte der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau		

2 Zukunftsfähigkeit

Die UN-Behindertenrechtskonvention: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Eine inklusive Fortbildung zur Selbstbestimmung – Barrierefreiheit – Inklusion

Das will das Übereinkommen der Vereinten Nationen für Menschen mit Behinderungen erreichen, im privaten wie im öffentlichen Leben.

Seit 2009 existiert der Vertrag in Deutschland und beschreibt die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Darin geht es um das Wohnen, Arbeiten, Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau und um viele andere Themen.

Ziele und Inhalte

- Was steht in dem Vertrag?
- Was tun wir bereits für die Rechte der Menschen mit Behinderungen?

Infos

Zielgruppe	Beschäftigte, Bewohner, Mitarbeitende	Kosten	intern 60 € pro Gruppe/Team	
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de	
Methoden	Wir hören einen kurzen Vortrag und sprechen miteinander.			
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach			
Dauer	1,5 Stunden			
Termin	nach Absprache			
Ort	Dies ist ein Inhouse-Angebot, bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!			

2 Zukunftsfähigkeit

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Chancen und Risiken – was kommt da auf uns zu? Das Bundesteilhabegesetz ist zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten. In der Johannes-Diakonie Mosbach wurde ein Projekt zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des BTHG ins Leben gerufen. Daran beteiligt werden alle Bereiche der Einrichtung. In regelmäßigen Informations- und Einbeziehungskaskaden soll, orientiert am jeweils aktuellen Stand, in der Johannes-Diakonie über das Gesetz und dessen Auswirkungen informiert werden. Dies beinhaltet neben vielen anderen Bereichen das Leistungsrecht, Bedarfsfeststellungsverfahren und die Umsetzung der Trennung von Grundsicherung und Teilhabeleistungen ab 2020. In unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen sollen sowohl Mitarbeitende, als auch Bewohner und Beschäftigte der unterschiedlichen Werkstätten zu diesem Themenkomplex weitergebildet und informiert werden. Dieses Seminar vermittelt allen Interessierten einen aktuellen Überblick zum BTHG und behandelt die folgenden Inhalte:

Ziele und Inhalte

- Hintergrund und Ziele
- Struktur und wesentliche Inhalte/Neuerungen
- Mögliche Konsequenzen für Betroffene, Angehörige, Leistungserbringer, Leistungsträger
- Zeitplan zur Einführung und Umsetzungsschritte
- Zentrale Schwerpunkte, Auswirkungen auf die Johannes-Diakonie Mosbach
- aktueller Stand und Vorgehensweise der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10 Personen	<i>Kosten</i>	intern 50 € 
<i>Methoden</i>	Vortrag und Diskussion	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung Rosemarie Jany, Stabstelle Planung und Konzepte beide Johannes-Diakonie Mosbach		
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr		
<i>Termin</i>	14.03.2019		
<i>Anmeldeschluss</i>	14.02.2019		

2 Zukunftsfähigkeit

Beratungsmethodik nach dem BTHG – Das Bundesteilhabegesetz fordert: Partizipation, Bedarfsermittlung und Personenzentrierung

Mit dem Bundesteilhabegesetz soll bis 2020 die gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden. Dies erfordert eine individuelle Bedarfsermittlung, die sich inhaltlich an der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) orientiert. Viele bisher selbstverständlich erbrachte Leistungen müssen als Bedarf/ Nutzen genau erfasst und begründet werden, um die Refinanzierung zu ermöglichen. Besondere Kommunikations- und Beratungsanforderungen kommen somit auf die verantwortlichen Mitarbeitenden zu. Deshalb ist es strategisch sinnvoll, die Mitarbeitenden in ihrer Haltung als Erbringer sozialer Dienstleistungen und in ihrer Kommunikations- und Beratungskompetenz zu stärken.

Ziele und Inhalte

Fach- und Betreuungspersonal soll über die Fähigkeit zur Kommunikation mit den Leistungsberechtigten gestärkt und gestützt werden (§124 BTHG).

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden:

- die gesetzlichen Veränderungen zu reflektieren
- den damit verbundenen Paradigmenwechsel „Orientierung an Bedarf statt an Defizit“ zu erkennen und in eine Dienstleistungshaltung umzusetzen
- die ICF Klassifikation zu verstehen und anzuwenden
- kommunikationspsychologische Zusammenhänge zu erkennen
- gelernte Beratungsmethodik aufzufrischen und zu üben
- Leistungen klientenorientiert zu vermitteln
- auf Einwände professionell reagieren zu können

Infos

Zielgruppe	verantwortliche Mitarbeitende, die die Bedarfsermittlung durchführen beziehungsweise Hilfe- und Teilhabepläne erarbeiten	Termin	21. – 22.05.2019 und 26.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	28.02.2019
Methoden	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele	Ort	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
Leitung/ Moderation	Ilse Buchgraber, Lehrbeauftragte Kommunikation, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Kosten	intern/extern 365/565 €
Dauer	3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



2 Zukunftsfähigkeit

Sag es einfach – Leichte Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Entdeckung der Welt. Sie kann aber auch eine Barriere sein. Denn wenn Sprache nicht verständlich ist, stehen viele Menschen wie vor einer verschlossenen Tür. Leichte Sprache erleichtert Menschen mit Unterstützungsbedarf den Zugang zu wichtigen Informationen. Sie hilft, Barrieren abzubauen, und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Viele Behörden, Medien und öffentliche Einrichtungen informieren inzwischen in Leichter Sprache über ihre Angebote. Träger öffentlicher Gewalt sind laut Behindertengleichstellungsgesetz verpflichtet, Informationen vermehrt in Leichter Sprache bereit zu stellen. In der eintägigen Veranstaltung lernen Sie Regeln und Anwendung der Leichten Sprache sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Einfachen Sprache kennen. In praktischen Übungen werden Texte in Leichte Sprache übersetzt und Möglichkeiten der verbalen Kommunikation in Leichter Sprache erkundet. Die Teilnehmenden haben im Rahmen des Seminars zudem die Möglichkeit, mitgebrachte Texte in Leichte Sprache zu übertragen. Außerdem erhalten Sie eine Übersicht mit weiterführenden Quellen zum Thema Leichte Sprache.

Ziele und Inhalte

- Leichte Sprache oder Einfache Sprache? Ziele und Unterschiede
- Leichte Sprache ist nicht leicht. Oder doch? Die Regeln im Überblick
- Übungen für das Schreiben in Leichter Sprache
- Verbale Kommunikation in Leichter Sprache
- Einsatzmöglichkeiten der Leichten Sprache in Ihrem Arbeitsbereich

Infos

Zielgruppe	alle interessierten Mitarbeitenden; insbesondere aus der Öffentlichkeitsarbeit, den Offenen Hilfen und den Sozialdiensten	Anmeldeschluss	02.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 14 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Vortrag, gemeinsame Analysen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Andreas Lang, Referent Unternehmenskommunikation, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08.05.2019		

2 Zukunftsfähigkeit

Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz

Im Sinne des Paradigmenwechsels „vom Betreuer zum Begleiter“ werden in diesem Seminar die verschiedenen Aspekte zur Förderung von Selbstbestimmung anhand tatsächlicher Probleme des beruflichen Alltags offensiv ausgeleuchtet.

Ziele und Inhalte

- Selbstbestimmung gegenüber Recht auf Verwahrlosung
- Assistenz gegenüber Fürsorge
- gesetzliche Betreuung gegenüber Wünschen des Menschen mit Behinderung
- Freiheit des Einzelnen gegenüber Freiheit der Anderen
- Aufsichts- und Betreuungspflichten
- Haftungsfragen
- gute Wege der Aushandlung finden
- Sicherheit im professionellen Handeln als Begleiter

Infos

Zielgruppe	Fachkräfte in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung	Anmeldeschluss	27.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 18 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Referat, Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 390/450 €
Leitung/ Moderation	Ulrich Hähner, Diplom-Psychologe	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	18. – 19.11.2019		



2 Zukunftsfähigkeit

Führen mit Zielen: Das Zielsystem (Balanced Scorecard) der Johannes-Diakonie Mosbach

Ausgewogene strategische Ziele sind in unserem Unternehmen in den bekannten vier Perspektiven „Kunden – Prozesse – Mitarbeiter – Finanzen“ der Balanced Scorecard formuliert. Diese müssen zum einen miteinander in einen kausallogischen Zusammenhang gebracht werden, zum anderen auch für die gesamte Johannes-Diakonie Mosbach bereichsübergreifend in einem stimmigen Gesamtzusammenhang stehen.

Eine solche entworfene Strategie-Landkarte dokumentiert die Vision und Strategie des Unternehmens ganzheitlich und bietet ein systematisches Kontrollsystem für die Umsetzung von Zielen durch geeignete Maßnahmen.

Ziele und Inhalte

Nach Besuch der Veranstaltung:

- sind Sie über das theoretische System der Balanced Scorecard sowie den praktischen Umsetzungsstand in der Johannes-Diakonie Mosbach informiert
- verstehen Sie den Zusammenhang zwischen strategischer Gesamtplanung, Zielvereinbarungen und den jährlich verbindlich stattfindenden Mitarbeitendengesprächen (MAG)
- können Sie individuelle (und Team-) Ziele für den eigenen Verantwortungsbereich definieren und formulieren
- erfassen Sie die Möglichkeiten der BSC als strategisches Controllinginstrument
- sehen Sie deutlicher Ihren persönlichen Beitrag als Mitarbeitende in der komplexen Unternehmensstruktur der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

Zielgruppe	interessierte Mitarbeitende aller Ebenen der Johannes-Diakonie Mosbach	Termin	auf Anfrage
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Theorieimpuls, Diskussion, Kleingruppen	Kosten	intern 55 € intern
Leitung/ Moderation	Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage		

3 Personalentwicklung

Das Haus der Personalentwicklung

„Ich suche nach einer neuen Herausforderung“, „Ich bin bereit für etwas Neues“, „Ich möchte etwas bewirken“ oder „Ich möchte mich weiterentwickeln“.

Diese Sätze hört man nicht nur in Bewerbungsgesprächen, sondern auch immer wieder in späteren Lebensphasen.

Die Motivation, sich weiterzuentwickeln, den eigenen Horizont zu erweitern, sich neue Kompetenzen anzueignen scheint eine starke Antriebsfeder im Berufsleben zu sein.

Durch die Auseinandersetzung mit unvertrauten Problemen und Situationen können Menschen wachsen und sich entwickeln.

Unsere Personalentwicklung bietet dazu neben unserem breiten Schulungsangebot auch die Rahmenbedingungen, in denen Herausforderungen bereitgestellt und angenommen werden können.

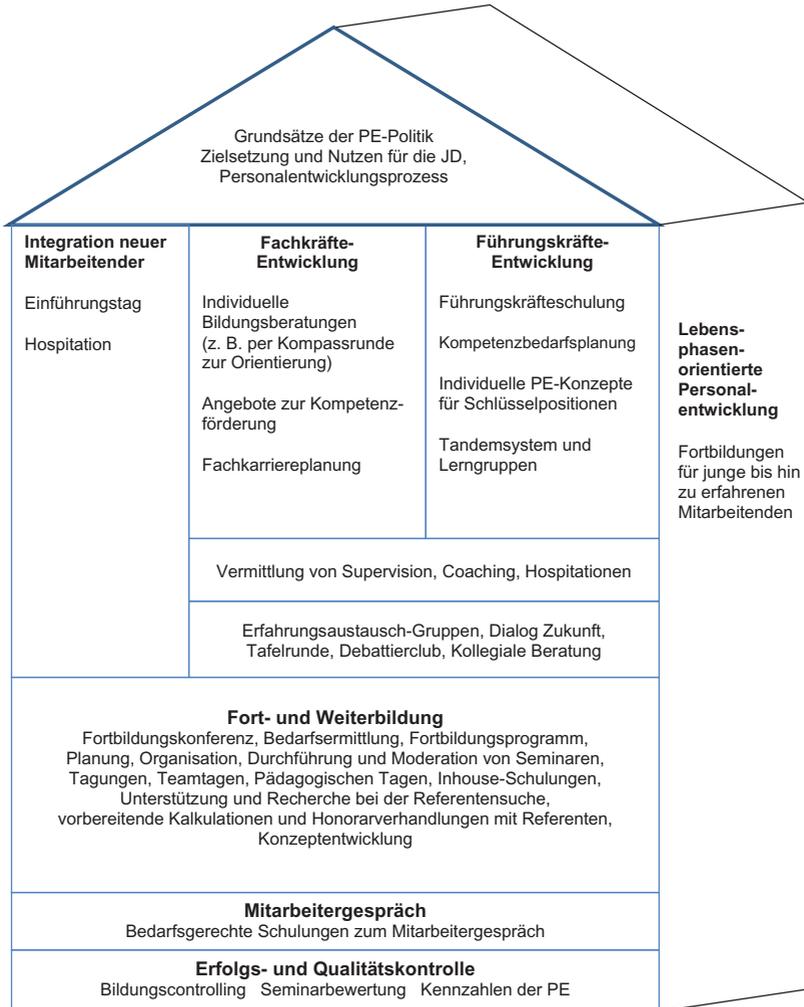
Die Abteilung Personalentwicklung/Fortbildung der Johannes-Diakonie Mosbach bietet unterschiedliche, darunter auch ganz neue Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, die zum Beispiel über ihre berufliche Perspektive in der Johannes-Diakonie Mosbach nachdenken, die sich auf eine Entscheidung zwischen einer Fachkarriere oder Führungslaufbahn vorbereiten wollen oder die nach aufbauenden Qualifizierungsmaßnahmen suchen. Genaueres erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Auf der folgenden Seite finden Sie in unserem „Haus der Personalentwicklung“ eine Orientierung über das Spektrum des Wirkens der Personalentwicklung in der Johannes-Diakonie Mosbach.

Sie sind alle eingeladen, sich unabhängig von Ihrem Alter oder von Ihrem Erfahrungsschatz an das Team der Personalentwicklung und Fortbildung zu wenden. Es unterstützt Sie gerne bei der Suche nach passgenauen Angeboten für Ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung.

3 Personalentwicklung

Unser Angebot an Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen



3 Personalentwicklung

Beratungs- und Vermittlungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach

Beteiligung an Projekten – Machen Sie mit!

Es tut sich was in der Johannes-Diakonie Mosbach! Unser Unternehmen macht sich zukunfts-tauglich und nimmt dazu unterschiedliche Projekte auf den Plan. Angefangen bei der Verbesse-rung von internen Ablauf-Prozessen und dem Aufbau von neuen Strukturen bis hin zu Perso-nalthemen, um hier nur ein paar zu nennen.

Möchten Sie dabei mitwirken? Wir vermitteln Ihnen gerne dazu die Ansprechpersonen.

Tafelrunde – Lunch and learn

Dieses Format bietet Spezialisten aller Job-Level eine Plattform, um ihren Bereich, ihre Expertise und Erfahrungen anderen zu präsentieren. Sie diskutieren gemeinsam über das Thema, erhalten wertvolle Anregungen aus anderen Bereichen und können sich und ihren Themenbereich be-kannter machen. Teilnehmen können alle interessierten Mitarbeitenden. Diese profitieren ihrer-seits davon, ihr Knowhow zu vertiefen und sich über den eigenen Tellerrand hinaus zu vernetzen. Die Veranstaltung verläuft in drei Phasen à 30 Minuten von der Präsentation über das gemeinsa-me Mittagessen hin zur Diskussion.

Haben Sie ein besonderes Thema, das Sie gerne anderen, auch fachfremden Personen, näher bringen möchten? Wir organisieren dies gerne für Sie.

Debattier-Runde – Mitstreitende gesucht!

Gut reden und argumentieren können wird sowohl in der Ausbildung als auch im Studium oder im Berufsalltag immer wichtiger. Die klügsten Gedanken helfen nicht viel, wenn man sie nicht ausdrücken kann. Kaum jemand ist ohne Übung ein guter Redner. Eine Möglichkeit, sich auszu-probieren, ist unsere Debattier-Runde.

Die Teilnehmenden gruppieren sich in Teams und eine Jury, wählen ein Thema, lösen den Teams die zu vertretenden Positionen (Pro und Contra) zu und beginnen die Debatte in der Regel nach 15 Minuten Vorbereitungszeit. Die übliche Redezeit pro Redner beträgt sieben Minuten. Debattierende verbessern durch diese Beschäftigung ihre rhetorischen Fähigkeiten ebenso wie ihre Analyse- und Argumentationsfähigkeit.

Lust, mitzustreiten? Dann melden Sie sich einfach bei uns an.

3 Personalentwicklung

Führungskräfteentwicklung

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen?

Das müssen Sie wissen:

Sozial- und Kommunikationskompetenz haben in unserem Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Die Pflege und Kultivierung des in unserem Hause praktizierten kooperativen Führungsstils und die zielorientierte Führungsweise sollen sichergestellt sein.

Deshalb gibt es folgenden Weg:

Sie werden entweder vom Vorgesetzten vorgeschlagen oder Sie bewerben sich eigeninitiativ zur Aufnahme ins Programm.

Eine Potentialanalyse ermittelt Ihre Stärken und Ihren Entwicklungsbedarf.

Dann wird mit Ihnen die Teilnahme an einem persönlichen Entwicklungsprogramm vereinbart. Dies besteht zum Beispiel aus der Teilnahme an einer Führungskräftebildung, der Zuweisung eines Mentoren (aus anderer Abteilung im Unternehmen), der Übernahme eines Projekts, einem Coaching oder der Teilnahme an speziellen Seminaren.

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über die nächsten Schritte.

Hospitation und Besichtigungen

Für jeden Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach besteht die Möglichkeit der Hospitation nicht nur in den Anfängen, sondern während seiner gesamten Betriebszugehörigkeit. Hospitation führt dazu, den Arbeitsalltag von anderen Mitarbeitenden kennenzulernen und auch die Aufgaben anderer schätzen zu lernen.

Der Besuch in einem anderen Bereich der Johannes-Diakonie Mosbach bietet sich für Bereiche an, mit denen eine direkte Zusammenarbeit besteht:

- wo Mitarbeitende miteinander kooperieren,
- wo dieselben Menschen mit Behinderung betreut und gefördert werden oder
- wo eine Dienstleistung für einen anderen Bereich erbracht wird.

Dies kann in Form einer Besichtigung oder auch als Hospitation geschehen. Beide können auch als gegenseitige Besuche wahrgenommen werden.

3 Personalentwicklung

Besichtigungstermine werden von den Bereichen ausgeschrieben (interne Medien wie Intranet, JD aktuell oder auch gesonderte Ausschreibungen), können aber auch auf direktem, kollegialem Wege vereinbart werden.

Möchten Sie einmal einen anderen Bereich kennenlernen? Wir vermitteln Ihnen den richtigen Ansprechpartner.

Team- und Fallsupervision

Für die Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit ist gezielte Beratung notwendig, hilfreich und oft unerlässlich. Supervision fördert den professionellen Umgang mit schwierigen Klienten, dient der Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, der Weiterentwicklung der beruflichen Rolle und auch der emotionalen Entlastung.

Wir vermitteln Ihnen Supervisoren nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich im Auftrag Ihres Vorgesetzten knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Einzel- und Gruppencoaching

Coaching ist ein zielorientierter Beratungsprozess bei beruflichen Herausforderungen. Dabei geht es um Begleitung und Unterstützung einer oder mehrerer Personen auf eine bestimmte Zielrichtung hin. Zielgruppe von Coaching sind vor allem Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Wir vermitteln Ihnen Coaches nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich im Auftrag Ihres Vorgesetzten knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Teamtage und Leitungsklausuren

Teamtage und Leitungsklausuren können intern oder extern stattfinden. Die Empfehlung von Tagungsorten und externer Fachkräfte, Referenten, Berater und Moderatoren kann über die Personalentwicklung/Fortbildung erfolgen. Sie berät Sie gern bezüglich der finanziellen Konditionen. Fortbildungsanträge sind für solche Klausurtagung nicht notwendig.

3 Personalentwicklung

Projektmanagement in der Johannes-Diakonie Mosbach

Unser standardisiertes Verfahren zum Projektmanagement ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich. Die Instrumente zu kennen reicht jedoch oft nicht aus, um die erste wichtige Entscheidung zu treffen: Ist das Projektmanagement die geeignete Struktur, um eine bestimmte Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und bestimmte Ziele zu erreichen? Was ist eigentlich professionell betrachtet ein Projekt und wann handelt es sich lediglich um eine zeitlich befristete Aufgabe? Wer kann wem eine Projektleitung übertragen und wer kann von sich aus einen Projektantrag stellen?

3 Personalentwicklung

Mentoring – im Tandem zum Erfolg

Das Prinzip: Eine berufs- und lebenserfahrene Führungskraft, der Mentor, weist eine Nachwuchskraft, den Mentee, in die ungeschriebenen Gesetze und Spielregeln eines Unternehmens ein. Sie hilft, die Johannes-Diakonie in ihren Strukturen besser zu verstehen, unterstützt wenn es schwierig wird, und fördert die Kompetenzentwicklung.

Diese Art zu lernen passt hervorragend zu den Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt.

Wir von der Personalentwicklung sorgen für den organisatorischen Rahmen und fungieren als Ansprechpartner für Mentees und Mentoren.

Mentor und Mentee sollten sich dann auf einer freiwilligen Basis finden können und gemeinsam definieren, welches Ziel mit dieser Form der Personalentwicklung erreicht werden soll.

Ziele und Inhalte

- Erfahrungen weitergeben
- sich beraten lassen
- Netzwerke ausbauen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Nachwuchskräfte	<i>Kosten</i>	kostenfrei	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de	
<i>Dauer</i>	ein Jahr			
<i>Termin</i>	nach Absprache			

3 Personalentwicklung

Mit Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern

Wir empfehlen Ihnen diese Beratungsmöglichkeit, wenn Sie

- Ihre Talente selbst entdecken,
- Ihre Potenziale erschließen,
- Ihre eigene Berufsbiographie überdenken,
- Ihren eigenen Entwicklungspfad für die Berufswelt von morgen entwerfen möchten.

Die Potentialanalyse als Instrument zum Selbst-Erkennen von Erfolgsbausteinen und Entwicklungsfeldern:

- Was treibt mich an, was motiviert und interessiert mich beruflich?
- Was sind meine zukunftsichernden Stärken und Potenziale?
- Welche Kompetenzen habe ich im Laufe meiner Biographie entwickelt?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Kosten</i>	nach Absprache	
<i>Methoden</i>	Einzelgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung			
<i>Termine</i>	nach Absprache			

3 Personalentwicklung

Train the trainer: Seminare erfolgreich gestalten

Sie möchten Ihre Workshops/Seminare abwechslungsreich und teilnehmerorientiert gestalten? Dieser neue Kurs bietet Ihnen dafür das moderne Handwerkszeug.

Sie lernen praxisnah, Seminare zu leiten. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Veranstaltungen vorbereiten, aufbauen, durchführen, Gruppen moderieren, sowie das Seminar professionell abschließen. Auch bereiten wir Sie darauf vor, den Bedarf mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Ziele und Inhalte

- Auftragsklärung
- zielorientierte Seminarplanung: den roten Faden behalten mit Seminar-Drehbuch
- lebendiger Methodeneinsatz: professionelle Didaktik, Sicherung des Lerntransfers
- aktivierender Medieneinsatz: kreativer Umgang mit Flipchart, Pinnwand, Beamer
- Seminarsteuerung: Umgang mit Seitengesprächen, Störungen

Infos

Zielgruppe	Einsteiger und erfahrenere Trainer, die Impulse und Ideen bekommen möchten	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
Termin	16.05.2019		
Anmeldeschluss	19.04.2019		



3 Personalentwicklung

Tafelrunde – Lunch and learn

Haben Sie ein besonderes Thema, das Sie gerne anderen, auch fachfremden Personen, näherbringen möchten? Kennen Sie jemanden, der an einem interessanten Thema arbeitet und dies anderen vorstellen sollte?

Dieses Format bietet Spezialisten aller Job-Level eine Plattform, um ihre Expertise und Erfahrungen zu präsentieren. Sie diskutieren gemeinsam über das Thema, erhalten wertvolle Anregungen aus anderen Bereichen und können sich und ihren Themenbereich bekannter machen. Teilnehmenden können alle interessierten Mitarbeitenden. Diese profitieren ihrerseits davon, ihr Know-how zu vertiefen und sich über den eigenen Tellerrand hinaus zu vernetzen.

Die Veranstaltung verläuft in drei Phasen à 30 Minuten von der Präsentation über das gemeinsame Mittagessen hin zur Diskussion.

Ziele und Inhalte

- In 90 Minuten Expertenwissen mit anderen teilen
- Vertiefung des eigenen Wissens
- Vernetzung mit anderen Teilnehmenden

Infos

Zielgruppe	alle Mitarbeitenden	Ort	nach Absprache
Teilnehmerzahl	mindestens 6, maximal 12 Personen	Kosten	intern 25 €
Methoden	Impulsvortrag, Präsentation, Austausch, Diskussion	Anmeldung und Informationen	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@ johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	wechselt je nach Thema		Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@ johannes-diakonie.de
Dauer	1,5 Stunden		
Termine	werden mit Ihnen abgestimmt		

4 Führungskräfteentwicklung

Pflegedienstleitung – Weiterbildung gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI

In der stationären Pflege sind gut weitergebildete Leitungskräfte wichtiger denn je. Sie verbessern schnell die (finanzielle) Situation einer Einrichtung:

Niedrige Personalfuktuation, kostensparende Abläufe bei hoher Pflegequalität, zufriedene Kunden, Bewohner und Angehörige.

Die Leitung des Pflegedienstes trägt zunehmend Management-Verantwortung. Sie übernimmt unter anderem Personalführungsaufgaben, entwirft Konzepte und unterstützt damit die Einrichtungsleitung bei der Strategieentwicklung.

Der Lehrgang vermittelt deshalb vor allem die Kompetenzen Personalführung und Kommunikation, Kooperation mit dem MDK und der Heimaufsicht, Anwendung von Rechtsvorschriften und Betriebswirtschaft.

Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegefachkräfte, die sich auf die Leitung des Pflegedienstes einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten	<i>Leitung/ Moderation</i>	vor allem hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche
<i>Voraussetzungen</i>	abgeschlossene Ausbildung als Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger oder Kinderkrankenpfleger oder Heilerziehungspfleger, Nachweis über zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre	<i>Dauer</i>	460 Stunden
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Termine</i>	an je drei Tagen im Monat
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
		<i>Kosten</i>	intern/extern Gesamtkurs: 3.950 € Einzelne Kurstage: 215 € (inklusive aller Materialien und Pausenverpflegung)
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de

4 Führungskräfteentwicklung

Leitung stationärer Einrichtungen – kompetent in Führung gehen!

Eine soziale Einrichtung kann in Zukunft nur bestehen, wenn alle Führungskräfte an einem Strang ziehen. Die Weiterbildung legt deshalb den Schwerpunkt eindeutig auf Organisations- und Führungsthemen. Wer führen will, muss bereit sein, sich auf einen längerfristigen Veränderungsprozess einzulassen, der die ganze Person fordert. Nur wer sich selber führen kann, kann auch andere Menschen führen.

Leiten – mehr als nur eine Aufgabe

Als Leitung einer Einrichtung müssen Sie die Einrichtung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen führen und sich im Markt der sozialen Dienstleistungen profilieren. Sie gestalten die Strategie des Hauses, führen die Führungskräfte und repräsentieren die Einrichtung in der Öffentlichkeit. Gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden formulieren Sie die Ziele Ihrer Einrichtung und sichern die Belegung. Sie erarbeiten neue Konzepte und vertreten das Haus gegenüber Kostenträgern und Heimaufsicht.

Per Zirkeltraining zum Kompetenzerwerb

Die Thementage unserer Weiterbildung werden zirkulär angeboten, so dass ein Einstieg in den Kurs jederzeit möglich ist. Sie bestimmen selbst über den Zeitpunkt Ihres Abschlusses. Alternativ können Sie auch nur die Themen besuchen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren. Neben der Teilnahme an den Seminaren der Module 1-4 sind folgende Leistungen zu erbringen:

Hausarbeit (40 Stunden eigenständige Vorbereitung)

Kolloquium (40 Stunden eigenständige Vorbereitung)

Empfohlen: eine einwöchige Hospitation in einer anderen Einrichtung (40 Stunden)

Empfohlen: Einzel-Coaching und Kollegiale Beratung

An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die sich auf die Leitung einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten; Personen mit Hochschulabschluss oder einem staatlich anerkannten Abschluss in einem kaufmännischen Beruf oder in der öffentlichen Verwaltung.

Für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach ist der Besuch der Weiterbildung zur Ausübung der Funktion als Einrichtungsleitung obligat. Teilnehmen kann jeder, der sich für die gesamte Weiterbildung beziehungsweise für einzelne Themen interessiert.

Gesamtkurs: 3.950 €

Einzelne Kurstage: 215 €

(inklusive aller Materialien und Pausenverpflegung)

Ein Flyer mit detaillierten Informationen kann bei der Bildungs-Akademie angefordert werden.

4 Führungskräfteentwicklung

Übersicht der Module

Modul 1: Organisatorische Kompetenz

Die Einrichtungsleitung verantwortet die reibungslose Organisation, Erstellung eines Planungskonzeptes sowie das Wissen um eine vorschriftsmäßige Dokumentation der Pflege und Betreuung.

Inhalte	Stunden
Organisation: Aufbau und Ablauf	20
Belegungsmanagement	10
Qualitätsmanagement	10
Risiko- und Beschwerdemanagement	20
Projektmanagement	20
Versorgungs- und Hygienemanagement	10
Gesamt	90

Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz

In der Einrichtung von heute wirken alle Leitungskräfte maßgeblich an einer kostenbewussten Gestaltung der Einrichtung mit. Betriebswirtschaftliche Module nehmen deshalb einen breiten Raum in den Lehrgangswochen ein. Sie beziehen sich sowohl auf Themen wie Rechnungswesen und Controlling als auch auf Bereiche wie Organisationstheorie und Marketing. Dies schließt einen qualifizierten Umgang mit Presse und Öffentlichkeit ein.

Inhalte	Stunden
Einführung BWL	20
Controlling	10
Finanzmanagement	10
Grundlagen Rechnungswesen	10
Kosten- und Leistungsrechnung	20
Personalmanagement	30
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	10
MDK und Heimaufsicht	10
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit	20
Gesamt	140

Modul 3: Führungskompetenz

Führung ist ein Handwerk, das sich erlernen lässt. Es handelt sich dabei um Fertigkeiten und Fähigkeiten für den Umgang mit sich selbst, den Mitarbeitenden, Angehörigen, Bewohner/innen. Dafür ist es unerlässlich, Gesprächsführung, Besprechungs- und Moderationstechniken, sowie die Bewältigung von Konflikten zu beherrschen.

Inhalte	Stunden
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	10
Präsentationskompetenz	20
Moderation und Gesprächsführung	20
Konfliktmanagement, Mediation	20
Selbst- und Stressmanagement	20
Unternehmensführung	20
Mitarbeiterführung und Teamentwicklung	20
Betriebliches Gesundheitsmanagement	10
Meine Führungsrolle reflektieren	20
Führen in Bewegung	10
Gesamt	170

Modul 4: Rechtliche Kompetenz

Die Beschäftigung mit rechtlichen Fragen hat eine besondere Relevanz in der Tätigkeit einer Leitungskraft. Sowohl für die Bewohner/innen der Einrichtung, als auch für die Mitarbeitenden gibt es spezifische Regelungen. Die verschiedenen Rechtsgebiete werden anwendungsbezogen vermittelt.

Inhalte	Stunden
Sozialgesetzgebung	10
Haftungsrecht und Compliance	10
Arbeitsrecht	20
Betreuungsrecht	10
WTPG (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz)	10
Gesamt	60
Module 1-4 gesamt:	460

4 Führungskräfteentwicklung

Termine Leitung stationärer Einrichtungen

Datum	Seminar	Seite
14. 01. 2019	Kosten- und Leistungsrechnung	44
15. 01. 2019	Kosten- und Leistungsrechnung	44
16. 01. 2019	Projektmanagement (Teil 1)	41
11. 02. 2019	Unternehmensführung	53
12. 02. 2019	Unternehmensführung	53
13. 02. 2019	Projektmanagement (Teil 2)	41
11. 03. 2019	Personalmanagement	45
12. 03. 2019	Personalmanagement	45
13. 03. 2019	Personalmanagement	45
01.04.2019	Selbst- und Stressmanagement	52
02.04.2019	Selbst- und Stressmanagement	52
03.04.2019	Versorgungs- und Hygienemanagement	42
06.05.2019	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit	48
07.05.2019	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit	48
08.05.2019	Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	49
03.06.2019	Qualitätsmanagement	39
04.06.2019	Risiko- und Beschwerdemanagement	40
05.06.2019	Risiko- und Beschwerdemanagement	40
08.07.2019	Betriebliches Gesundheitsmanagement	56
09.07.2019	WTPG (Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege)	60
10.07.2019	Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	46
16.09.2019	Präsentationskompetenz (Teil 1)	50
17.09.2019	Konfliktmanagement und Mediation	51
18.09.2019	Konfliktmanagement und Mediation	51
07.10.2019	Präsentationskompetenz (Teil 2)	50
08.10.2019	MDK und Heimaufsicht	47
09.10.2019	Haftungsrecht und Compliance	57
11. 11. 2019	Einführung BWL	43
12. 11. 2019	Einführung BWL	43
03.12. 2019	Mitarbeiterführung	54
04.12. 2019	Betreuungsrecht	59
13. 01.2020	Teamentwicklung	55
14. 01.2020	Moderation und Gesprächsführung	
15. 01.2020	Moderation und Gesprächsführung	

4 Führungskräfteentwicklung

Qualitätsmanagement

Einrichtungen im Gesundheitswesen müssen in einem hochregulierten Umfeld agieren. Die angebotenen Leistungen müssen dem Wohl des Patienten, des Kunden dienen. Daher ist die Sicherstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen essentiell und daher Qualität von höchster Bedeutung.

Im Seminar werden Definitionen des Qualitätsbegriffs diskutiert und verschiedene Qualitätsarten und -systeme aufgezeigt.

Schwerpunkt ist der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen bis hin zu einer Zertifizierung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle.

Anhand von Praxisbeispielen werden Prozessmanagement und Methoden zur Qualitätssicherung vorgestellt.

Ziele und Inhalte

- Grundbegriffe des Qualitätsmanagements
- Was ist Qualität? Was ist ein Managementsystem
- Normen für Qualitätsmanagementsysteme, insbesondere ISO 9000, 9001, 9004, 19011
- Prozessmanagement – Prozessstruktur und Prozessorientierung im Unternehmen
- Qualitätsindikatoren
- Verbesserung – Übersicht über die wichtigsten im QM relevanten Methoden
- QM-System und Qualitätssicherung in der täglichen Praxis

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	03.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Präsentation, Impulsvortrag, Diskussion, Fallbeispiele mit Gruppenübungen und Individualaufgaben	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	03.06.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Risikomanagement und Beschwerdemanagement

Risikomanagement – gesetzliche Anforderung oder ökonomischer Mehrwert? Eine wert- und risikoorientierte Unternehmensführung basiert auf entscheidungsrelevanten Informationen, die das Risikomanagement zur Verfügung stellt. Sie umfasst alle Funktionen, Prozesse und Bereiche des Unternehmens und stellt damit in Wirklichkeit einen wesentlichen Werttreiber für das Unternehmen dar. Ohne Risiken gäbe es auch keine Chancen, das heißt, um Werte für das Unternehmen zu schaffen, müssen Risiken eingegangen werden. Der Erfolg ist aber im Wesentlichen dadurch bestimmt, dass die „richtigen“ Risiken eingegangen und richtige Strategien entwickelt sowie effektive und effiziente Geschäftsprozesse definiert werden.

Beschwerdemanagement: Es gibt nette Kunden, die sich nie beschweren, immer höflich und zuvorkommend bleiben, auch wenn die ihnen dargebotene Leistung keinen Anlass mehr dazu gibt. Allerdings werden diese netten Menschen sich eines Tages still und ohne Aufsehen vom Unternehmen abwenden. Viele Unternehmen haben keine Strategie zur Minimierung von Kundenverlusten, sondern verstärken stattdessen ihre Anstrengungen zur Neukundengewinnung, weil sich der ökonomische Vorteil eines professionellen Beschwerdemanagements noch nicht allgemein durchgesetzt hat.

Ziele und Inhalte

- Risikoanalyse – Wie identifiziere ich Risiken und mit welchen Planabweichungen muss ich rechnen?
- Risikoaggregation – Die Verdichtung von Risikoinformationen
- Risikobewältigung – Nicht Minimierung, sondern Optimierung der Risikosituation
- Beschwerden und Verhalten unzufriedener Kunden
- Ziele und Aufgaben des Beschwerdemanagements
- Beschwerdebearbeitung, Beschwerdereaktion und Beschwerdeauswertung

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	04. – 05.06.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	03.05.2019
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit (Workshops)	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Joachim Schleicher, Leitung Risikomanagement und Interne Revision, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 430 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Projektmanagement

Als Projektmanagement (PM) bezeichnet man das Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Themen Projektorganisation, Führung in und von Projektteams, operatives versus strategisches Projektmanagement, Planung von Projektterminen, Projektkosten und Projektressourcen, Projektcontrolling und computergestütztes Projektmanagement.

Ziele und Inhalte

- Geschichte (Projektplanung gibt es, seit die Menschen größere Vorhaben gemeinschaftlich durchführen.)
- Einführung (Stakeholdererwartungen, personelle Besetzung, Wahl der Vorgehensweise, Management von Projekten, Software-Werkzeuge)
- Erfolgsfaktoren
- Standards und Normen (Projektmanagement-Systeme)
- Projektphasen (Konzeption und Realisierung)
- Prozessgruppen
- neue Wissensgebiete (unter anderem Risiko-, Termin-, Kommunikationsmanagement)
- praktische Beispiele/Fragestellungen anhand des übergreifenden Projektes „Konversionsplan 2035“ der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	09.01.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten	Kosten	intern/extern 430 €
Leitung/ Moderation	Erhard Geier, Leitung Entwicklung, Planung und QM, GB Wohnen, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termine	16.01.2019 und 13.02.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Versorgungsmanagement und Hygienemanagement

Leitungen stationärer Einrichtungen müssen verschiedene Themenfelder beherrschen. Neben den Pflege- und Betreuungsleistungen spielen hauswirtschaftliche Leistungen eine wichtige Rolle in der ganzheitlichen Versorgung der Bewohner. Im Seminar wird Basiswissen vermittelt, um hauswirtschaftliche Prozesse im Hinblick auf Rechtskonformität und Kundenorientierung beurteilen und diese organisieren zu können.

Ziele und Inhalte

- Das Themenfeld Ernährung beinhaltet aktuelle ernährungswissenschaftliche Anforderungen in Abstimmung mit der Verpflegungskonzeption.
- Das Hygienemanagement befasst sich allgemein mit der Infektionshygiene und insbesondere mit der Lebensmittelhygiene. Es werden fachliche und rechtliche Inhalte sowie deren Umsetzung im Arbeitsalltag vermittelt und die Verantwortung der Einrichtungsleitung dargelegt.
- Im Rahmen des Reinigungsmanagements werden fachliche Grundlagen, die Anforderungen an eine hygienische Reinigung und Desinfektion sowie deren Organisation im Alltag besprochen.
- Eine gute Wäscheversorgung und -pflege trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Nach einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen werden wirkungsvolle Maßnahmen zur Qualitätssicherung aufgezeigt. Den Abschluss bildet ein Rundgang durch die moderne Zentralwäscherei der Johannes-Diakonie Mosbach.

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 215 €
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Ingrid Führung, Leitung Zentralbereich Hauswirtschaft, Johannes-Diakonie Mosbach		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	03.04.2019		
Anmeldeschluss	06.03.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Einführung BWL

Dieses Modul soll den Teilnehmenden grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermitteln, insbesondere mit Bezug zur Sozialwirtschaft. Schwerpunkte sind die Einordnung des Unternehmens als ökonomisches und soziales System, die Abgrenzung der Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Wirtschaftswissenschaft sowie die Vermittlung grundlegender Modelle und Methoden. Anhand praktischer Beispiele aus der Behindertenhilfe werden die Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses und die Unternehmensumwelt dargestellt. Zusätzlich wird ein erster Ausblick auf die Kernfunktionen des Managements und der Unternehmensführung und die hiermit verbundenen wirtschaftswissenschaftlichen Theorien vermittelt. Abschließend werden mit möglichen Rechtsformen sowie den unterschiedlichen Formen von Unternehmenszusammenschlüssen die Rahmenbedingungen für die zukünftigen Funktionen erläutert.

Ziele und Inhalte

- Allgemeine BWL – Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Modelle und Methoden der BWL
- Grundlagen im Management und Unternehmensführung
- Verknüpfung der allgemeinen BWL zu den Anforderungen in der Behindertenhilfe

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	02.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 430 €
Leitung/ Moderation	Tobias Albrecht, Zentrales Konzerncontrolling, Geschäftsführung Region Main-Tauber-Odenwald, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	11. – 12.11.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Kosten- und Leistungsrechnung

Seine Kosten und Erlöse zu kennen ist in der heutigen Unternehmenswelt von elementarer Bedeutung. Gerade auch Planungsprozesse, sei es für mehrere Jahre oder für bestimmte Projekte, müssen genau abgebildet und kalkuliert werden. Um dies in der Praxis umsetzen zu können, muss man das grundlegende betriebswirtschaftliche Handwerk kennen und anwenden können. Dieses Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick im Bereich der Kostenrechnung, zeigt ihnen Möglichkeiten und Besonderheiten in Planung und Kalkulation auf und ergänzt ihr Wissen durch spezifische kostenrechnerische Instrumentarien. Ein besonderer Fokus liegt hier in der praxisnahen Umsetzung und dabei auftretenden Problemen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung
- Grundlagen der Kostentheorie
- Grundprinzipien der Kostenverrechnung
- Kosten- und Erlösartenrechnung – die Erfassung der Kosten und Erlöse im Unternehmen
- Kostenstellenrechnung – Kostentransparenz und Kostenkontrolle im Unternehmen
- Kosten- und Erlösträgerrechnung – Kalkulation und kurzfristige Erfolgsrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis – Einsatz der Kostenrechnung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität im Unternehmen
- Prozesskostenrechnung
- Plankostenrechnung
- Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	07.01.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Übungen, Fallbeispiele	Kosten	intern/extern 430 €
Leitung/ Moderation	Dr. rer. oec. Dirk Lauscher, Vertretungsprofessor, DHBW Mannheim	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	14. – 15.01.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Personalmanagement

Personalmanagement ist ein zentraler Bestandteil von Führungsaufgaben. In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer alle Aspekte des Personalmanagements von den Grundlagen bis hin zu wissenschaftlichen Methoden der Einsatzplanung. Ein besonderer Fokus wird auf die Personalbedarfsplanung gesetzt, sowie auf die Aspekte der Mitarbeiterführung. Das Seminar ist modular aufgebaut, das heißt die Teilnehmer erhalten zuerst einen Wissensvortrag, welcher dann eigenständig mit Übungen und Praxisbeispielen jeweils vertieft wird. Im Bereich der Mitarbeiterführung werden auch Rollenspiele zu Krisen- und Zielsetzungsgesprächen integriert um das Erlernete direkt anwenden zu können und ein Feedback der Teilnehmer zu erhalten.

Ziele und Inhalte

- Einführung Personalmanagement
- Personalplanung
- Personalbeschaffung
- Personalfreisetzung
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Mitarbeiterführung

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 645 €
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Dr. rer. oec. Dirk Lauscher, Vertretungsprofessor, DHBW Mannheim		
Dauer	3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	11. - 13.03.2019		
Anmeldeschluss	11.02.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen

Die Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen sind ein zentraler Bestandteil der Finanzierungsform von unterschiedlichsten Teilbereichen des sozialen Bereichs (z.B. Behindertenhilfe hier SGB XII und SGB XI). Dabei geht deren Einfluss weit über den reinen ökonomischen Aspekt hinaus. So lassen sich auch taktische und planerische Komponenten im Zusammenhang mit den Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen in der alltäglichen Arbeit wiederfinden. In diesem Seminar wird daher nicht nur der Fokus auf die Bestandteile und den Ablauf solch einer Verhandlung gelegt sondern insbesondere die Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb von spezifischen Ergebnissen und taktischen Manövern zusammen erarbeitet und kritisch diskutiert. Dafür wird u.a. eine exemplarische Entgeltverhandlung mit den Teilnehmern simuliert. Hier wird dann besonders auf die Vorbereitung bzw. Unterstützungsmöglichkeiten vor und während einer Pflegesatzverhandlung eingegangen. Nach Abschluss dieses Seminars verfügen die Teilnehmer über die Grundkenntnisse und das Rüstzeug, um nicht nur eine Entgeltverhandlung begleiten zu können sondern auch über das Wissen, was aus den Verhandlungsergebnissen für eine Einrichtung letzten Endes resultiert.

Ziele und Inhalte

- Grundkenntnisse rund um Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen
- Bestandteile, Ablauf und Auswirkungen dieser Verhandlungen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	05.06.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Dr. rer. oec. Dirk Lauscher, Vertretungsprofessor, DHBW Mannheim	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	10.07.2019		

4 Führungskräfteentwicklung

MDK und Heimaufsicht

Praktische Aspekte einer unangekündigten Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder der Heimaufsicht

Der unangekündigte Besuch einer Kontrollbehörde stellt immer eine besondere Anforderung an Führungskräfte und Mitarbeiter dar. Durch Beachtung einiger vorbereitender Maßnahmen lässt sich aber auch diese Situation durchaus positiv gestalten. Es werden ausgewählte Themen bearbeitet, welche im Zusammenhang mit einem unangekündigten Kontrollbesuch durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder die örtliche Heimaufsicht entstehen.

Ziele und Inhalte

- Grundsätzliche Regelungen zur Prüfung im Haus/Verbund
- Hinweise zum Prüfungsverlauf
- zur Prüfung vorzulegende Unterlagen
- Unterschiede der Prüfungen durch die Heimaufsicht und den MDK
- Erfahrungsberichte zu schon stattgefundenen Prüfungen
- Praktische Erfahrungen, wo in einem Haus/Verbund die „Fällen“ liegen können
- Bearbeitung nach stattgefundenem Besuch

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	30.08.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Christian Steubner, Heimleitung Haus Sonnenhalde Schwarzach, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08.10.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit

In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit moderner Unternehmen, auch im Zusammenhang mit Vernetzungen, Kooperationen und Lobbyarbeit, stetig gewachsen. Branchenübergreifend ist es Anspruch und Ziel, Unternehmen professionell darzustellen, mit Stakeholdern bestmöglich zu kooperieren sowie Leistungen (Produkte/Dienstleistungen) markt- und kundengerecht zu gestalten. Grundkenntnisse im Marketing sowie der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sind daher in nahezu allen Unternehmensbereichen relevant. Im Seminar werden die Grundlagen, Begriffe und Formen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Gemeinsam werden verschiedene Aufgabenstellungen bearbeitet und Fragestellungen diskutiert. Schließlich sollen die Teilnehmenden Impulse für ihre berufliche Praxis erhalten.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen, Begriffe und Formen des Marketings kennenlernen
- Strategisches und operatives Marketing unterscheiden
- Marketingmix und Instrumente des Marketing kennenlernen
- Grundlagen, Begriffe, Formen und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennenlernen
- Grundlagen zur Netzwerks- und Lobbyarbeit
- Das Instrument der Stakeholderanalyse kennenlernen
- Impulse für praktische Umsetzung geben

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	02.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen	Kosten	intern/extern 430 €
Leitung/ Moderation	Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	06. – 07.05.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung

Ethik als Theorie der Moral (sowie der Sitten) hat zwei Aufgaben: Zum einen dient sie der Vergewisserung eigenen Handelns unter den pluralistischen Bedingungen unserer Gegenwart. Zum anderen hilft sie bei der Urteilsfindung in einem moralischen Konfliktfall. Dazu liefert sie bestimmte Begriffe, Argumente und Verfahren, die in dieser Veranstaltung anhand konkreter Beispiele vorgestellt und angewandt werden sollen.

Ziele und Inhalte

- Ethik und Moral
- Tugenden, Werte und Normen
- Ethische Urteilsfindung

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 215 €
Methoden	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Prof. Dr. Volker Stümke, Professor für Systematische Theologie		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08.05.2019		
Anmeldeschluss	02.04.2019		

4 Führungskräfteentwicklung

Präsentationskompetenz

Das Seminar behandelt die Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation und die Präsentationsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zur inhaltlichen Gliederung einer Präsentation und zur Präsentationsdramaturgie. Thematisiert wird der Medieneinsatz und die Visualisierung mit Textbildern, Grafiken und Symbolen, weiter die Stimmarbeit und Rhetorik und die Bedeutung nonverbaler Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik und der Umgang mit Lampenfieber.

Ziele und Inhalte

- Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich Präsentations- und Kommunikationstechniken
- Kennenlernen von Formen und Techniken im Rahmen von Präsentationen
- Sicherer Einsatz moderner Präsentationsmedien und potentieller Visualisierungsmöglichkeiten
- Zielorientierte Steuerung sozialer Interaktionsprozesse
- Anwendung erworbener Kenntnisse auf reale Situationen der praktischen Tätigkeit

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	16.08.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Seminar, praktische Übungen, (Kurz-)Präsentationen, proaktive Teilnahme	Kosten	intern/extern 430 €
Leitung/ Moderation	Prof. Dr. Steffen Arnold, Studiengangsleiter Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termine	16.09.2019 und 07.10.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Konfliktmanagement und Mediation

Führung heißt Konflikte managen, denn Konflikte sind Teil des Arbeitsalltags und treten auch in guten Teams auf. Zudem können Konflikte eine Chance sein, Themen, Rollen und Arbeitsprozesse zu klären, also durchaus wertvoll sein. Lernen Sie als Führungskraft, mit Konflikten konstruktiv umzugehen oder diese durch eine Mediation zu schlichten. Durch die Theorie, aber vor allem das Üben mit Modellen der Konfliktlösung an konkreten Fällen aus Ihrem Alltag wird Ihre Konfliktlösefähigkeit gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Was ist ein Konflikt? Wie entstehen Konflikte?
- Welche Art von Konflikt liegt vor?
- Dem Konflikt als Führungskraft begegnen
- Die innere Einstellung entscheidet über das Konfliktverhalten
- Selbsteinfühlung und Fremdeinfühlung (GFK) als Basiskompetenz
- von der Konfrontation zur Kooperation: die fünf Phasen der Mediation
- Modelle der Konfliktlösung gezielt einsetzen
- Umgang mit Abwehr und Eskalation
- Bearbeitung konkreter Konfliktfälle aus dem eigenen Umfeld

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	17. – 18.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	01.08.2019
Methoden	Input, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	Kosten	intern/extern 430 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Selbstmanagement und Stressmanagement

Im Zentrum dieses Seminars steht der Einzelne als individuelle Persönlichkeit, wie auch in Beziehung zu anderen. Das Erkennen wie ich ticke, wie andere ticken und wie man sich in der Kommunikation finden und abgrenzen kann, das wird hier demonstriert. Auch wie Sie „richtig“ denken und damit höchst effizient und mit Leichtigkeit arbeiten können, das wird Ihnen in Kombination von Interaktion und Kommunikation gezeigt. Im Seminar erhalten Sie das Wissen und die Techniken im Umgang mit Energie-gebenden und Energie-raubenden Denk- und Verhaltensmustern. Sie erhalten Lösungen, wie Sie mittels ihrer Gedanken ihre Energie aufbauen, punktgenau abrufen, auf höchstem Niveau halten und dabei gesund bleiben können. Auf der Beziehungsebene werden Sie erkennen, wie Interaktionen reibungsfreier gestaltet werden und wie Sie selbst einen Filter für überflüssiges Denken und Handeln setzen. Sie lernen, sich vor Energieräubern zu schützen und mit Schlüsselfragen effizient zu kommunizieren. Da dies sofort umsetzbar ist, profitieren Sie unmittelbar und können die Wirkung direkt erfahren.

Ziele und Inhalte

- Steigerung der Stressresistenz/Resilienz
- Schnell umschalten, sich auf neue Situationen schnell einstellen
- Geschäftsthemen nicht mit nach Hause nehmen
- Souveränität bei Kritik, Meinungsverschiedenheit und Streit
- Burnout-Prophylaxe

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	01. – 02.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	01.03.2019
Methoden	Seminar, Workshop	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Rainer Hatz, Coach, Mentaltrainer	Kosten	intern/extern 430 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Unternehmensführung

Das zweitägige Seminar umfasst normatives, strategisches, taktisches und operatives Management sowie Führungs- und Managementtheorien. Aufgezeigt wird der Einsatz strategischer Managementinstrumente (zum Beispiel Balanced Scorecard). Weitere Themen sind Change-Management, innovationsfördernde Unternehmensführung, Managementethik und wertorientierte Unternehmensführung.

Ziele und Inhalte

- Kennenlernen zentraler Einflussgrößen auf den Unternehmenserfolg
- Bewertung, Vergleich und Anwendung verschiedener Konzepte der Unternehmensführung
- Erwerb von Kenntnissen neuer Managementinstrumente und Aufzeigen aktueller Entwicklungen der Managementlehre
- Einüben von Methoden zur Initiierung und Steuerung von unternehmerischen Innovations- und Änderungsprozessen
- Kritisches Hinterfragen der eigenen Wertebasis

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	1) 11.02.2019 2) 12.02.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	18.01.2019
Methoden	Vortrag, Seminar, Lehrgespräch	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	1) Prof. Dr. Steffen Arnold, Studiengangsleiter Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen 2) Prof. Dr. Björn Maier, Studien-dekan, DHBW Mannheim	Kosten	intern/extern 430 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Mitarbeiterführung

Sie haben Personalverantwortung, führen ein Team oder sind Projektleiter? Sie möchten Sicherheit gewinnen, wie Sie Ihre Mitarbeitenden wertschätzend führen und motivieren können? Sie möchten sie überzeugen und gemeinsam mit ihnen Ziele erreichen?

Dieses Seminar unterstützt Sie darin, die Herausforderungen einer Führungskraft zu meistern. Sie lernen unterschiedliche Techniken auszuprobieren und in Ihre Führungskompetenzen zu integrieren.

Sie können Ihren Führungsstil bestimmen und Ihre Mitarbeitenden besser einschätzen. So können Sie situationsadäquat und souverän Ihren Führungsalltag bewältigen. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren eigenen Weg und Ihren individuellen Kompass zu finden, der Sie und Ihre Mitarbeitenden sicher zum Erfolg navigiert.

Ziele und Inhalte

- Persönlichkeit und Führungsverhalten bestimmen
- Identifikation Ihrer persönlicher Stärken und Entwicklungschancen als Führungskraft
- Werkzeuge wirksamer Führung einsetzen
- Kommunikation als Instrument der Mitarbeiterführung verstehen

Dieses Seminar will Denk-Anstöße geben, positive Bilder aufzeigen, Wissen vermitteln, Methoden erklären, Handwerkszeug mitgeben.

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	03.12.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	31.10.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 215 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Teamentwicklung: wirksam kooperieren

Teams, die gut zusammenwirken, haben eine direkte und klare Kommunikation und sorgen für gegenseitige Unterstützung. Sie zeichnen sich durch emotionale und sachliche Offenheit aus, arbeiten mit Struktur und Verbindlichkeit und verfolgen ihre Teamziele. Gegenseitiges Vertrauen, angemessenes Feedback und Anerkennung sorgen für eine entspannte, kollegiale Atmosphäre. Das alles entsteht nicht von selbst, sondern ist Teil einer Teamkultur, die erarbeitet werden muss.

Ziele und Inhalte

- Das erfolgreiche Team: Grundlagen der Teamentwicklung
- Teamrollen und ihre Bedeutung
- Umgang mit Führung und Führungsansprüchen – Wieviel Führung braucht mein Team?
- Methoden zur Situationsanalyse: Sind wir noch gemeinsam auf Kurs?
- Kommunikation und Feedbackkultur fördern

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	07.01.2020
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	13.01.2020		



4 Führungskräfteentwicklung

Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden stehen hier im Fokus. Sie werden bestimmt durch die individuelle körperliche Verfassung der Mitarbeitenden, die betrieblichen Prozesse und Abläufe sowie durch die Verhältnisse am Arbeitsplatz. Deshalb gilt es, diese Faktoren positiv zu gestalten. Gefordert sind hier neben den Mitarbeitenden und betrieblichen Experten auch Sie, die Führungskräfte. Der Betriebsarzt stellt Ihnen Wege und Möglichkeiten dar.

Ziele und Inhalte

- Arten der Prävention
- Kosten und Nutzen der Prävention
- Rückkehrgespräche
- Prozesse
- Rolle und Funktion der Führungskraft
- unterstützende Stellen und Möglichkeiten
- Umgang mit Erkrankten, Verhalten bei Alkoholmissbrauch
- Erkennen von psychischen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden und Handlungsbedarf
- Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	29.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08.07.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Haftungsrecht und Compliance

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal: Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnisse über die Unternehmer- und Vorgesetztenpflichten sowie die Grundzüge des Haftungsrechts ermöglichen eine realitätsnahe Einschätzung und können entlasten.

Eberhard Krüger definiert: „Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.“

Ziele und Inhalte

- Definition und Einordnung von „Compliance“: Der diakonische Corporate Governance Kodex
- Darstellung der wesentlichen Unternehmerpflichten: Gesundheits- und Brandschutz, Arbeitssicherheit, Hygienerichtlinien, Delegation von Unternehmerpflichten
- Pflichten gegenüber Mitarbeitern und Kunden, Arbeitnehmerhaftung, Versicherungsschutz
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	09.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	23.08.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Kristina Schöpf, stellvertretende Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 215 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Arbeitsrecht

In diesem Seminar werden Kenntnisse des Individual- und Kollektivarbeitsrechtes vermittelt und vertieft. Außerdem wird das Bewusstsein für arbeitsrechtliche Fragestellungen gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Vorvertragliches Stadium: Stellenausschreibung, Fragerecht des Arbeitgebers, Offenbarungspflicht des Bewerbers
- Arbeitsvertrag: Abgrenzung zum Werkvertrag, Inhalt des Arbeitsvertrags, Probezeit, Befristeter Arbeitsvertrag, Teilzeit, Urlaub
- Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers:
Fürsorgepflicht, Treuepflicht, Haftung des Arbeitnehmers/des Arbeitgebers
- Arbeitsrechtliche Sanktionen: Abmahnung, Kündigung
- Änderungen im laufenden Arbeitsverhältnis:
Direktionsrecht, Umsetzung/Versetzung, Änderungskündigung
- Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts:
„Dritter Weg“, Arbeitsvertragsrichtlinien
- Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Anmeldeschluss	24.07.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Leitung/ Moderation	Werner Koch, Zentralbereichsleitung Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 430 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	26. – 27.09.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Ziele und Inhalte

- rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	04.12.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	25.10.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V.	Kosten	intern/extern 215 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG)

Mit dem WTPG nimmt der Staat seinen Auftrag zum Schutz von Menschen in fremder Obhut wahr, es dient im Bereich der Betreuung von Menschen mit Behinderung zudem der Umsetzung der Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention. Zweck des WTPG ist es vorrangig, die Interessen von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf oder Behinderung vor Beeinträchtigungen zu schützen, ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in und an der Gesellschaft zu fördern und eine dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens sowie der Pflege und Betreuung zu sichern. Beratung und Transparenz in Angelegenheiten der stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften sollen gefördert werden. Das WTPG bietet auch Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung des ambulanten Bereichs. Vor dem Hintergrund der neuen fachpolitischen Entwicklungen wird das WTPG ein wichtiger Faktor bei der Weiterentwicklung sein.

Ziele und Inhalte

- Der Anwendungsbereich des WTPG: ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen
- Der Bewohnerschutz
- Die gesetzlichen Anforderungen an Einrichtungsleitungen
- Die Überprüfungen durch die zuständigen Behörden
- Die dazugehörigen Verordnungen (LPersVO, LHeimBauVO)
- Fragen und Probleme der Umsetzung des WTPG
- Konkrete Möglichkeiten des WTPG für die notwendige fachliche Weiterentwicklung der Angebote der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen	Termin	09.07.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	29.05.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Dr. Peter Krause, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der „Initiative“ (Verband der Komplexeinrichtungen Behindertenhilfe Baden-Württemberg)	Kosten	intern/extern 215 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Blick über den Tellerrand

Kollegialer Austausch für Einrichtungsleitungen in Kooperation mit der Diakonie Kehl-Kork

In Zeiten intensiven Wandels und zunehmend verdichteter Arbeitsprozesse sehen sich Führungskräfte vor große und teilweise belastende Herausforderungen gestellt. Das Tagesgeschäft „überrollt“ sie mit unterschiedlichsten alltäglichen Erfordernissen. Hier bleibt selten Raum für unterstützenden und wertvollen Austausch mit anderen Führungskräften.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen die in vergleichbaren Positionen anderer Einrichtungen tätig sind, wie zum Beispiel der Diakonie Kork, fachlich und persönlich auszutauschen. Denkbare Inhalte und Themen des kollegialen Austauschs könnten sein:

- Struktur und Abläufe
- Mitarbeiterführung
- Personalentwicklung
- Umgang mit Belastungen
- Angehörigenarbeit

Die konkreten Inhalte richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Infos

Zielgruppe	Einrichtungsleitungen der Johannes-Diakonie Mosbach, Hausleitungen des Wohnverbund Kork, weitere Interessierte anderer Einrichtungen in vergleichbarer Position	Termin	10.04.2019
		Anmeldeschluss	25.02.2019
		Ort	Fort- und Weiterbildung Diakonie Kork Landstraße 1 77694 Kehl-Kork
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen		
Methoden	moderierter Workshop, Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, kollegiale Beratung und sonstige gängige Formen der beruflichen Erwachsenenbildung	Kosten	intern/extern 130/155 €
		Anmeldung und Informationen	Sandra Schirnack Telefon: 07851 84-5891 E-Mail: sschirnack@diakonie-kork.de.
Leitung/ Moderation	Thomas Alpers, Fachwirt für Organisation und Führung		
Dauer	1 Tag, 10.00 – 18.00 Uhr		



4 Führungskräfteentwicklung

Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2019 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen

Wer die Spur nicht wechselt, hat keine Chance zum Überholen.

(Chinesisches Sprichwort)

Jeder Tag lässt uns aufs Neue spüren, dass in einer Welt, die durch Veränderungen geprägt ist, nichts so bleiben kann, wie es gestern war. Die rasante Zunahme sich ändernder Anforderungen an die handelnden Personen, der immer schneller werdende technische Fortschritt, die Verdichtung der Aktivitäten und der wachsende Druck durch Wettbewerb, Gesellschaft und Einsparzwänge nötigen uns dazu, tradierte Arbeitsweisen zu überdenken.

Diese Tagung lädt dazu ein, inne zu halten, zurückzutreten, um das Geschehen aus der Distanz zu betrachten und zu analysieren.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die aktuelle Entwicklung im BTHG und die sich daraus ergebenden Fragen zur Personalgewinnung, zur Personalauswahl und zur Personalentwicklung.

Ziele und Inhalte

In verschiedenen Workshops werden die aktuellen Entwicklungen und Diskussionsstände unseres Unternehmens vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten so einen Überblick über den Stand und die Gelegenheit, wichtige Impulse zu setzen.

Infos

Zielgruppe	Geschäftsbereichsleitungen, Fachbereichsleitungen, Verbundleitungen, Werkstattleitungen, Leitungen der Regionen	Bemerkungen	Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an der Tagung und gegebenenfalls Ihren Übernachtungswunsch und Ihre Reservierung für den Bus in jedem Fall an bei: intern
Termin	26. – 27.06.2019		
Anmeldeschluss	12.04.2019		
Ort	Evangelische Tagungsstätte Löwenstein	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

4 Führungskräfteentwicklung

Ziele sichern Mitarbeiterzufriedenheit – Das Mitarbeitergespräch

Viele Unternehmen stehen vor einer erforderlichen Neuorientierung und Neupositionierung. In der Konsequenz bedeutet dies, dass bei strategischen Entscheidungen die Mitarbeitenden durch Vermittlung und Vereinbarung von Zielen einbezogen werden müssen. So kann die strategische Ausrichtung in der Tagesarbeit dann auch umgesetzt werden. Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft.

In einer individuellen Beratung rund um das Mitarbeitergespräch (MAG) werden all Ihre Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Zielvereinbarung – warum?
- Prozess der Zielvereinbarung
- Gütekriterien für Ziele
- Struktur eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Umsetzungshilfen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Kosten	intern 45 €	
Methoden	Impulse, Beratungsgespräch	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de	
Leitung/ Moderation	Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/ Fortbildung, Johannes-Diakonie Mosbach			
Dauer	1,5 Stunden			
Termin	nach Absprache			
Ort	nach Absprache			

4 Führungskräfteentwicklung

Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1 und 2)

Neben den üblichen Gesprächen zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden gibt es auch Situationen und Themen, die häufig schwierig und anspruchsvoll sind: zum Beispiel Zielvereinbarungen, Fehlverhalten oder Minderleistungen. Wie transportiere ich meine Botschaft effektiv? Wie kann ich eine Verhaltens- oder sogar Einstellungsänderung anstoßen? Lernen Sie, in einen lösungsorientierten Dialog zu treten und wichtige Gespräche konstruktiv zu führen. Beim ersten Seminarteil erhalten Sie Denkanstöße für die Zeit bis zum zweiten Seminarteil, der dann dem Austausch und der Vertiefung dient.

Ziele und Inhalte

- Besonderheiten verschiedener Gesprächsanlässe
- an die jeweilige Situation angepasste Gesprächsstrukturen
- wertschätzende Grundhaltung und andere Haltungsaspekte
- Aspekte einer lösungsorientierten Sprache
- förderliche Rahmenbedingungen
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Termine	26.09.2019 und 28.11.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 9, maximal 14 Personen	Anmeldeschluss	25.07.2019
Methoden	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Rollenspiel, Fallanalysen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Wolfgang Widder, Diplom-Psychologe	Kosten	intern/extern 390/450 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



4 Führungskräfteentwicklung

Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Führung

Führung und Betriebswirtschaft gehören heute ganz selbstverständlich auch in sozialwirtschaftlichen Unternehmen zusammen. In dieser Fortbildung geht es um wesentliche Grundlagen der Betriebswirtschaft und Steuerungskompetenzen.

Ziele und Inhalte

- Buchführung
- Zwecke und Vorschriften
- Vermögen und Schulden
- die Bilanz
- das Konto
- Aufwands- und Ertragsrechnung/G+V
- die Absetzung für Abnutzung (AfA) Rechnungswesen
- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Begriffe des Rechnungswesens
- Abgrenzung (Begriffe Rechnungswesen/KLR)
- Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung
- Kostenrechnungssysteme

Controlling und Führung

- theoretische Grundlagen
- Besonderheiten des Controllings in sozialen Einrichtungen
- strategische und operative Instrumente
- Aufbau eines aussagefähigen Berichtswesens
- Strategien beim Aufbau eines Controlling-Systems
- Controlling-Konzeption

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Ort	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Kosten	intern 390 € intern
Methoden	Theorieimpuls, Gruppenarbeit, Diskussion	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Robert Bachert, Diplom-Betriebswirt Rüdiger Felleisen, Controller, Johannes-Diakonie Mosbach		
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	15. – 16.05.2019		
Anmeldeschluss	20.03.2019		

4 Führungskräfteentwicklung

Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams

Teams entwickeln sich fortlaufend, unabhängig davon ob Veränderungsimpulse von „außen“ oder von „innen“ initiiert werden. Hinzu kommt, dass viele Teams mittlerweile interdisziplinär aufgestellt sind und somit eine gemeinsame Fachlichkeit entwickelt werden muss, um gelingend zusammenarbeiten zu können. Führungskräfte stehen deshalb immer wieder vor der Frage „Was läuft hier eigentlich?“ Im Seminar wird mit Hilfe unterschiedlicher Modelle ein Instrumentarium zur gezielten Wahrnehmung, Analyse, Deutung solcher Entwicklungen erarbeitet, um daraus Handlungsalternativen ableiten zu können.

Ziele und Inhalte

- Rollen in Teams und Organisationen identifizieren und mit ihnen umgehen
- Widerstände erkennen und mit Widerständen umgehen
- Besonderheiten von Veränderungsprozessen
- Mit unterschiedlichen Professionen und Generationen in einem Team als Führungskraft umgehen
- Gruppendynamischen Prozessen begegnen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 390/450 €
Methoden	Impulsvortrag, Übungen, Fallarbeit	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Christoph Huber, ARGO-Institut für Unternehmensentwicklung		
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	22. – 23.05.2019		
Anmeldeschluss	04.04.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Ethisches Handeln für Führungskräfte in der Hauswirtschaft

Führung im diakonischen Unternehmen erfordert nicht allein Fachkenntnisse, sondern auch Werteorientierungen. Niedergeschrieben finden sich Werte oftmals in Leitbildern der Unternehmen. Im Alltag jedoch steht die Führungskraft häufig vor verschiedenen Handlungsalternativen. Unterschiedliche Lösungen mit unterschiedlichen Konsequenzen und Vor- und Nachteilen sind abzuwägen, um die richtige (akzeptable) Entscheidung herbeiführen zu können. Erwartet wird, dass nicht allein fachliche und rechtliche Vorgaben, sondern auch moralische Vorstellungen berücksichtigt werden, denn nur so finden Entscheidungen die Akzeptanz der beteiligten Personen. Anhand von Fallbeispielen aus der hauswirtschaftlichen Arbeit werden Methoden und Verfahren zur ethischen Entscheidungsfindung aufgezeigt.

Ziele und Inhalte

- ethische Grundbegriffe
- Sozialethik
- moralische Urteilskraft und Dilemma-Diskussion
- Führungsethik und Entscheidungsfindung an praktischen Beispielen (Schwerpunkt)
- ethische Impulse des christlichen Glaubens

Infos

Zielgruppe	Führungskräfte in der Hauswirtschaft	Anmeldeschluss	02.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 16 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methode	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Prof. Dr. Volker Stümke, Professor für systematische Theologie	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	09.05.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Führungsstark – auch wenn's hoch hergeht

Ein immenser Wandel, Leistungsdruck und verdichtete Arbeitsprozesse stellen Führungskräfte vor eine große Herausforderung. Wie behalten Sie den Überblick und schaffen es, sich und andere gut zu steuern und gesund zu bleiben? Lernen Sie Ihre Belastbarkeit und Kraft zu stärken, Ihre Mitarbeitenden im Blick zu behalten und schwierige Situationen zu bewältigen.

Ziele und Inhalte

- die eigene Führungsrolle schärfen
- die eigene Belastbarkeit stärken
- mit Wandel umgehen
- Bewältigen schwieriger Situationen
- Präventiv handeln
- Eigenständigkeit Ihrer Mitarbeiter erhöhen

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Anmeldeschluss	08.08.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Einzel- und Kleingruppenarbeit, Teamübungen, Fallarbeit, kollegiales Coaching und Feedback durch Teilnehmende und Trainerin	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	25.09.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Die Schulung zur Anwendung des Verfahrens der Gefährdungsbeurteilung umfasst die Vorstellung des Verfahrens und der Einstufungskriterien. Sie zeigt rechtliche Grundlagen und die Verbindlichkeit auf. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die das Verfahren der Gefährdungsbeurteilung kennenlernen möchten, es dient aber auch als Refresher zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung.

Ziele und Inhalte

- Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung
- Besprechung der Beurteilungskriterien
- Ableitung von Unterweisungsinhalten

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte	Anmeldeschluss	08.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 25 Personen	Ort	Großer Konferenzraum, Schwarzach
Methoden	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	Kosten	intern/extern 85 €
Leitung/ Moderation	Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage, 13.00 – 17.00 Uhr		
Termin	20.05.2019		



4 Führungskräfteentwicklung

Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele

Die Schulung richtet sich an Führungskräfte, die bereits Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt haben. Vorhandene Gefährdungsbeurteilungen können mitgebracht werden, und anhand von Praxisbeispielen werden Fragen zu wichtigen Punkten besprochen. Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge werden vorgestellt.

Ziele und Inhalte

- Besprechen von Gefährdungsbeurteilungen
- Praxisbeispiele
- Antworten auf alle Fragen rund um die Gefährdungsbeurteilung
- Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

Infos

Zielgruppe	alle Führungskräfte, die die Gefährdungsbeurteilung bereits durchgeführt haben und Fragen zu Einstufungskriterien und zur Bewertung haben	Dauer	3 Stunden, 13.00 – 16.00 Uhr
Voraussetzungen	Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung“ oder bereits erprobt in der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen	Termin	17.07.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	05.05.2019
Methoden	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Leitung/ Moderation	Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 80 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



5 Fachkräfteentwicklung

Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein fachlicher Mainstream entwickelt, innerhalb dessen „Professionalität“ immer mehr mit „Distanz“ zum Klienten gleichgesetzt wurde. Diese Distanz beinhaltet sowohl den körperlichen als auch emotionalen Abstand. Persönliche Nähe galt zunehmend als unprofessionell oder sogar grenzüberschreitend. Stattdessen gewann das „vernünftige“ Gespräch immer mehr an Bedeutung (mit seiner höchsten Entwicklungsstufe Therapie). Ergebnisse der Hirnforschung zeigen, dass dieser Weg bei vielen Menschen mit einer geistigen oder seelischen Behinderung eher von Schaden als von Nutzen ist. Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens ist die Fähigkeit, eine Bindung zu anderen Personen zu entwickeln. In der Geschichte der Betreuung von Menschen mit Behinderung gab es immer wieder Konzepte, die Bindungsaspekte erfolgreich verarbeitet haben. Diese gilt es, neu zu bewerten und in einer neuen Konzeption von „professioneller Nähe“ umzusetzen.

Ziele und Inhalte

- Zusammenhang zwischen Gehirnentwicklung und Bindung in der frühen Kindheit
- Bindungsfähigkeit als Grundlage von Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten
- Was tun, wenn die Bindungsfähigkeit unterentwickelt ist? Bindungsproblematiken einschätzen, „vorsprachliche“ Kontaktaufnahme, Bedeutung von Ritualen, Psychose als Ausnahme
- Anforderungen an Betreuungsperson
- Bindungsentwicklung in Teamarbeit
- Zeitrahmen, Kompensation von Störungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Fachkräfte, die Menschen mit Behinderung betreuen	<i>Anmeldeschluss</i>	26.08.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung	<i>Kosten</i>	intern/extern 390/450 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gunnar Johnson, Soziologie M. A.	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	14. – 15.10.2019		



5 Fachkräfteentwicklung

Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren

Empathisches Verstehen wird oftmals als selbstverständlicher Bestandteil in sozialen Berufen angesehen. Allerdings kann die hohe Anforderung an sich selbst genau hier eine Belastung darstellen. Sie sind mit den körperlichen Leiden und psychischen Nöten der Bewohner konfrontiert und stehen oftmals unter Zeitdruck. Dadurch kann es zu angespannten Situationen, hier empathischer Kurzschluss genannt, kommen.

Um das eigene Handeln in solchen emotionalen Situationen zu erleichtern, wenden wir als zentrale Methode die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg an. Anhand der vier Schritte der GFK werden wir zu einer Sprache und einem Zuhören angeregt, die Wohlwollen – auch mit uns selbst! –, Ehrlichkeit und Klarheit verstärken. Selbst, wenn nicht augenblicklich Verständnis beim Gegenüber erzeugt wird. Erweitern Sie Ihre gesunde empathische Kompetenz und verringern Sie dadurch Reibung und Konflikte.

Ziele und Inhalte

- Was ist Empathie? Das Empathie Prozessmodell (EPM)
- Empathischer Kurzschluss und emotionale Fehlhaltungen
- Die präventive Kraft der Gewaltfreien Kommunikation
- Die 4 Schritte der GFK
- Selbst- und Fremdempathie
- Transfer in die Praxis

Infos

Zielgruppe	alle interessierten Fachkräfte, die Umgang mit Bewohnern und Beschäftigten haben	Termin	15.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Anmeldeschluss	30.08.2019
Methoden	Impulsreferate, EPM Modell, GFK, Fallbeispiele, praktische Übungen, Achtsamkeitssequenzen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	Kosten	intern/extern 215/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



5 Fachkräfteentwicklung

Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Ziele und Inhalte

- rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

Infos

Zielgruppe	Führungskräfte und Mitarbeitende aus den Geschäftsbereichen Wohnen, Beschäftigung und Gesundheit	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 215 € 
Leitung/ Moderation	Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V.	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	04.12.2019		
Anmeldeschluss	25.10.2019		

5 Fachkräfteentwicklung

Haftungsrecht und Aufsichtspflicht

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal:

Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnis der Grundzüge des Haftungsrechts ermöglicht eine realitätsnahe Einschätzung und kann entlasten.

Ziele und Inhalte

- Grundsätze des Haftungsrechts
- Grundzüge der zivil- und strafrechtlichen Haftung
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Arbeitnehmerhaftung
- Aufsichtspflicht
- Versicherungsschutz
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen am Arbeitsplatz

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende des Wohn- und Klinikbereichs	Anmeldeschluss	28.02.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch	Kosten	intern 55 €
Leitung/ Moderation	Kristina Schöpf, stellvertretende Leitung, Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage, 09.00 – 14.00 Uhr		
Termin	02.04.2019		

5 Fachkräfteentwicklung

Freiheitsentziehende Maßnahmen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Problematik der Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Menschen sowohl zu ihrem eigenen Schutz als auch zum Schutz anderer.

Ziele und Inhalte

- grundlegende Rechtskenntnisse
- Sensibilisierung bezüglich in der Praxis auftretender Probleme mit solchen Menschen

Infos

Zielgruppe	alle Mitarbeitenden	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern 35 € intern
Methoden	Vortrag und Diskussion	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Julia Mursa, Rechtsanwältin		
Dauer	2 Stunden, 09.00 – 11.00 Uhr		
Termin	16.10.2019		

5 Fachkräfteentwicklung

Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditoren der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1 und 2)

Qualitätsbeauftragte (QB) unterstützen und beraten die Mitarbeitenden, den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) und die Leitung bei der Umsetzung des Qualitätskonzeptes. Ein Audit ist ein Verfahren zur Feststellung von Verbesserungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse des Audits sind die Grundlage zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

In der Schulung wird den zukünftigen Qualitätsbeauftragten und Internen Auditoren aktuelles und fundiertes Wissen zum Qualitätsmanagement und zu Internen Audits vermittelt.

Ziele und Inhalte

Teil 1

- Bedeutung und Nutzen sowie Aufbau eines prozessorientierten QM-Systems
- operative Aufgaben im Qualitätsmanagement
- Einführung in die Normenfamilie DIN EN ISO 9001 und deren Anwendung sowie Grundlagen zu Aufbau und kontinuierlicher Weiterentwicklung des QM-Systems
- Erläuterungen zum EFQM-Modell, zum JD-Beschwerdemanagement und zum Prozessmanagement

Teil 2 (Praxistag zur Durchführung von Audits vor Ort in Zusammenarbeit mit den Bereichen)

- Erläuterung von Grundlagen und Begriffen zum Internen Auditor
- Einführung in die Norm ISO 19011
- Planung interner Audits und Durchführung interner Audits in der Praxis
- Nachbereitung und Dokumentation Interner Audits

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die von ihren Vorgesetzten zum QB ihres Bereiches und/oder zum Internen Auditor vorgesehen sind	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Kosten	intern/extern 350/440 €
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach und Qualitätsmanagementbeauftragte einzelner Bereiche	Bemerkungen	Nach Abschluss der Schulung erhalten die internen Teilnehmenden eine kontinuierliche Begleitung durch den Qualitätsmanagementbeauftragten.
Dauer	Teil 1: 2 Tage, Teil 2: 1 Tag jeweils 09.00 – 17.00 Uhr	Weitere fachliche Informationen	Steffen Schoder, Tel.: 06261 88-238 E-Mail: steffen.schoder@johannes-diakonie.de
Termine	Teil 1: 30.01.2019 und 20.02.2019 Teil 2: 26.03.2019	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Anmeldeschluss	09.01.2019		



5 Fachkräfteentwicklung

Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach

Die Schulung vermittelt Qualitätsmanagementbeauftragten, Qualitätsbeauftragten und Internen Auditoren Wissen über die Entwicklungen und den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Ziele und Inhalte

- Information und Austausch zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in der Johannes-Diakonie Mosbach
- Information und Austausch zur Weiterentwicklung der Internen Audits
- Schwerpunkte der Internen Audits 2019
- Erfahrungsaustausch der Auditoren

Infos

Zielgruppe	Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditoren der Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	1) und 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 3) Großer Konferenzraum, Schwarzach 4) Lahr 5) Offenburg
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen	Kosten	intern intern 55 €
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach	Weitere fachliche Informationen	Steffen Schoder, Tel.: 06261 88-238 E-Mail: steffen.schoder@ johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Termine	1) 25.02.2019, 08.30 – 12.30 Uhr 2) 26.02.2019, 08.30 – 12.30 Uhr 3) 27.02.2019, 08.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr 4) 14.03.2019, vormittags 5) 15.03.2019, vormittags		
Anmeldeschluss	1) bis 3): 25.01.2019 4) und 5): 11.02.2019		

5 Fachkräfteentwicklung

Qualitätsmanagement: Auffrischung der Kenntnisse Qualitätsbeauftragter und Interner Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach

Qualitätsbeauftragte (QB) sind Multiplikatoren für das Qualitätsmanagement-System der Johannes-Diakonie Mosbach in ihrem Bereich/ihrer Region und unterstützen bereichsübergreifend bei der Durchführung der jährlichen Audits. Diese Schulung will Sie dabei unterstützen, die erforderlichen Kenntnisse in der Praxis aufzufrischen. In der Schulung wird Ihnen aktuelles und fundiertes Wissen zum Qualitätsmanagement und zu Internen Audits vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen zu Aufbau und kontinuierlicher Weiterentwicklung des QM-Systems
- Erläuterung von Grundlagen und Begriffen zum Internen Auditor
- Planung und Durchführung von Audits vor Ort in Zusammenarbeit mit den QMB's der Bereiche und Regionen
- Nachbereitung und Dokumentation Interner Audits

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die bereits Qualitätsbeauftragte ihres Bereiches/ihrer Region sind	Anmeldeschluss	12.02.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 18 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Präsentation, Audits vor Ort, Teamarbeit	Kosten	110 €
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, und Qualitätsmanagementbeauftragte einzelner Bereiche	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: Doris.Ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 - 17.00 Uhr		
Termin	26.03.2019		

intern

5 Fachkräfteentwicklung

Workshop für Nachtschwärmer

„In der Nacht ist der Mensch (nicht) gerne alleine...?“ In diesem Workshop soll die Situation der Mitarbeitenden im Nachtdienst beleuchtet werden. Im Nachtdienst stehen Mitarbeitende vor großen Herausforderungen. Wie begegnet man Ängsten und schwierigen Situationen in der Nacht? Wie geht man um mit der manchmal hohen Belastung, Entscheidungen alleine treffen zu müssen und für viele Menschen ohne kollegiale Unterstützung verantwortlich zu sein? Ihre Meinung, Ihre Ideen und Erfahrungen sollen Zeit und Raum finden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren besonderen Dienst in Ruhe zu reflektieren und neue Kraft für Ihre verantwortungsvolle Arbeit zu schöpfen.

Ziele und Inhalte

- Was gefällt am Nachtdienst – was weniger?
- Welche spezifischen Anforderungen stellt der Dienst in der Nacht?
- Woraus beziehen Mitarbeitende im Nachtdienst ihre Motivation?
- Welche Möglichkeiten gibt es, für Entlastung zu sorgen?
- Wie kann das Verhältnis zwischen Tag- und Nachtdienst verbessert werden?
- Fragen und Themen der Teilnehmenden werden aufgegriffen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Nachtdienst	<i>Anmeldeschluss</i>	23.09.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Einzel-, Partner-, Gruppen- arbeiten	<i>Kosten</i>	intern 215 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Wilfried Burre, Supervisor (DGsv), Systemischer Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 10.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	07.11.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Einführungstag für neue Mitarbeitende

Mitarbeitende, die neu in der Johannes-Diakonie Mosbach sind, möchten sich orientieren, das Unternehmen Johannes-Diakonie Mosbach in seiner Komplexität verstehen und gleichzeitig Kontakte zu anderen Kollegen und Kolleginnen knüpfen können. Der Einführungstag für neue Mitarbeitende soll Ihnen das Ankommen erleichtern und will alle Neuen in entspannter Runde herzlich willkommen heißen.

Wie läuft der Tag ab?

Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht in der Johanneskirche unter der Leitung von Herrn Pfarrer Lallathin und unter Mitwirkung der Orffgruppe und des Singkreises. Es folgen Informationen über den Aufbau der Johannes-Diakonie Mosbach. Die Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) und der Leiter des Bereichs für Personal und Recht gehen auf einige Rechte und Pflichten von Mitarbeitenden ein.

Nach dem Mittagessen bietet sich die Gelegenheit, in Kleingruppen verschiedene Bereiche kennenzulernen. Anschließend erfolgt ein Austausch im Plenum.

Schließlich findet sich der Vorstand zu einem gemeinsamen Abschlussgespräch ein.

Ziele und Inhalte

- Informationen über das Leistungsangebot sowie Ziele, Strukturen und Prozesse in der Johannes-Diakonie Mosbach
- Kennenlernen der Mitglieder der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV), einiger Mitglieder des Leitungskreises und der Vorstände, Herrn Martin Adel und Herrn Jörg Huber

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle neuen Mitarbeitenden	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 08.02.2019 2) 05.04.2019 3) 13.09.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 40 Personen	<i>Ort 1)</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vorträge, Diskussionen, Rundgänge und Besichtigungen	<i>2, 3)</i>	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach	<i>Kosten</i>	kostenfrei intern
<i>Dauer</i>	1 Tag 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 11.04.2019 2) 06.06.2019 3) 28.11.2019		

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit

Systemisches Denken und Handeln zeichnet sich durch eine besondere Haltung von Wertschätzung und erkundendem Interesse aus. Dabei werden Stärken, Ressourcen und Lösungen in den Blick genommen. Systeme selbst besitzen wichtige Eigenschaften zur Selbstorganisation und alle Elemente stehen miteinander in Verbindung. Die Wurzeln der systemischen Praxis kommen aus Konstruktivismus, Systemtheorien sowie aus familientherapeutischen Ansätzen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Verständnis, Grundsätze und Merkmale
- Regeln und Selbstorganisation in Systemen
- Lösungen statt Probleme
- Systemische Methoden, Werkzeuge und Fragen

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 14 Personen	Kosten	intern/extern 390/450 €
Methoden	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge		
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	13. – 14.05.2019		
Anmeldeschluss	02.04.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen

Kommunikation und konstruktive Gesprächsführung sind nicht nur für ein gutes Miteinander im Arbeitsalltag wesentliche Grundbausteine, sondern auch für Arbeitszufriedenheit und Arbeitsgesundheit. Bei jedem Gespräch, ob mit dem Kollegen, dem Vorgesetzten, einem Mitarbeiter oder einem Klienten, gilt es, den richtigen Ton zu finden, denn dieser ermöglicht einen guten und zufriedenstellenden Austausch. Zentrale Fragen sind: Wie spreche ich die Dinge richtig an? Wie kommen wir zu gegenseitigem Verständnis? Und wie kommen wir zu guten gemeinsamen Vereinbarungen?

In diesem Seminar behandeln wir unter anderem Grundlagen der Kommunikation: konstruktiver Dialog, Probleme und Hindernisse sowie konstruktive Rückmeldung. Wir werden ressourcen- und lösungsorientiert eigene Anliegen und Fragestellungen bearbeiten und konstruktive Gesprächsführung in kleinen Simulationen ausprobieren und üben.

Ziele und Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen
- achtsame Kommunikation und konstruktive Rückmeldung
- Formen von Widerständen in Gesprächen
- Simulation von unterschiedlichen Gesprächsanlässen und Möglichkeiten der konstruktiven Gesprächsführung
- Austausch, Feedback und Reflexion als Chance für gemeinsames Lernen

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 6, maximal 14 Personen	Kosten	intern/extern 390/450 €
Methoden	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gesprächssimulationen, Gruppenarbeitsphasen, Einzelarbeit	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Larissa Sust, ARGO-Institut für Unternehmensentwicklung		
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08. – 09.07.2019		
Anmeldeschluss	23.05.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung

Um in unseren Lebens- und Arbeitsbezügen die vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben, soziales Miteinander oder Transaktionen erfolgreich auszurichten, bedarf es einer fortwährenden Selbstentwicklung, verbunden mit Wissen, Kompetenzen und Ressourcen.

Selbstwirksam Fähigkeiten entfalten, Ziele im Blick behalten und stimmige Entscheidungen treffen. Möglichst authentisch bleiben.

Mit anderen Menschen und deren Verhaltensweisen zurecht kommen. Konstruktiv miteinander arbeiten. Konflikte lösungsorientiert angehen. Oder als Führungskraft alle Mitarbeitenden im Blick behalten.

Geht es darum, die jeweiligen äußeren Umstände eher anzunehmen oder ist es möglich, selbst gestaltend aktiv einzuwirken?

Durch eine bewusste Selbstentwicklung können wir tatsächlich mehr bewegen, hin zu Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen Selbstmanagement
- Selbstwirksamkeit, Glück und Erfolg
- Eubiotik - Lehre vom gesunden Leben
- Werte
- Vermeidung und Sabotage
- Prägungen, Gewohnheiten und Muster

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 14 Personen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Methoden	Vortrag, Impulse, Austausch, Reflexion, Einzel- und Gruppen- arbeit	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	10.04.2019		
Anmeldeschluss	06.03.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Die Macht der wortlosen Sprache

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte, weiß der Volksmund. Tatsächlich achten wir instinktiv mehr auf die Sprache des Körpers als wir meinen. Auf der ganzen Welt reden die Menschen mit Händen und Füßen, zwinkern sich zu, tragen Blumen im Knopfloch, hüpfen vor Freude und trauern mit hängenden Schultern. Ständig tauschen wir nonverbale Botschaften aus – ob wir wollen oder nicht. Manchmal sind die Signale eindeutig, manchmal verstehen wir sie falsch. Der Körper ist niemals stumm. Der Körper verrät unsere wirklichen Gefühle, wer wir sind und was wir eigentlich wollen. Die nonverbalen Botschaften sind oft unbewusst und gerade deshalb so machtvoll.

Ziele und Inhalte

- Schau mir in die Augen Kleines – die Mimik
- Reich mir die Hand – die Gestik
- Mit beiden Beinen fest auf dem Boden – Haltung und Bewegung
- „Störe meine Kreise nicht!“ – Nähe und Berührung
- Pantomime, Clown und Co – die Profis der Körpersprache

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die bewusst auf ihre Körpersprache achten möchten	Anmeldeschluss	15.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 6, maximal 10 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Praktische Übungen mit anschließender Reflexionsphase	Bemerkung	Bitte bringen Sie warme Socken und bequeme Kleidung mit.
Leitung/ Moderation	Roswitha Scherer-Gehrig, Drama- und Theatertherapeutin (DGfT)	Kosten	intern/extern 215/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Termin	12.11.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Veränderungen erfolgreich gestalten

Veränderungen sind stets gegenwärtig. Im beruflichen Wirken sind wir immer aufgefordert, uns mit Neuerungen zu befassen und unser bisheriges Handeln zu reflektieren. Auf Führungsebene oder in der kollegialen Zusammenarbeit gilt es, diese Herausforderungen förderlich zu gestalten. Eine erfolgreiche Balance zwischen Wandel und Beständigkeit ist leistbar und erhöht die Zufriedenheit im eigenen Arbeitsgeschehen.

Ziele und Inhalte

- Gesetzmäßigkeiten und Phasen von Veränderung
- Bedeutung von Widerstand, Gründe und Umgang
- Konflikte, Krisen und Chancen
- Führung, Innovation und Zusammenarbeit
- Loyalität, Vertrauen und Selbstverantwortung

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	07.06.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 14 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus, Neckarelz
Methoden	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	12.07.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Umgang mit Ärger

Ärger kann für persönliche Orientierung und Wachstum hilfreich sein – jedoch auch destruktiv, wenn das Gefühl zu viel Macht erlangt und das Miteinander oder eigene Entwicklungen beeinträchtigt. Dann macht Ärger meist alles noch viel ärger.

Ziele und Inhalte

- Ärger und weitere primäre Emotionen
- Aspekte von Ärger
- Typologien und Ausdruck
- körperliche Reaktionen
- Ärger und Beziehungen
- Management von Ärger

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	16.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 12 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	18.10.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst

Die Achtsamkeit mit uns selbst ist elementar, um energiegeladen den Tag zu bewältigen, zur inneren Ruhe zu gelangen und achtsam gegenüber anderen sein zu können.

Auch im Hinblick auf die Burnout-Prophylaxe hat die Selbst-Achtsamkeit einen wesentlichen Anteil an Ihrem emotionalen Gleichgewicht und in zweiter Linie auch an Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand. In diesem Seminar erfahren Sie mehr darüber, was Sie tun können, um einem Burnout vorzubeugen und wie sie mehr Achtsamkeit sich selbst gegenüber in Ihr Leben integrieren können. „Erkenntnis - Bilanzierung - Vision“ sind die drei Schlagworte, mit denen wir uns intensiv beschäftigen werden und die Sie bei Ihrem persönlichen Wendepunkt begleiten können. Erst wenn Sie sehen, wo und wie Sie stehen, können Sie Klarheit darüber erlangen, wohin Sie sich bewegen wollen. Unsere Zeit ist unser höchstes Gut und deshalb wird auch noch „Zeitmanagement“ ein Thema sein, dem wir uns widmen werden. Ähnlich verhält es sich mit der „Kommunikation“, auch für dieses Thema werden wir uns Zeit nehmen.

Ziele und Inhalte

- Achtsamkeit im Alltag erfahrbar und umsetzbar machen
- Burnout erkennen, bei sich und anderen
- theoretische Inhalte mit praktischem Tun verknüpfen

Durch die Inhalte des Seminars und die praktische Umsetzung erhalten Sie einen „Fahrplan“ an die Hand, den Sie jederzeit, auch für sich alleine, neu abarbeiten können.

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	05.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 14 Personen	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Entspannungsübungen, kreativ werden	Kosten	intern/extern 390/450 €
Leitung/ Moderation	Tanja Gabel, Heilerziehungspflegerin, Burnout-Beraterin	Bemerkungen	Bitte bequeme Kleidung tragen
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	23. – 24.10.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Die Kunst, gut für sich zu sorgen

Ein Seminar für Frauen zum Innehalten, sich besinnen und schauen, wie es um Sie und Ihre innere Stärke und Gelassenheit so beschaffen ist. Wie Ihr tägliches Denken ausgerichtet ist, bewusst und wohlwollend. Wo Sie gerade stehen und wie Sie sich immer wieder neu achtsam ausrichten können. Welches Ihre Kraftquellen sind und wie Sie sich im Alltag an sie erinnern und sie gut leben wollen.

Basierend auf den Ideen aus der Resilienzforschung zur Inneren Stärke und Widerstandskraft entwickeln Sie an diesem Tag Ihre eigenen Ideen zur Kunst, gut für sich zu sorgen. Sie sollten Freude an achtsamen Atem- und Körperübungen mitbringen.

Ziele und Inhalte

- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung
- Ideenfindung zur Kunst, gut für sich zu sorgen
- Achtsame Atem- und Körperübungen

Infos

Zielgruppe	alle interessierten Frauen	Anmeldeschluss	1) 20.02.2019 2) 08.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 12 Personen	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Theoretische Impulse, Einzelarbeiten mit Eigenreflexion und Entwicklung von Ideen, Kleingruppenarbeit, körperorientierte Achtsamkeitsübungen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Isabelle Schönberger, Resilienzcoach, Johannes-Diakonie Mosbach	Bemerkungen	Bitte bequeme Kleidung tragen.
Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Termine	1) 26.03.2019 2) 19.11.2019		

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Auf Augenhöhe mit Stress & Co!

Sowohl für Mitarbeiter als auch Führungskräfte ist es wichtig Stress und Burnout zu unterscheiden und die Signale frühzeitig zu erkennen. Aber auch schlicht die Gesundheit zu stärken und einen persönlichen Stresskoffer zur Verfügung zu haben ist für jeden heutzutage von großem Nutzen.

Erkennen Sie psychische und physische Stresssignale und ordnen Sie diese richtig ein. Überprüfen Sie die Gewohnheit Ihrer Denkmuster. Wieviel wissen Sie über den Zusammenhang von Stress und Körper? Lernen Sie den Atem zu nutzen und mit Achtsamkeitsübungen direkt im Alltag schwierigen Situationen anders zu begegnen. Und: Erstellen Sie Ihren persönlichen Anti-Stressfahrplan, der Ihnen hilft das Gelernte langfristig zu integrieren.

Ziele und Inhalte

- Ist das normaler Stress oder schon Burnout? Die Umstände richtig deuten
- Persönliche körperliche und psychische Stresssignale frühzeitig erkennen und handeln
- Die eigene Einstellung überprüfen: Neue Wege im Gehirn bahnen
- Pausen einplanen und möglich machen
- Embodiment: Den Körper entspannen heißt geistig entspannen!
- Achtsamkeit lernen und den Atem richtig einsetzen
- Mein Anti-Stress-Fahrplan

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	27.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Methoden	Impulsreferate, Kleingruppenübungen, Coaching, viele praktische Übungen, Achtsamkeitsübungen, Körperentspannungen, Anti-Stress-Fahrplan	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	Bemerkungen	Bitte bringen Sie warme Socken und bequeme Kleidung mit.
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	13.11.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken

Wir alle wissen: Es geht nicht darum, aus uns und der Zeit noch mehr herauszuholen, sondern mit den gegebenen Umständen auf realistische Weise zurecht zu kommen, ohne Schaden zu nehmen. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre persönlichen Stressfaktoren erkennen und Ihre Sicht darauf verändern. Ergänzen Sie dies mit der Fähigkeit, kurzfristige Energie zu tanken und sich zu entspannen. Und zwar nachhaltig.

Ziele und Inhalte

- Stressgrundlagen
- Meine persönlichen Stressfaktoren
- Raus aus der Opferfalle
- Die eigenen Kraftquellen ausfindig machen
- Energieübungen für Körper und Geist
- Kurzfristige Entspannungsübungen für den Arbeitsplatz
- Anleitung zur Fortführung der Übungen zu Hause
- Lernpartnerschaften bilden

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Termin	25. – 26.06.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 12 Personen	Anmeldeschluss	10.05.2019
Methoden	Fragebogen zu den Stressfaktoren, Entspannungs- und Energieübungen, Coaching, Anleitung anhand von Bildern und Metaphern, Bearbeitung von Alltagsbeispielen, Umsetzungsplan	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	Kosten	intern/extern 390/450 €
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Selbstmitgefühl und Achtsamkeit

Nach der Achtsamkeit rückt nun auch Mitgefühl in den Fokus der Anwendung und Forschung, ja man kann tatsächlich von einem neuen "Trend" im Umgang mit Stress und Belastungen sprechen. Denn Studienergebnisse zeigen, dass Selbstmitgefühl Stress, Angst und Depression reduziert und emotionales Wohlbefinden fördert. Außerdem führt es zu einem konstruktiveren Umgang mit belastenden Situationen und eigenen Schwächen.

Was aber ist Selbstmitgefühl? Mitgefühl ist das Herz der Achtsamkeitspraxis. Selbstmitgefühl bedeutet sich selbst mitfühlend, achtsam und freundlich zu begegnen, Freundschaft mit sich zu schließen. Wir lernen unsere bisherigen Urteile zu hinterfragen, uns mehr anzunehmen, wie wir sind und gut mit uns in Verbindung zu bleiben. Das entlastet und entstresst.

Das Seminar zeigt Ihnen durch Übungen und Theorie, wie Sie, wenn Sie bereit sind weiter zu üben, im Alltag Selbstmitgefühl und Achtsamkeit als Stressbewältigung für sich nutzen können.

Ziele und Inhalte

- Einführung in Achtsamkeit und Selbstmitgefühl – Selbstmitgefühl ist NICHT Selbstmitleid!
- Testen Sie Ihr Selbstmitgefühl
- Anleitung und praktische Übung achtsamer, selbstmitfühlender Körperarbeit
- Wobei geht mein Herz auf?
- Mut und Vertrauen stärken: Meditationen und Übungen zur Kultivierung von Akzeptanz und Selbstmitgefühl
- Wut und andere Emotionen erforschen
- angeleitete Selbstreflexion und Besprechung der Erfahrungen in der Gruppe
- Hinweise zur Fortführung der Übungen zu Hause

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Ort	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 12 Personen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, praktische Übungen	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	24.09.2019		
Anmeldeschluss	02.08.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Doch wir erleben möglicherweise parallel dazu eine zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen. Darüber hinaus hat sich eventuell die Skepsis „allem Neuen“ gegenüber erhöht; wer mehr Erfahrung hat, hat oft auch mehr Bedenken. Wie können wir einen konstruktiven Weg in diesem Spannungsfeld finden? Wie ist der Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und persönlicher Leistungsstruktur positiv zu verbinden?

Das Seminar lädt ein, aus verschiedenen Blickwinkeln über diese neue Phase Ü50 des Älterwerdens im Beruf nachzudenken und für sich selbst konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Themen, Anliegen und Fragen der Teilnehmenden stehen im Vordergrund.

Ziele und Inhalte (Herr Dr. Zubrod, am Vormittag des ersten Tages)

- Medizinische Grundlagen: Wissenswertes zu Erkrankungen und Beschwerden, welche ab 50 Jahren häufiger auftreten
- Aufzeigen von Vorsorgemöglichkeiten für verschiedene Krankheiten
- Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung der Johannes-Diakonie Mosbach
- Angebote außerhalb des Betriebs

Ziele und Inhalte (Frau Fischer-Rosenfeld, am Nachmittag des ersten Tages und am zweiten Tag)

- Entwicklung der Persönlichkeit Ü50: Phasen, Themen, Perspektiven
- Welche Problemlösungserfahrungen bringe ich mit und welche Ressourcen besitze ich?
- Umgang mit beruflichen Anforderungen und Burn-out-Prophylaxe: Stress, (Generationen-) Konflikte, Team ...
- Perspektive: Wer oder was kann mich unterstützen? Was setze ich wie um? Wovon verabschiede ich mich besser? Was gewinne ich an Neuem?

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten Ü 50	Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Termin	04.-05.07.2019
Methoden	Impulsvortrag, Gespräch in der Gruppe, Partner- und Kleingruppenübungen	Anmeldeschluss	17.05.2019
Leitung/ Moderation	Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie Mosbach Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach	Ort	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
		Kosten	intern/extern 390/450 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Respektvolle Begegnung: Selbstbestimmtes Leben mit Erik Bosch aus den Niederlanden – Eine lebhaft, humorvolle, ernsthafte und interaktive Großveranstaltung mit vielen Implementierungschancen

„Unsere Bewohner trinken in der Woche keinen Alkohol!“ „Drei Fehler!“

„Miranda ist manchmal so aggressiv.“ Was hat dieses Verhalten zu bedeuten? Wie reagieren wir darauf? Hat der Klient Pech gehabt oder Glück, dass er Dir begegnet? Möchten Sie tauschen? Kunden sind sehr abhängig von der Art und Weise, wie Betreuer ihnen begegnen. Respektvolle Begegnung verlangt eine klare, von allen vertretene Grundhaltung: Haben wir die gleiche Wellenlänge? Steht der Klient tatsächlich im Mittelpunkt?

Man kann zusammen arbeiten und zusammenarbeiten. Wie sieht das im Team aus? Verstehen wir einander? Gilt Kritik als „kostenloser Rat“?

Bosch beschreibt einen sicheren, schnellen und einfachen Teambildungsmechanismus („Verstehen wir einander?“) über die Hüte von de Bono. Dieser Mechanismus ist ein Beitrag zur (Verbesserung der) professionellen Kommunikation und erhöht die Arbeitsfreude! Und das ist eine Voraussetzung der respektvollen Begegnung dem Klient gegenüber.

Ziele und Inhalte

- Leitbild, Grundhaltung und kritische Selbstreflexion
- Professionell kommunizieren mit den Hüten von de Bono
- die Auswirkung meines Handelns: die kritische Selbstreflexion

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	13. – 14.05.2019
<i>Voraussetzungen</i>	Es ist hilfreich, wenn man nachdenkt über sich selbst. Welch ein Glück für den Klienten!	<i>Anmeldeschluss</i>	20.04.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	Mindestens 40, maximal 90 Personen	<i>Ort</i>	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vorträge, lebhaft Interaktion im Saal anhand von Thesen und Fragen, Kleingruppenarbeit, Übungen mit den Hüten von de Bono	<i>Kosten</i>	intern/extern 390 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Erik Bosch aus den Niederlanden, Entertrainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.30 – 16.30 Uhr		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO)

Die Schulung bietet für oben genannten Personenkreis einen ersten Einblick in verschiedene Formen der Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf und deren rechtliche Grundlagen sowie unterschiedliche Beeinträchtigungen, Krankheitsbilder und einfache pflegerische Assistenzleistungen.

Ziele und Inhalte

Medizinische Themen

- Geistige Behinderung: Was ist das?
- Epilepsie und richtiges Handeln bei Anfällen
- Menschen mit Autismus begleiten
- Psychische Beeinträchtigungen

Formen der Begleitung

- Selbstbestimmung
- Assistenz
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Pflegerische Themen

- Rückenschonender Transfer
- Unterstützung bei der Intimtoilette
- Bei Nahrungsaufnahme assistieren

Rechtliche Themen

- Behindertenrechtskonvention
- Eingliederungshilfe/Pflegeversicherung
- Aufsichtspflicht

Infos

Zielgruppe	Ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige aus dem Bereich Behindertenhilfe	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 90/110 € 
Methoden	Vortrag, Diskussion, Reflexion	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Dozentinnen und Dozenten der Fachschule für Sozialwesen		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Dauer	1 Tag, 08.00 – 17.00 Uhr		
Termin	1) 25.03.2019 2) 06.09.2019		
Anmeldeschluss	1) 04.03.2019 2) 16.08.2019		

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Gute Vorsätze erfolgreich umsetzen mit dem Zürcher Ressourcenmodell. ZRM®

Ab morgen fang ich an! Wie oft haben wir uns schon etwas vorgenommen und dann setzen wir es doch nicht um. Ist dies nur eine Frage der Disziplin? Wie schaffe ich es, meine Vorhaben in die Tat umzusetzen? Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®) ist ein wissenschaftlich fundiertes Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause entwickelt wurde. Es basiert auf neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden das ZRM® an einem eigenen Thema kennen und erarbeiten sich ein Handlungsziel für ihr zukünftiges Handeln. Sie erfahren welche Ressourcen sie nutzen können, um neu gefasste Absichten langfristig in handlungswirksames Tun umzusetzen.

Ziele und Inhalte

Wissenschaftliche Hintergründe

- aktuelle Erkenntnisse der Motivationspsychologie und der Neurobiologie

An einem eigenen Thema ZRM® kennenlernen:

- Arbeiten mit Bildern
- Ideenkorbtechnik
- Mottozielfindung

Umsetzen eigener Ziele unter schwierigen Bedingungen

- Wenn-dann-Pläne
- Transfer in den Alltag

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	1) 01.02.2019 2) 05.07.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Impulsreferate, Kleingruppen- arbeit, interaktive Selbsthilfe- techniken	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs- Akademie, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
Termine	1) 13.02.2019 2) 17.07.2019		



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Qualitätsmanagement in der Johannes-Diakonie Mosbach

Die konsequente Ausrichtung auf die systematische Erfüllung von Kundenanforderungen wird in der Johannes-Diakonie Mosbach durch ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO 9001 und im GB Schulen durch das EFQM-Modell umgesetzt. Das funktionierende QMS durch eine externe Zertifizierungsstelle bestätigen zu lassen, ist oftmals Voraussetzung für unsere Angebote in den verschiedenen Geschäftsfeldern. Damit die Zertifizierung gut gelingt, unterstützt Sie die Stabstelle zentrales Qualitätsmanagement/besondere Projekte gerne beim Auf- und Ausbau ihres Qualitätsmanagementsystems und dessen Weiterentwicklung.

Ziele und Inhalte

- Welchen Nutzen bringt ein QMS in unserem Bereich, Region, Organisationseinheit?
- Überblick über die Norm ISO 9001, unter anderem im Kontext und dessen Ermittlung für externe und interne Themen, interessierte externe und interne Parteien, risikobasiertes Denken, prozessorientierter Ansatz, Wissensmanagement
- Anwendung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und PDCA-Zyklus
- Einsatz von Werkzeugen der ISO 9001 für das prozessorientierte QMS und dessen Bewertung
- Von der Einführung bis zur Zertifizierung nach ISO 9001
- Antworten auf alle Ihre Fragen zum Qualitätsmanagement

Infos

Zielgruppe	alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der Johannes-Diakonie Mosbach	Termin	nach Absprache, als Tagesordnungspunkt in einer Besprechung oder während einer Klausur
Teilnehmerzahl	maximal 60 Personen	Ort	nach Absprache
Methoden	Impulsvortrag, Diskussion, gegebenenfalls Gruppenübungen und Individualaufgaben	Kosten	kostenfrei intern
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, und das QM-Team der Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Steffen Schoder Telefon: 06261 88-238 E-Mail: Steffen.Schoder@johannes-diakonie.de
Dauer	individuell zu vereinbaren, von 60 bis 90 Minuten, als Workshop halb- oder ganztägig		

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Glück und Lebensqualität Vom Suchen, Finden und Begleiten

22. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach

23. und 24. Mai 2019

„Wir alle Streben nach Glück und einem erfüllten Leben“ (Seneca)

Am Glück kommt niemand vorbei. Die Frage danach ist so alt wie die Menschheit selbst. Glücklich-sein-Können ist eine höchst individuelle Angelegenheit.

Fügung des Schicksals, ein flüchtiges Gefühl oder ein Lebenszustand: Das alles ist Glück oder kann es sein.

Seit der griechischen Antike befassen sich die Menschen mit dem Glück und auch gegenwärtig ist das Interesse an dem Thema ungebrochen: Die Flut an Ratgebern in diesem Bereich verspricht diverse Glücksrezepte. Auf Initiative der Vereinten Nationen findet jährlich am 20. März der Weltglückstag statt. Der seit 2011 jährlich erscheinende Glücksatlas befasste sich erstmals 2014 mit der Lebenszufriedenheit von Menschen mit Behinderungen.

In engem Zusammenhang stehen das Empfinden von Glück und die persönliche Lebensqualität. Diese zu sichern gehört zu den Grundlagen professionellen Begleitens von Menschen.

Glück will erlebt und mitgeteilt werden. Glück kennt keine Behinderung. Und Glück glückt besser in der Nähe glücklicher Personen. Erkenntnisse der Positiven Psychologie belegen dies und liefern Strategien zur Stärkung der Seele.

An beiden Tagen werden uns unter anderem folgende Fragestellungen begleiten:

- Durch welche Faktoren kann das Empfinden von Glück beeinflusst werden?
- Wie hängen Glück und Selbstbestimmung zusammen?
- Was ist Lebensqualität und wie kann diese gesichert werden?
- Welche Sichtweise haben Expertinnen und Experten in eigener Sache wie z.B. Menschen mit Autismus und Angehörige von Menschen mit Behinderungen im Hinblick auf Glück und Lebensqualität?
- Lässt sich das Empfinden von Glück trainieren und wie kann dem Glück auf die Sprünge geholfen werden?

Mit den Erkenntnissen renommierter Expertinnen und Experten begeben wir uns auf die Suche nach dem Glück und der Lebensqualität.

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Unsere Referenten der 22. Fachtagung:

Dr. Christine Preißmann/Darmstadt

Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie
„Lebenszufriedenheit und Glück für Menschen mit Autismus“

Prof. Dr. Elisabeth Wacker/München

Lehrstuhlinhaberin Lehrstuhl Diversitätssoziologie
„Ein gutes Leben leben“ – auf dem Prüfstand der BRK

Prof. em. Dr. Johannes Gruntz-Stoll/Nidau

Erziehungswissenschaftler, Dozent für Allgemeine und Spezielle Pädagogik
„Ich habe Glück gehabt, dass es mich gibt“ Lebensfreude und erzählte Behinderung

Heide-Marie Smolka/Wien

Psychologin, Trainerin, Autorin: „Die Machbarkeit des Glücklichseins“

Rudi Sack/München

Sozial- und Sonderpädagoge, Geschäftsführer GLL München:
„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“
Betrachtungen über den Zusammenhang von Freiheit, Glück und menschlichen Beziehungen

Conny Wenk/Stuttgart

Fotografin und Buchautorin, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom
„Juliana, ein Segen in Verkleidung. Heute danke ich dem lieben Gott täglich“

Dr. phil Ernst Fritz Schubert/Heidelberg

Buchautor, Dozent und ehrenamtlicher Direktor des Fritz-Schubert-Instituts
„Dem Glück auf die Sprünge helfen“ Das Geheimnis der Lebensfreude

Infos

<i>Leitung</i>	Martina Kappler, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen	<i>Kosten</i>	180 €, 90 € für Studierende und Menschen mit Behinderung	
<i>Dauer</i>	1,5 Tage	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@ johannes-diakonie.de	
<i>Termin</i>	23. – 24.05.2019		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr	
<i>Anmeldeschluss</i>	25.04.2019			
<i>Ort</i>	Johanneskirche der Johannes-Diakonie Mosbach			

B Kundenorientierung



7 Herausforderndes Verhalten

Gewaltfreie Pflege und Betreuung

„In Pflege und Betreuung ergibt sich zwischen allen Beteiligten ein enges Arbeits- und Beziehungsfeld, in dem alle aufeinander angewiesen sind. Es kann unter den Beteiligten zu Spannungen und Missverständnissen und in der Folge davon auch zu Machtausübung und Gewalt kommen.“ Das zeigen die „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“ der Johannes-Diakonie Mosbach einleitend auf. Was ist für eine wirksame Gewalt-Prophylaxe erforderlich? Wie kann ein „Programm“ zur „gewaltfreien Pflege und Betreuung“ in meiner Organisation eingeführt werden? Welches Verhalten, welche inneren Haltungen, welche Handlungsmuster sind angebracht? Praktische Fallbeispiele können miteinander analysiert und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Ziele und Inhalte

- eskalierende Situationen, körperliche Gewalt von betreuten Menschen
- psychische und körperliche Gewalt von Mitarbeitenden
- kritische Situationen im Alltag
- Bedeutung von eigenen Verhaltensweisen, Auftreten und Handlungsmustern
- Auseinandersetzung mit den „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“
- vorbeugende Maßnahmen gegen Gewalt

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	10.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Wilfried Burre, Supervisor (DGSv), Systemischer Coach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	26.11.2019		



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit schwierigen Klienten

In der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung in Werkstätten und Wohnbetreuung gibt es immer wieder Situationen, in denen vor allem die Klienten als „schwierig“ erlebt werden. In diesem Seminar werden Zugänge vermittelt, die ein besseres Verstehen schwieriger Situationen und der Klienten ermöglichen. Ein deeskalierendes Handeln kann in diesem Seminar eingeübt werden. Sie setzen sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie ist eine deutliche Unausgeglichenheit des Klienten in den Einstellungen und im Verhalten in mehreren Funktionsbereichen wie Affektivität, Antrieb, Impulskontrolle, Wahrnehmen und Denken sowie in den Beziehungen zu anderen zu erkennen? Wie werden auffällige Verhaltensmuster des Klienten tiefgreifend, in vielen persönlichen und sozialen Situationen eindeutig unpassend wahrgenommen? Wie können wir Störungen, die zu deutlichem subjektiven Leiden beim Betroffenen führen, wirksam als Betreuende begegnen? Praktische Fallbeispiele werden miteinander analysiert und konstruktiv bearbeitet.

Ziele und Inhalte

- Schwierige Klienten verstehen
- Reflexion eigener Anteile in schwierigen Situationen
- Hilfreiche Strategien im Umgang mit schwierigen Klienten entwickeln
- Handlungssicherheit und Gelassenheit erlangen

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten, die mit Klienten arbeiten	Anmeldeschluss	20.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Wilfried Burre, Supervisor (DGsv), Systemischer Coach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	03.07.2019		



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs

Schreien, Selbstverletzungen und Aggressionen sind nicht immer provokativ oder zerstörerisch gewollt. Es können verzweifelte Versuche sein, die Handlungskontrolle wiederzugewinnen. Der Kurs vermittelt eine konstruktive Sicht gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen und zeigt Wege für einen neuen Umgang mit allen Beteiligten.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Konzept des förderungsorientierten Erklärungsansatzes von herausfordernden Verhaltensweisen
- konstruktive und differenzierte Sicht auf herausfordernde Verhaltensweisen
- Erkennen von Motivationen für herausfordernde Verhaltensweisen und entsprechend konstruktive Reaktionen
- Wege für neuen Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Fallgespräche
- Thematisierung von Gruppensituationen
- theoretische Vertiefung erarbeiteter Diagnosen, Erklärungsansätze und Handlungsmöglichkeiten

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten	Anmeldeschluss	26.07.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Lehrgespräch, Fallgespräche, gemeinsame Analysen	Kosten	intern/extern 365/565 €
Leitung/ Moderation	Dr. phil. Joachim Kutscher, Diplom-Psychologe	Vorbereitungen	Bitte eine Einzelfallbesprechung vorbereiten
Dauer	2,5 Tage, 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr 3. Tag: 09.00 – 13.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Termin	23. – 25.09.2019		



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung

Als Trauma wird eine schwere Stressbelastung bezeichnet. Diese belastenden Lebenserfahrungen haben ganz unterschiedliche Auswirkungen auf die Betroffenen, auch noch Jahre danach. Aktuelle traumatherapeutische Erkenntnisse machen die Unverzichtbarkeit der begleitenden Arbeit mit den Patienten deutlich. Ziel des Seminars ist, von praktischen Beispielen zu berichten und über neuere Erkenntnisse zu informieren. Fallbeispiele der Teilnehmenden sind erwünscht.

Ziele und Inhalte

Erster Seminartag mit Dr. Jan Volmer:

Gestaltung angemessener Beziehungen in der Traumapädagogik:

- Einführung in das Konzept der Traumapädagogik und die Bindungstheorie
- Funktionale und dysfunktionale Beziehungsmuster traumatisierter Menschen
- Beziehungsfallen und Helferideologien
- Regulation des Nähe-Distanz-Verhältnisses
- Beziehungsregulatorische Prinzipien der Beziehungsgestaltung

Zweiter Seminartag mit Dr. Harald Schickedanz:

- Definition Trauma und Behinderung, Ursachen und Folgen
- Die 4 Phasen der Traumatherapie: Stabilisierung, Ressourcenorganisation, Exposition und Neuorientierung
- Fallsupervision (1 – 2 Fälle, von den Teilnehmenden mitgebracht)
- Team- und Institutionssupervision: Wie kann ein gewaltfreier Rahmen konstruiert und gehalten werden?

Infos

Zielgruppe	Fachkräfte aus Kliniken, Schulen, Wohnbereichen, Werkstätten und dem Berufsbildungswerk	Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Termin	17. – 18.07.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Einzelarbeiten, Bearbeitung von Fallbeispielen	Anmeldeschluss	25.05.2019
Leitung	Dr. phil. Jan Volmer, Jugendhilfe Creglingen e. V. (1. Tag) Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor, Klinik Hüttenbühl, Bad Dürkheim (2. Tag)	Ort	Großer Konferenzraum, Schwarzach
Moderation	Bernd Kleinschmidt Anja Stiller, beide Heilpädagogisch-Psychologischer Dienst, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern 345 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern

7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden

Auch Mitarbeitende, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, können in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein. Diese Fortbildung fördert den Kompetenzerwerb im Umgang mit aggressiven, herausfordernden oder abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung und gibt praktische Hilfestellungen und mehr Sicherheit.

Der Schwerpunkt im Seminar ist Praxisbezug (Beispiele von den Teilnehmenden) und Training unter Anleitung des Referenten.

Ziele und Inhalte

- Kompetenzsteigerung im Umgang mit verbalaggressiven, hocherregten oder abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung
- Kurzvorstellung: Professionelles Deeskalationsmanagement, Deeskalationsstufen 1 – 5
- Sensibilisierung für aggressionsauslösende Reize, Vermeiden häufiger Fehler in der Kommunikation
- Grundlagen zum Verständnis von Menschen mit geistiger Behinderung, ihrer Art zu denken und Konflikte zu führen
- Umgang mit hocherregten Menschen
- praktisches Üben einzelner Techniken

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, aber in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein können	Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Termin	20.05.2019
Methoden	Theorie-Input, Diskussion, teilnehmerzentrierte Interaktion, Gruppenarbeit, Life-Demonstrationen, Situationstrainings, Training der körperlichen Sicherheitshinweise	Anmeldeschluss	12.04.2019
Leitung/ Moderation	Volker Schmidt, autorisierter Deeskalationstrainer ProDeMa®, Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
		Kosten	intern/extern 110/245 €
		Persönliche Arbeitsmittel	bequeme Kleidung, festes Schuhwerk
		Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining

ProDeMa® ist ein umfassendes praxisnahes Präventionskonzept zum professionellen Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen.

Dieses dreitägige Basistraining ist spezialisiert auf den Umgang mit herausfordernden und aggressiven Verhaltensweisen von geistig, körperlich oder mehrfach behinderten Menschen mit leichten und schwersten Behinderungen.

Ziele und Inhalte

- Deeskalationsstufe I: Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Deeskalationsstufe II: Veränderung der Bewertung aggressiver Verhaltensweisen
- Deeskalationsstufe III: Verständnis der Ursachen und Beweggründe, Regeln-Grenzen-Konsequenzen
- Deeskalationsstufe IV: verbale Deeskalationstechniken
- Deeskalationsstufe V: verletzungsfreie Abwehr- und Fluchttechniken
- Deeskalationsstufe VII: präventive Möglichkeiten

Infos

Zielgruppe	Interessierte von stationären oder ambulanten Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, z. B. Wohnheime, Werkstätten, Tagesstätten	Termin	25. – 27.11.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 14 Personen	Anmeldeschluss	25.10.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Live-Demonstrationen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Kamerafeedback, Training körperlicher Interventionstechniken	Ort	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
Leitung/ Moderation	Volker Schmidt autorisierter Deeskalationstrainer ProDeMa®, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 330 €/565 €
Dauer	3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	Persönliche Arbeitsmittel	bequeme Kleidung, festes Schuhwerk
		Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de



7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Auffrischungstag

ProDeMa® ist ein umfassendes praxisnahes Präventionskonzept zum professionellen Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen.

Dieser Auffrischungstag ist gedacht für Mitarbeitende, die bereits das dreitägige Basistraining absolviert haben und ihre Kenntnisse aktualisieren und erproben möchten.

Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Deeskalationsstufen I – V
- Training körperlicher Interventionstechniken

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die bereits das dreitägige Basistraining absolviert haben	Termin	21.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Anmeldeschluss	12.04.2019
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Live-Demonstrationen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Kamera-Feedback, Training körperlicher Interventionstechniken	Ort	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
Leitung/ Moderation	Volker Schmidt, autorisierter Deeskalationstrainer ProDeMa®, Johannes-Diakonie, Mosbach	Kosten	intern/extern 110/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Persönliche Arbeitsmittel	bequeme Kleidung, festes Schuhwerk
		Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Ich spreche elektronisch – und Du?

Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation, von einfachen Hilfsmitteln hin zum iPad

Gelingende Kommunikation hat einen großen Anteil an der psychischen, geistigen und sozialen Entwicklung eines Menschen. Das Konzept und die Beratung für Unterstützte Kommunikation bieten für Menschen, deren Lautsprache durch Behinderung oder Krankheit beeinträchtigt ist, unterschiedliche ergänzende und alternative Kommunikationsformen an.

Im Rahmen dieser Fortbildung möchten wir die Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation in den Mittelpunkt stellen und kreative Möglichkeiten für das Einsetzen von einfachen UK Hilfsmitteln hin zum iPad zeigen.

Ziele und Inhalte

- nicht elektronische Hilfsmittel, die einfach zu erstellen und problemlos einzusetzen sind
- einfache nicht elektronische Hilfsmittel (Big Mack, Step by step, Go talk)
- Vorstellung und Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten
- das iPad und dessen Einsatzmöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation (Go talk now/ Metatalk)
- Geräte mit Augensteuerung
- weitere Ansteuerungshilfen

Infos

Zielgruppe	Eltern, Erzieher, Lehrer, die den Alltag zusammen mit unterstützten kommunizierenden Kindern gestalten	Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 12 Personen	Termin	04.04.2019
Methoden	Vortrag, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, praktische Übungen	Anmeldeschluss	07.03.2019
Leitung/ Moderation	Erika Kuhn, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin Ann-Kathrin Berger, Sonderpädagogin beide schulische Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation, Schwarzbach Schule, Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	Besprechungsraum, Schwarzbach Schule
		Kosten	intern/extern 135/245 €
		Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK)

Kommunikation braucht das Wissen um die Existenzbedingungen des Anderen. Bei der Autismus-Spektrum-Störung handelt es sich um die Folge einer spezifischen Störung in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung dieser Menschen. Durch ein entsprechendes Verständnis von Autismus soll die Grundlage für den Dialog und die Förderung dieser Kinder und Jugendlichen in der Schule und im Alltag verdeutlicht werden und in bestimmte Förderkonzepte münden. Außerdem werden Möglichkeiten und Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK) bei einer Autismus-Spektrum-Störung veranschaulicht.

Ziele und Inhalte

- Existenzbedingungen eines Menschen mit Autismus
- Erklärungsmodell für das Verhalten von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Förderaspekte und -methoden, unter anderem Förderkonzept SDKHT nach G. Feuser
- Unterstützte Kommunikation für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Welche Möglichkeiten kann das Fachgebiet Unterstützte Kommunikation bieten, um diesen Menschen Dialog und Teilhabe zu ermöglichen?
- einfache und komplexe Sprachausgabegeräte
- Kommunikationstafeln, Kommunikationsordner, PECS, TEACCH, Social stories

Infos

Zielgruppe	Lehrkräfte, Erzieher, Eltern, Betreuer von Kindern und Jugendlichen mit ASS	Termin	24.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Anmeldeschluss	26.08.2019
Methoden	Impulsreferat, Unterrichtsbeispiele und -erfahrungen aus einer Integrationsklasse (GS), UK-Materialien	Ort	Besprechungsraum, Schwarzbach Schule
Leitung/ Moderation	Erika Kuhn, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie Mosbach Christel Schölch-Stephan, Heilpädagogin	Kosten	intern/extern 135/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 15.30 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde

Das Seminar fördert die Fähigkeit, Kommunikationsmuster im nonverbalen Bereich wahrnehmen zu lernen und dadurch die persönliche Kommunikationskompetenz zu erweitern, zum Beispiel in den Bereichen Wahrnehmen und Verstehen, Motivieren und Führen oder auch in der Gestaltung des sozialen Miteinanders. Durch klare nonverbale Kommunikation können persönliche Ziele einfacher, schneller und oft mit weniger Missverständnissen und Konflikten erreicht werden. Dies wird in weiten Teilen des Seminars durch die Methode des praktischen Erfahrungslernens vermittelt.

Ziele und Inhalte

- kurze Einführung in die Grundlagen der Kommunikationstheorie
- nonverbale Kommunikation
- Emotional messaging (nach McLaren)
- Schwerpunkt praktische Interaktion mit der Pferdeherde als Gruppe und einzeln
- Reflektion und Erarbeitung von persönlichen Zielen
- praktische Übungen zu diesen Zielen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	09.07.2019
<i>Voraussetzungen</i>	Für dieses Seminar sind keine Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden erforderlich	<i>Anmeldeschluss</i>	29.05.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	Reitanlage, Höpfingen
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit und Einzelinteraktionen im praktischen Teil, Diskussionen	<i>Kosten</i>	intern/extern 135/245 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Jessica Reinstädler, Fachkraft für tiergestützte Therapie mit Schwerpunkt Heilpädagogik, Johannes-Diakonie Mosbach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Tiergestützte Interventionen (TI)

Das Seminar gibt einen allgemeinen Einblick in die Praxis der tiergestützten Therapie und vermittelt Grundlagen zur Durchführung eigener tiergestützter Interventionen mit Pferden. Es richtet sich sowohl an Interessenten, die mit ihrem eigenen Tier tiergestützt arbeiten wollen als auch an jene, die Klienten betreuen, die ein tiergestütztes Angebot erhalten. Praktischer Seminarschwerpunkt ist die Arbeit mit der Pferdeherde als Selbsterfahrung und/oder die Durchführung einer Intervention mit anschließender Reflexion. Vorerfahrungen mit Pferden sind nicht notwendig.

Ziele und Inhalte

- theoretische Grundlagen
- Rahmenbedingungen für den Einsatz von Hunden, Pferden und Kleintieren
- Bindungs- und Beziehungsaufbau
- Konzept des sicheren Ortes
- nonverbale Kommunikation
- Lebensraum und Sozialverhalten der Pferdeherde
- rechtliche Aspekte, Tierschutz und Versicherungen

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die mit ihrem eigenen Tier tiergestützt arbeiten wollen, als auch Interessierte, die Klienten betreuen, die ein tiergestütztes Angebot erhalten	Termin	18.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 10 Personen	Anmeldeschluss	08.08.2019
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit und Einzelinteraktionen im praktischen Teil, Diskussionen	Ort	Reitanlage, Höpfingen
Leitung/ Moderation	Jessica Reinstädler, Fachkraft für tiergestützte Therapie mit Schwerpunkt Heilpädagogik, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern/extern 135/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln

Laut der Studie „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ (2012, Schröttle & Hornberg) sind Frauen mit Behinderung deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt; von sexualisierter Gewalt sind sie sogar zwei- bis dreimal häufiger betroffen. Sexualisierte Gewalt geschieht nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in Schulen, Werkstätten, Wohneinrichtungen etc. Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sind somit immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Die Fortbildung soll für das Thema sensibilisieren und Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln. Es werden Handlungsoptionen erläutert, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht oder sich bestätigt und Wege aufgezeigt, im Alltag präventiv sexueller Gewalt vorzubeugen. Gut über das Thema sexualisierte Gewalt informiert zu sein, reduziert Unsicherheiten und Ängste und erleichtert den Umgang sowie den Zugang zu unterstützenden Angeboten und Hilfen.

Ziele und Inhalte

- Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln, Sensibilisierung
- Prävention verankern, Gewaltschutz verbessern
- Handlungskompetenzen entwickeln
- Psychohygiene

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Methoden	Input, Diskussion, praktische Übungen	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Elif Dişli-Gülçalar, Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e. V., Heidelberg		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	17.10.2019		
Anmeldeschluss	02.09.2019		



9 Pflege und basale Förderung

Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit

Im Rahmen einer Hospitation werden Kenntnisse der Grundpflege und die Grundlagen der pflegerischen Arbeit im Alltag vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Körperpflege, Einsatz von Pflegemitteln, An- und Auskleiden von Menschen mit Körperbehinderung
- orthopädische Hilfsmittel
- professionelle Versorgung bei Inkontinenz; Obstipationsprophylaxe
- Puls und Blutdruck beobachten, Temperatur messen, fiebersenkende Maßnahmen und Fieberkurven, Prophylaxe

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, für deren Arbeit Kenntnisse der Pflege notwendig sind	Ort	Wohn- und Pflegeheim Haus Sonnenhalde, Schwarzach
Methoden	Hospitation, Anleitung, Mitarbeit	Kosten	intern keine 
Leitung/ Moderation	Renate Bielik, Pflegedienstleitung, Wohn- und Pflegeheim Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie Mosbach	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	3 Tage		
Termine	nach Absprache		

9 Pflege und basale Förderung

Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“

Was tun im Notfall? Lernen Sie in einem eintägigen Kompaktseminar praxisbezogenes Sofortwissen, um in Notfallsituationen handlungsfähig zu bleiben oder diese sogar zu vermeiden. Es werden die wichtigsten medizinischen Grundlagen behandelt und möglichst konkret in Ihre Alltagspraxis übertragen.

Ziele und Inhalte

- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf Stillstand
- Lungenembolie
- Schock

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen	Anmeldeschluss	28.03.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 16 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Impulsreferate, Lehrgespräch, praktische Übungen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Leitung/ Moderation	Dr. Barbara Dürr, Praktische Ärztin	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
Termin	15.05.2019		



9 Pflege und basale Förderung

Akute Notfälle – Schwerpunkt internistische Notfälle

In diesem eintägigen Kompaktseminar lernen Sie die wichtigsten Grundlagen bei internistischen Notfällen kennen und die entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Durch einen hohen Praxisanteil wird die bis dato bei anderen Seminaren bereits erworbene Handlungskompetenz gestärkt und aufgefrischt. Auch können Teilnehmerwünsche aus dem Bereich internistische Notfälle mitberücksichtigt werden.

Ziele und Inhalte

- Bolusgeschehen (Verschlucken von Flüssigkeiten und Fremdkörpern)
- Vergiftungen und Überdosierung von Medikamenten und anderen (Sucht-)Mitteln
- Krampfanfälle (verschiedenen Formen)
- Bewusstlosigkeit unklarer Ursache
- akutes Koronarsyndrom und verschiedene Formen der Kreislaufinsuffizienz
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Lungenembolie
- Schlaganfall (Apoplex)
- allergische (anaphylaktische) Reaktionen bis hin zum Schock (Hinweise zur Verabreichung von patienteneigenen Notfallmedikamenten beziehungsweise Notfallsets)

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen	Termin	11.03.2019
Voraussetzungen	Betrieblicher Ersthelfer (nicht älter als zwei Jahre)	Anmeldeschluss	01.02.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personenn	Ort	Kleiner Saal, TCRH Mosbach
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	Kosten	intern/extern 45 €, (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, TCRH Mosbach GmbH	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		



9 Pflege und basale Förderung

Notfalltraining Reanimation/Defibrillation

Über 140.000 Mal pro Jahr erleidet jemand in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand, zuerst wird man bewusstlos und dann atmet man nicht mehr. Jetzt zählt jede Sekunde und je schneller Wiederbelebungsmaßnahmen ergriffen werden, desto höher ist die Chance, dem Betroffenen das Leben zu retten. Neben der klassischen Herzdruckmassage ist die Abgabe eines elektrischen Schocks, wenn dies indiziert ist, die effektivste Maßnahme, und Studien zeigen, dass, wenn innerhalb der ersten fünf Minuten nach einem Herz-Kreislaufstillstand ein Defibrillator eingesetzt wird, die Überlebenschance bei gut 80 % liegt!

Um den Umgang mit diesen inzwischen verbreiteten AEDs – automatische externe Defibrillatoren – zu üben und auch die Basismaßnahmen wie Herzdruckmassage und Beatmung vom letzten Erste-Hilfe-Kurs aufzufrischen, bieten wir dieses eintägige Intensivtraining an. Neben der klassischen Wiederbelebung beim Erwachsenen werden an diesem Tag auch die Kinder- und Säuglingswiederbelebung auf dem Programm stehen.

Ziele und Inhalte

- Auslöser und mögliche Ursachen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand
- Indikationen und Einsatzbereich für eine Defibrillation, Gerätetypen
- sachgerechte Durchführung wichtiger Handlungsabläufe alleine und im Team
- Fallbeispiele und Praxiszirkel zur Festigung der Handlungskompetenz
- Vorstellung der Kinder- und Säuglingsreanimation

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen	Anmeldeschluss	25.02.2019
Voraussetzungen	Betrieblicher Ersthelfer (nicht älter als zwei Jahre)	Ort	Kleiner Saal, TCRH Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Kosten	intern/extern  45 €, (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Fallanalysen, Gruppenarbeiten	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, TCRH Mosbach GmbH		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	10.04.2019		

9 Pflege und basale Förderung

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs

Die Konzepte der Kinästhetik vermitteln Hintergrundwissen zu Bewegungsarten und Bewegungsabläufen. Sie machen erfahrbar, welche Bedeutung unsere Sinne, die Berührung und die Art des Kontaktes für unser Alltagshandeln haben. Die Entwicklung der Bewegungs- und Handlungsspielräume verringert auch das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden. Im Zentrum des Kurses stehen das eigene Bewegungslernen und die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit durch sensomotorische Mittel.

Ziele und Inhalte

- Aspekte menschlicher Interaktionsfähigkeit
- Struktur des Bewegungsapparates und körperliche Orientierung
- Spiralige Bewegungsmuster: Bewegungsökonomie im beruflichen Handeln
- Bewegungsverhalten in Fortbewegung und Handlungsfähigkeit
- Beziehungsaspekte der sensorischen Kommunikation – Zug und Druck als Mittel
- Gestaltung einer funktionsunterstützenden Umgebung

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 15 Personen	Kosten	intern/extern 365/565 €
Methoden	Einzel- und Partneraktivitäten, Themen werden in pflegerische Situationen übertragen und erprobt. Schriftliches Unterrichtsmaterial steht zur Verfügung.	Persönliche Arbeitsmittel	Bitte mitbringen: Eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Bewegungsbekleidung und Wollsocken
Leitung/ Moderation	Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	3 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr		
Termin	27. – 29.03.2019		
Anmeldeschluss	08.02.2019		



9 Pflege und basale Förderung

Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs

Der Aufbaukurs hat insbesondere zum Ziel, die sensomotorische Kommunikationsfähigkeit durch kinästhetische Mittel zu erweitern und das eigene Bewegungsverhalten und -lernen zu verbessern. Dieser Kurs wird nach den Qualitätsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e. V. durchgeführt. Er ist das Modul 1a der Ausbildung zum Kinästhetik-Trainer.

Ziele und Inhalte

- grundlegende Themen der Kinästhetik, die die Pflege betreffen
- sensomotorische Kommunikation durch kinästhetische Mittel
- Anwendungsmöglichkeiten im Alltag
- Bewegungsanalysen und Erarbeitung von Problemlösungen anhand eigener Praxisbeispiele
- Erweiterung eigener Bewegungsfähigkeiten zur Reduzierung von berufsbedingten Verletzungen und Schädigungen des Bewegungsapparates

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen	Anmeldeschluss	01.08.2019
Voraussetzungen	Grundkurs Kinästhetik oder vergleichbare Grundkenntnisse in Kinästhetik	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 15 Personen	Kosten	intern/extern 365/565 €
Leitung/ Moderation	Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin	Persönliche Arbeitsmittel	Bitte mitbringen: eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Bewegungsbekleidung und Wollsocken
Dauer	3 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Termin	23. – 25.10.2019		



9 Pflege und basale Förderung

Medizinisch-pflegerische Weiterbildung

(ehemals medizinisch-pflegerische Schulung nach Erlass des Sozialministeriums)

Pflegerische Kompetenzen und medizinische Kenntnisse der Mitarbeitenden sind wichtige Voraussetzungen zur Gesunderhaltung und Förderung beziehungsweise zum Erhalt der Selbstständigkeit von Menschen mit Assistenz- und Hilfebedarf und tragen somit wesentlich zur Lebensqualität dieses Personenkreises bei.

In diesem Seminar können Sie spezielle Kenntnisse im pflegerischen und medizinischen Bereich erwerben, um Menschen mit geistigen, psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen zu begleiten.

Ziele und Inhalte

Modul 1 (ehemals Block C)

Pflege und Pflegefelder aus ganzheitlicher Perspektive Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege (2 Tage)

- Was ist Pflege
- Die Fähigkeit „Sich bewegen können“
- Prophylaxen (Sturz-, Thrombose-, Dekubitus-, Kontrakturrenephylaxe)
- Lagerungs- und Transfertechniken
- Die Fähigkeit „Essen und Trinken können“
- Prophylaxen (Soor-, Parodontitis-, Dehydrations-, Aspirationsprophylaxe)
- Die Fähigkeit „Ausscheiden können“
- Prophylaxen (Inkontinenz und Hautpflege, Obstipationsprophylaxe)

Modul 2 (neu)

Bewertung und Einschätzung der Vitalfunktionen – einen Notfall erkennen (1 Tag)

- Puls und Blutdruck
- Körpertemperatur
- Bewusstsein
- Blutzucker

Modul 3 (ehemals Block B)

Einführung in neurologische Erkrankungen (2 Tage)

Im Kurs werden Grundlagen über die Entstehung, Symptome und Therapie neurologischer Erkrankungen vermittelt.

Anhand von klinischen Beispielen soll in offener Seminaratmosphäre praxisorientierte Fallarbeit beschrieben und diskutiert werden.

- Epilepsie
- ICP
- Morbus Parkinson und hyperkinetische Erkrankungen
- Demenz
- Trisomie 21



9 Pflege und basale Förderung

Modul 4 (ehemals Block D)

Einführung in psychiatrische Erkrankungen (2 Tage)

Im Rahmen des Kurses wird Grundlagenwissen zu verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen vermittelt.

Dabei soll besonderer Wert auf Menschen mit Behinderung und gleichzeitiger psychiatrischer Erkrankung gelegt werden. Ursachen, klinische Symptome, Therapieoptionen werden vorgestellt. Unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Kontextes werden das Auftreten und mögliche Präventionsmaßnahmen beschrieben und diskutiert.

- Allgemeine Psychopathologie
- Bipolare Störungen (Depression und Manie)
- Angststörungen
- Zwänge (speziell bei Menschen mit Behinderung) in Abgrenzung zu Stereotypen
- Schizophrenie
- Doppeldiagnose
- Suchterkrankungen

Infos

<i>Zielgruppe für alle Module</i>	pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende in Helfer-/Assistenzberufen, Mitarbeitende ohne pflegerische Ausbildung mit langjähriger, einschlägiger Berufserfahrung	<i>Termine</i>	Modul 1: 03. – 04.04.2019 Modul 2: 16.05.2019 Modul 3: 23. – 24.09.2019 Modul 4: 14. – 15.10.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	Modul 1: 12.03.2019 Modul 2: 03.05.2019 Modul 3: 10.09.2019 Modul 4: 24.09.2019
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, unterstützt durch praktische Übungen	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
<i>Leitung/ Moderation</i>	Module 1 und 2: Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen Module 3 und 4: Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen	<i>Kosten</i>	90 € (Modul 2) 180 € (Module 1, 3, 4) 
<i>Dauer</i>	Module 1, 3 und 4: jeweils 2 Tage, 08.30 – 16.00 Uhr Modul 2: 1 Tag, 08.30 – 16.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr

10 Medizin und Therapie

Bindung – Trauma – Entwicklung (Module 1 – 3)

Sichere Bindungen in frühester Kindheit führen zur Herausbildung des „Urvertrauens“, dem Fundament der seelischen Entwicklung. Sie bilden den wichtigsten Schutzfaktor im Hinblick auf die psychische Gesundheit und tragen maßgeblich zur Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation bei.

Was aber bedeutet es für die Entwicklung von Menschen, wenn die Eltern eben keine feinfühlig bindungspersonen waren, sondern sie als Kinder in einem Milieu von Deprivation und Gewalt aufgewachsen sind? Was heißt es für ihre Beziehungsfähigkeit, wenn sie in der Kindheit kaum positive Bindungserfahrungen verankern konnten und ihre Biografie durch wiederholte Bindungsabbrüche geprägt ist?

Erlebte Traumata können bei gleichzeitig unzureichenden Schutzfaktoren zu massiven Dysregulationen auf den Ebenen der Affekte, des Denkens, des Körpers, des Verhaltens und der Beziehungsgestaltung führen. Angehörige helfender Berufe wissen, wie schwierig es ist, eine angemessene, gut regulierte Beziehung zu bindungsgestörten oder bindungstraumatisierten Menschen herzustellen. Und doch bildet eine solche Beziehung die Basis einer jeden therapeutischen, pädagogischen oder pflegerischen Hilfe, die die seelische Entwicklung des Menschen zum Ziel hat. Im ersten Modul der Fortbildungsreihe werden wesentliche Erkenntnisse der Bindungs- und Säuglingsforschung, der Psychotraumatologie und der Entwicklungspsychopathologie dargestellt.

Im zweiten und dritten Modul wird erarbeitet, wie auf der Basis dieser Theorien eine entwicklungsförderliche Arbeit in Therapie, Pädagogik und Pflege geleistet werden kann.

Ziele und Inhalte

- Modul 1: Grundlagen der Bindungstheorie, Psychotraumatologie und Entwicklungspsychopathologie
- Modul 2: Schwerpunkt: Trauma und Entwicklung, Basisstrategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Modul 3: Schwerpunkt: Beziehungsgestaltung, Heilsame Bindungen herstellen und Beziehungsfallen vermeiden

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten	Termine	1) Modul 1: 25. – 26.02.2019 2) Modul 2: 01. – 02.07.2019 3) Modul 3: 11. – 12.11.2019 4) Modul NN: 09. – 12.12.2019
Voraussetzungen	für Module 2 und 3: Teilnahme an Modul 1, gegebenenfalls auch an anderen Fortbildungen	Anmeldeschluss	1) 11.01.2019 2) 17.05.2019 3) 27.09.2019 4) 25.10.2019
Teilnehmerzahl	Modul 1: 25 – 50 Personen Module 2 und 3: 20 – 25 Personen	Ort	Bildungshaus Neckarelz und Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
Methoden	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum, Selbsterfahrung, Rollenspiele	Kosten	intern/extern 300/360 € pro Modul
Leitung/ Moderation	Dr. phil. Jan Volmer, Jugendhilfe Creglingen e. V.	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	je Modul: 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		



10 Medizin und Therapie

„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn)

Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, an psychischen Störungen zu leiden. Dabei finden sich grundsätzlich alle möglichen Symptome psychischer Erkrankungen. Nicht selten sind die Beschwerden jedoch uneindeutig, schwer zu klassifizieren und behandelbar. Eine Abgrenzung zu herausfordernden Verhaltensweisen ist dann nur bedingt möglich. Die diagnostischen Schwierigkeiten spiegeln sich oft in unklaren Behandlungsstrategien wider, bei denen unterschiedliche Hilfesysteme mehr gegeneinander als miteinander operieren. Hier bedarf es der weiteren Professionalisierung und Vernetzung. Dieses Kompaktseminar will dazu einen Beitrag leisten.

Ziele und Inhalte

- Vorstellung des Konzepts der Dualen Diagnose, Abgrenzung von herausforderndem Verhalten
- Vorstellung der Breite an psychischen Störungen im Allgemeinen sowie im Besonderen der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechend der ICD 10, DC-LD und DM-ID
- Auswahl und Vertiefung einzelner psychischer Störungen nach Teilnehmendeninteresse
- Darstellung der möglichen medikamentösen, psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsoptionen
- Übertragung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- strukturelle Gestaltung von intensivpädagogischen Konzepten

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung und in Fachdiensten begleiten	Leitung/ Moderation	Dr. Jan Glasenapp, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut
Teilnehmerzahl	mindestens 18, maximal 25 Personen	Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
Methoden	frontale Schulungseinheiten, themenspezifische Übungen Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit Menschen mit geistiger Behinderung und dem Verdacht auf zusätzliche psychische Auffälligkeiten vorzustellen und gemeinsam in der Gruppe zu diskutieren.	Termin	07. – 08.10.2019
		Anmeldeschluss	05.09.2019
		Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		Kosten	intern/extern 390/450 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



10 Medizin und Therapie

Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“

In den letzten Jahren wird in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Werkstätten verstärkt eine Gruppe von Personen aufgenommen, die keinem der bisherigen Behinderungsbilder entspricht. Sie sind nicht geistig behindert, auch nicht immer lernbehindert trotz großer Lerndefizite; sie sind auch nicht chronisch psychisch krank. Sie sind aber verhaltensgestört und in ihrer Persönlichkeit so unreif, dass sie nicht in der Lage sind, sich eigenständig zu versorgen und im Leben zu orientieren, haben wenig Ordnung verinnerlicht und sind nur begrenzt gruppen- und gesellschaftsfähig. Ihre Zukunft ist ihnen in der Regel egal. Mit herkömmlichen Betreuungsstrategien sind sie meist nicht erreichbar, so dass sie in die Einrichtung viel Unruhe und Stress bringen. In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie man diese jungen Menschen erfolgreich integrieren und zu ihrer persönlichen Entwicklung und Reifung beitragen kann.

Ziele und Inhalte

- Wie entwickelt sich eine Persönlichkeit?
- Wann und wo treten Störungen auf, wie kann man Auffälligkeiten einschätzen?
- Wie kann man eine Beziehung zu einer entwicklungsgestörten Person entwickeln?
- Anbindung und Grenzsetzung
- Wie viel „Selbstständigkeit“ ist möglich?
- Anforderungen an die Betreuungsperson
- Zusammenarbeit zwischen Wohn- und Arbeitsumfeld des Klienten

Infos

Zielgruppe	Einrichtungsleitungen, Soziale Dienste, Betreuer der ambulanten oder stationären Arbeit, Gruppenleitungen der WfbM oder Tagesstätten	Anmeldeschluss	30.04.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung	Kosten	intern/extern 390/450 €
Leitung/ Moderation	Gunnar Johnson, Soziologe M. A.	Bemerkungen	Die Teilnehmer können Informationen zu von ihnen betreuten Fällen mitbringen.
Dauer	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	03. – 04.06.2019		



10 Medizin und Therapie

Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter

Der Gebrauch und Missbrauch von Nikotin, Alkohol und Cannabis sind im Kindes- und Jugendalter weit verbreitet. Mitarbeitende in Institutionen werden zunehmend mit dieser Problematik konfrontiert. Dieses Seminar führt praxisnah in das Grundlagenwissen zur Sucht ein und erhöht anhand von Beispielen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmenden deren Kompetenz im Umgang mit Suchtphänomenen.

Ziele und Inhalte

- Grundlagenwissen zur Sucht
- Informationen zu verschiedenen Suchtformen und -stoffen
- Erkennen von Suchtphänomenen bei Kindern und Jugendlichen
- Bearbeitung von Beispielen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmenden
- kompetenter Umgang mit Sucht

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aus Wohnbereichen, Werkstätten, Schulen, Kliniken und dem Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg	Ort	Konferenzraum 1, Diakonie-Klinik, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15	Kosten	intern 60 €
Leitung/ Moderation	Dr. med. Karsten Rudolf, Ärztlicher Direktor der Diakonie-Klinik Mosbach	Bemerkungen	In einem Folgeseminar sind die Vertiefung suchtspezifischer Kenntnisse und die Kooperationsmöglichkeiten mit Fachleuten verschiedener Bereiche vorgesehen.
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Termin	24.07.2019		
Anmeldeschluss	24.06.2019		

10 Medizin und Therapie

Diabetes mellitus

Etwa 8 Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt. Obwohl sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten stets weiterentwickelt haben, stellt die Diagnose Diabetes immer noch hohe Anforderungen an die Betroffenen sowie die Behandler. Wie lässt es sich erklären, dass die Zahl der Betroffenen weltweit stetig steigt? Wie kann die Behandlung aussehen und wie kann man Betroffenen helfen? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es und welche Ernährungs-Mythen halten sie, obwohl sie von Experten längst als überholt angesehen werden? Die beiden Diabetesberater werden Sie unterhaltsam, kurzweilig und informativ durch die Fortbildung führen und auf Ihre individuellen Fragen zum Thema Diabetes eingehen.

Ziele und Inhalte

- Welche Diabetesformen gibt es? Wie kann Diabetes diagnostiziert und behandelt werden?
- Was sollte man bezüglich des Ernährungsverhaltens beachten?
- Was muss bei einer Insulintherapie beachtet werden?

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken	Ort	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 75/90 €
Leitung/ Moderation	Roberto Dell'Anna Marco Schell, beide Diabetesberater DDG	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr		
Termin	27.03.2019		
Anmeldeschluss	14.02.2019		



10 Medizin und Therapie

Epilepsie

Anfälle gehören zum Alltag in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Sie treten in der Regel unvorhersehbar und unkontrolliert auf und sind damit selten kalkulierbar. Anfälle können Anwesende und Betroffene leicht verunsichern. Sie erhalten Basisinformationen und setzen sich mit dem Krankheitsbild, den psychischen Auswirkungen und den Medikamentenwirkungen auseinander. Sie werden für Anfallsbeobachtung und -beschreibung sensibilisiert und bekommen Hilfestellung für die Betreuung. Der Seminarschwerpunkt wird auf Kindergarten und Schule gelegt.

Ziele und Inhalte

- epidemiologische, geschichtliche, klinisch-neurologische und therapeutische Basisinformationen über das Krankheitsbild
- Anfallsformen
- Ursachen, Diagnostik und Behandlung von Epilepsien
- Verhalten beim Anfall
- aktuelle Terminologie
- neue diagnostische Möglichkeiten
- neue Medikamente
- neue therapeutische Verfahren
- mögliche Auswirkungen auf Entwicklung und Verhalten unter sozial- und schulrechtlichen Aspekten

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aller Fachbereiche der Behindertenhilfe und Interessierte, insbesondere Erzieher, Lehrkräfte und Psychotherapeuten	Termin	18.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 22 Personen	Anmeldeschluss	04.09.2019
Methoden	Vortrag, Diskussion, Reflexion	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Leitung/ Moderation	Dr. Gitta Reuner, Diplom-Psychologin, Klinische Neuropsychologin	Kosten	intern/extern 75/90 €
Dauer	0,5 Tage, 09.00 – 13,30 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



10 Medizin und Therapie

Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag

In der Veranstaltung wird ein wissenschaftlicher und medizinischer Überblick über das Krankheitsbild vermittelt. In offener Diskussionsatmosphäre werden Formen, Symptome, diagnostische Möglichkeiten sowie Therapieoptionen der verschiedenen Anfallsformen dargestellt und diskutiert.

Wichtige Aspekte neuer Therapieformen und das Handling von Notfallsituationen werden an klinischen Fällen praxisnah thematisiert.

Ziele und Inhalte

- Verständnis pathophysiologischer Entstehungsursachen epileptischer Anfälle – neurophysiologische und psychologische Grundlagen
- Unterscheidung verschiedener Anfallsformen und therapeutisches Handeln
- Kenntnis der Therapieformen
- richtiges Handeln bei einem epileptischen Anfall
- psychogene Anfälle verstehen und differentialdiagnostisch abklären

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aller Fachbereiche der Behindertenhilfe und Interessierte	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 75/90 € 
Methoden	Vortrag, Diskussion, Reflexion	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Dauer	0,5 Tage, 08.30 – 13.00 Uhr		
Termin	19.03.2019		
Anmeldeschluss	26.02.2019		

10 Medizin und Therapie

Reanimations-Fresh-up — Wiederbelebung intensiv mit erweiterten Maßnahmen

In Notfallsituationen ist es wichtig, schnell und effektiv zu handeln – zum Beispiel bei den über 140.000 Mal pro Jahr, wo in Deutschland jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet. Neben den Kenntnissen der richtigen Durchführung und dem Einsatz erweiterter Maßnahmen wie einem guten Atemwegsmanagement und der gezielten Medikamentengabe, ist auch die effektive Zusammenarbeit im Team sehr wichtig.

Genau dies soll im vorliegenden Halbtagesseminar gezielt trainiert werden, um so als Team die Handlungskompetenz zu steigern.

Eine Anerkennung der Fortbildung durch die Landesärztekammer wird beantragt.

Ziele und Inhalte

- Auslöser und mögliche Ursachen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand
- Praxistraining der Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen (Defibrillation, Medikamentengabe und Atemwegsmanagement)
- sachgerechte Durchführung wichtiger Handlungsabläufe alleine und im Team
- Fallbeispiele und Praxiszirkel zur Festigung der Handlungskompetenz
- individuelle Wünsche der Teilnehmenden können mit eingebracht werden

Infos

Zielgruppe	Ärzte, Praxispersonal	Kosten	intern 55 €	
Teilnehmerzahl	mindestens 4, maximal 8 Personen	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de	
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Praxiszirkel			
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, TCRH Mosbach GmbH			
Dauer	0,5 Tage, 13.00 – 17.00 Uhr			
Ort	Kleiner Saal, TCRH Mosbach			
Termin	04.12.2019			
Anmeldeschluss	17.10.2019			

10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Arzneimittel — Grundlagen

Hier bekommen Sie die wesentlichen Grundkenntnisse über den Umgang mit Arzneimitteln und die Wirkung von Arzneimitteln vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Gabe von Arzneimitteln
- Grundlagen der Arzneimittelwirkung
- Nebenwirkungen
- Wechselwirkungen
- Gegenanzeigen
- ausgewählte Arzneimittelgruppen: Psychopharmaka, Antiepileptika, Analgetika

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe	Anmeldeschluss	1) 01.03.2019 2) 29.04.2019 3) 01.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Apothekerinnen: Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Henrike Grabengießler	Kosten	intern 80 € intern
Dauer	1 Tag, 08.00 – 15.30 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Termine	1) 08.04.2019 2) 05.06.2019 3) 20.11.2019		

10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs

In diesem Kurs können Teilnehmende ihre Grundkenntnisse im Umgang mit Arzneimitteln und deren Wirkungen und Nebenwirkungen auffrischen.

Ziele und Inhalte

- Umgang mit Arzneimitteln in der Wohngruppe und gesetzliche Anforderungen der Aufsichtsbehörde
- Anforderung von Arzneimitteln
- Lagerung von Arzneimitteln/Lagerorganisation
- Haltbarkeit von Arzneimitteln
- Richten von Arzneimitteln
- Beispiele aus der täglichen Praxis
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelgruppen (Schwerpunkt Psychopharmaka und Antiepileptika)

Infos

Zielgruppe	Verbundleitungen und Stellvertretungen, deren Teilnahme am Refresherkurs mehr als 3 Jahre zurückliegt	Anmeldeschluss	1) 17.05.2019 2) 02.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Apothekerinnen: Dr. Anne-Kathrin Matthée oder Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Apotheker: Dirk Rosenzopf	Kosten	intern 70 € intern
Dauer	5 Stunden, 08.00 – 13.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Termine	1) 01.07.2019 2) 21.10.2019		

10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Richten und Gabe von Arzneimitteln
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelthemen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen	Kosten	intern 10 €	
Leitung/ Moderation	Apothekerinnen: Dr. Anne-Kathrin Matthée oder Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Apotheker: Dirk Rosenzopf	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de	
Dauer	1 Stunde			
Orte/Termine	Luthersaal, Schwarzach: 20.03.2019, 14.00 – 15.00 Uhr Konferenzraum 207, Johannes- berg Schule Mosbach: 16.09.2019, 14.00 – 15.00 Uhr			

11 Ernährung

Ernährungsberatung

Im Zentralbereich Hauswirtschaft steht ein Ansprechpartner für alle Ernährungsfragen zur Verfügung, er bietet Information und Beratung für Einzelpersonen und Gruppen, für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren an.

Ziele und Inhalte

- Gesunde Ernährung
- Diabetes mellitus
- Cholesterinspiegel (Hypercholesterinämie)
- Übergewicht (Adipositas)
- Untergewicht
- Leichte Vollkost
- Laktoseintoleranz
- Osteoporose

Der Diätassistent stellt Unterlagen zu Krankheiten und Rezepten zur Verfügung, gibt Literaturhinweise und begleitet Einkaufstrainings für Menschen mit Behinderung und Betreuer.

Infos

Leitung/ Moderation	Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	Johannes-Diakonie Mosbach
Dauer	ca. 1 Stunde	Kosten	intern/extern 35 € und je nach Aufwand Kosten für individuelle Vor- und Nachbereitungszeit
Termin	nach Absprache	Ansprechpartner	Sebastian Scholz, Diätassis- tent der Johannes-Diakonie Mosbach Telefon: 06262 22-839



11 Ernährung

Gesund und lecker kochen – So einfach geht's!

Die Wohnbereiche können über die Orga-Card Lebensmittel über die Küchen bestellen. Was kann in den Gruppen daraus gesund und lecker gezaubert werden?

Ziele und Inhalte

- Nahebringen des Budgetsystems (Orga-Card) und das Einführen in die Lebensmittelauswahl
- Kochtechniken und küchentechnische Grundlagen
- Kochen einfacher Speisen
- Rezepte zum Nachkochen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende der Wohngruppen	Ort	Küche der jeweiligen Wohngruppe
Voraussetzungen	In der Wohngruppe muss eine Küche vorhanden sein.	Kosten	intern 55 €
Teilnehmerzahl	mindestens 4, maximal 6 Personen	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Methoden	Lehrgespräch, Praxiseinheit		
Leitung/ Moderation	Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie Mosbach		
Dauer	0,5 Tage		
Termin	nach Absprache		

11 Ernährung

Orga-Card-Schulung

Bestellungen von Mahlzeiten und Lebensmitteln erfolgen mit „Orga-Card“, einer Verpflegungsmanagementsoftware. In dieser Schulung wird der Umgang mit „Orga-Card“ vermittelt und geübt.

Ziele und Inhalte

- Menü-Assistent
- Teilnehmerverwaltung
- Zielortverwaltung
- Lebensmittelbestellung
- Berichtswesen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit der Verpflegungsmanagementsoftware „Orga-Card“ arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	03.06.2019
<i>Voraussetzungen</i>	Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Kosten</i>	intern 20 € intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Florian Ammerbacher, Leitung Küche Schwarzach, Johannes-Diakonie Mosbach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 14.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	02.07.2019		



12 Senioren

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Welche Auswirkung hat die erhöhte Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe? Anzeichen des Alterungsprozesses, insbesondere Demenzerkrankungen, werden bei Menschen mit geistiger Behinderung oft nicht richtig erkannt. Lernen Sie adäquate Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung kennen.

Ziele und Inhalte

- Auswirkungen erhöhter Lebenserwartungen auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Wann spricht man von Demenz? Unterschied zur geistigen Behinderung?
- Chronische und akute Verwirrheitszustände
- Die besondere Lage der Personen mit Down-Syndrom
- Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Folgerungen für die Praxis

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus Wohnbereichen, Seniorenbetreuung und Werkstätten	Anmeldeschluss	04.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 18 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Diskussion von Fallbeispielen	Kosten	intern/extern 390/450 €
Leitung/ Moderation	Dr. Mariana Kranich, Psychologin, Diplom-Psychogerontologin	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	21. – 22.11.2019		



12 Senioren

Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter

Von der Idee zum nachhaltigen Angebot – Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie Bewegungs- und Sportangebote für ältere Menschen mit geistiger Behinderung in Wohnstätten erschlossen, durchgeführt und nachhaltig gestaltet werden können und so die Mobilität von Senioren mit geistiger Behinderung in einer Wohnstätte gesichert und verbessert werden kann.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Thema „Bedeutung und Wirkung von Sport für ältere Menschen“
- Aufbau und Ablauf von Sportstunden für ältere Menschen mit geistiger Behinderung
- Sturzprophylaxe
- praktische Übungen und altersentsprechende Spiele, Schwerpunkt Koordination

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	Ort	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 215/245 €
Methoden	Referat, Gruppenarbeiten, praktische Übungen	Bemerkungen	Bitte bequeme Kleidung tragen
Leitung/ Moderation	Mario Mantei, Diplom-Sportwissenschaftler	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	15.10.2019		
Anmeldeschluss	12.08.2019		



12 Senioren

Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und dementiellen Veränderungen

Wir begleiten zunehmend Bewohner, Werkstatt- und Tagesstättenbesucher bei ihrem Alterungsprozess und nehmen unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr.

Aber was konkret verändert sich, und wie gehen wir im Team mit einem steigenden Hilfebedarf um? Wie empfindet und reagiert der Betroffene selbst und sein persönliches Umfeld auf diese Veränderungen? Deutet das veränderte Verhalten vielleicht auf eine dementielle Erkrankung hin? In dieser Fortbildung geht es um die Bedeutung von Beobachtungen im Alltag sowie um die Diagnostik und Unterschiede von dementiellen Erkrankungen. Welche Anforderungen an Betreuung, Pflege und Struktur der Wohngruppe/Werkstatt/Tagesförderung bestehen, um dem Menschen mit einer dementiellen Veränderung auch zukünftig Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln?

Ziele und Inhalte

- Aufzeigen aktueller Erkenntnisse, anerkannter Betreuungsmodelle, Kommunikationsmöglichkeiten sowie eines Grundwissens zur Gestaltung der strukturellen, organisatorischen und psychosozialen Umwelt und dessen Wirkung auf Menschen mit einer dementiellen Veränderung im Alter
- Berücksichtigung findet der neue Nationale Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	26.08.2019
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	intern/extern 390/450 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	10. – 11.10.2019		



12 Senioren

Menschen auf ihrem Weg in unterschiedlichen Altersstufen begleiten – eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO

Menschen in besonderen Lebensumständen zu begleiten, heißt oft, konfrontiert zu werden mit deren sozialer Isolation, Vereinsamung und Vertrauensverlust, mit Krankheit und Gebrechen, Armut und Verzweiflung, Sucht und Aggression, Erwartungen und Befürchtungen.

In diesem Seminar werden Zugänge vermittelt, die ein besseres Verstehen von komplexen Situationen und den Betroffenen ermöglichen. Sie setzen sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie beeinflussen unterschiedliche Erkrankungen und Verhaltensmuster den Menschen in persönlichen und sozialen Situationen? Wie versteht man die Unterschiedlichkeiten von Menschen mit deren Einstellungen und ihr Verhalten in Funktionsbereichen, wie zum Beispiel das Wahrnehmen, Denken und Beurteilen? Praktische Fallbeispiele der Teilnehmenden werden gemeinsam analysiert und lösungsorientiert bearbeitet.

Ziele und Inhalte

- Schwierige Menschen und Krankheitsbilder verstehen
- Reflexion eigener Anteile in schwierigen Situationen
- Eigene Strategien im Hilfeprozess entwickeln
- Handlungssicherheit und Gelassenheit erlangen
- Auswirkungen von Krankheit und Behinderung auf die Menschen in der nahen Umgebung nachvollziehen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Senioren mit Beeinträchtigungen	Anmeldeschluss	1) 05.04.2019 2) 04.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
Methoden	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeiten	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Wilfried Burre, Supervisor (DGsv)	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termine	1) 10.05.2019 2) 13.11.2019		



12 Senioren

Praxisanleiter in der Pflege — Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW §19 (5)

Die Anleitung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden und Auszubildenden sind zwei wesentliche Bausteine der Personal- und Organisationsentwicklung in sozialen Einrichtungen. Rechtliche Grundlagen bilden die verschiedenen Regelungen der Bundesländer (zum Beispiel Landespflegegesetz Baden-Württemberg, § 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege, § 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf in der Altenpflege).

Ziele und Inhalte

Durch die Weiterbildung werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die dazu befähigen:

- die praktische Ausbildung von Auszubildenden zu begleiten,
- mit dem Lernort Berufsfachschule zu kooperieren,
- den Anleitungsprozess durchzuführen, das Ausbildungsgeschehen und die Lernenden zu beurteilen und zu bewerten,
- rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Rahmen der Anleitung zu berücksichtigen,
- die Einarbeitungsphase neuer Mitarbeitender dahingehend zu gestalten, dass sie eine solide Basis für deren lang angelegte Berufstätigkeit im Unternehmen bildet.

Infos

Zielgruppe	Pflegefachkräfte, die pädagogische Aufgaben in den Institutionen übernehmen und an der Ausbildung von Pflege(fach)-kräften sowie der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden mitwirken wollen	der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie Mosbach
Voraussetzungen	Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Hebamme oder Entbindungspflege und eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit als Pflegefachkraft vor Beginn der Qualifizierung	Dauer 20 Tage (200 Stunden), i. d. R. 08.15 – 17.00 Uhr Termine 06. – 10.05.2019 24. – 28.06.2019 15. – 19.07.2019 16. – 20.09.2019 Anmeldeschluss 15.03.2019 Ort Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Johannes-Diakonie Mosbach
Teilnehmerzahl	min. 12, max. 16 Personen	
Methoden	Gruppen- und Einzelarbeiten, Vorträge, Plan- und Rollenspiele, Selbststudieneinheiten	Kosten intern/extern 955/1155 €
Leitung/ Moderation	Renate Lackner, Leiterin der Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe	Anmeldung und Informationen Heike Takacs Telefon: 06261 925-70 E-Mail: heike.takacs@johannes-diakonie.de



12 Senioren

Geriatrische und gerontopsychiatrische Erkrankungen

Auch in den Einrichtungen der Behindertenhilfe treten durch die demografische Entwicklung zusätzlich zu den bereits vorhandenen Grundkrankheiten vermehrt typische Alterskrankheiten mit ihren Begleiterscheinungen auf.

Viele Erkrankungen wie Diabetes, Schlaganfall, Herzinfarkt, Parkinson und Schilddrüsenerkrankungen können Verwirrtheit hervorrufen. Ebenfalls können Medikamente und veränderte Blutwerte ein Delir und kognitive Auffälligkeiten bewirken. Im täglichen Umgang muss nun immer häufiger differenziert werden, welche Symptome zur Grundkrankheit gehören, welche Symptome Ausdruck neuer körperlicher Erkrankungen sind oder durch Neben- und Wechselwirkungen der Medikamente entstanden sind.

Deshalb werden die gerade genannten Veränderungen den richtigen Erkrankungen zugeordnet und von der Demenz abgegrenzt.

Ziele und Inhalte

- Aspekte der Multimorbidität
- Mögliche Auswirkungen von Multimedikation
- Die Besonderheiten von geriatrischen Patienten
- Differenzierung primärer von sekundärer Demenz
- Besonderheiten im Umgang mit Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von behinderten Senioren mit kognitiven Beeinträchtigungen	Anmeldeschluss	09.02.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 16 Personen	Ort	Konferenzraum 207, Johannesbergschule, Mosbach
Methoden	Impulsreferate, Lehrgespräch	Kosten	intern/extern 215/245€
Leitung/ Moderation	Dr. Barbara Dürr, Praktische Ärztin	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
Termin	02.04.2019		



12 Senioren

Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO

Die Teilnehmenden erhalten ein breites Basiswissen sowie Hintergrundinformationen zu verschiedenen geriatrischen Krankheits- und Erkrankungsbildern. Sie lernen die Besonderheiten im Umgang mit älteren Menschen sowie deren speziellen Bedürfnisse kennen und können mit einfachen Hilfsmitteln bei Problemen im Alltag unterstützen. Die Teilnehmer erhalten Tipps in der Kommunikation mit Betroffenen aus verschiedenen Sichtweisen. Sie üben Maßnahmen aus dem Bereich der Ersten Hilfe, um in Notfall-Situationen sachgerecht helfen zu können und altersentsprechende Hilfsmittel hierzu einzusetzen.

Ziele und Inhalte

- Überblick über verschiedene geriatrische Krankheits- und Erkrankungsbilder
- Besonderheiten im Umgang mit älteren Menschen
- Auswahl von Beschäftigungsmöglichkeiten
- Einsatz einfacher Hilfsmittel
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Erste Hilfe in Notfallsituationen

Infos

Zielgruppe	Personen, die für Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden sollen, ehrenamtlich Engagierte, in der Bürgerschaft tätige Personen	Anmeldeschluss	1) 28.01.2019 2) 16.03.2019 3) 13.09.2019 4) 11.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Ort	1) und 2) Training Center Retten und Helfen, Luttenbachtalstr. 30, Mosbach 3) und 4) Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeiten	Kosten	intern/extern 215 €
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, Medizinpädagogin (B.A.)	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termine	1) 23.03.2019 2) 13.04.2019 3) 09.10.2019 4) 13.11.2019		

C *Qualifizierung für
spezifische Zielgruppen*



13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Erste Hilfe — Spezifische Pflegemodule

(gemäß Fortbildungsverpflichtung nach § 132a SGB V)

Ziele und Inhalte

- berufsgruppen- und umfeldspezifische Fallbeispiele
- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Schock

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Beschäftigung und Schulen	Andachtsaal, Schwarzach 12.03.2019 16.07.2019 19.11.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 15 Personen	Kosten intern 20 €
Leitung/ Moderation	Patrizia Helter, DRK Mosbach	Anmeldung und Informationen Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de
Dauer	4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, 14.00 – 17.00 Uhr	
Ort, Termine	Konferenzraum 207, Johannes- berg Schule, Mosbach: 29.01.2019 28.05.2019 01.10.2019	

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)

Warum überhaupt einen Erste-Hilfe-Kurs machen? Ist der Rettungsdienst nicht schnell genug da? Richtig, der Rettungsdienst ist in der Regel innerhalb einer bestimmten Hilfsfrist vor Ort, aber zum Beispiel bei stark blutenden Wunden oder auch bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand können Ersthelfer mit wenigen und einfachen Handgriffen Leben retten. Die Teilnehmer können nach Abschluss des Lehrgangs im Notfall symptomorientierte Maßnahmen, die nach anerkannten und geltenden Standards vermittelt wurden, anwenden. Sie kennen einfache Hilfsmittel (beispielsweise aus dem Verbandkasten) und können diese entsprechend einsetzen. Sie entwickeln durch praxisnahe Übungseinheiten eine persönliche Handlungskompetenz, die sie befähigt, auch unter Berücksichtigung der psychischen Betreuung vom Notfall betroffener Personen, geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Ziele und Inhalte

- Richtiges Verhalten bei Notfällen (Verhalten bei Unfällen, Retten aus dem Gefahrenbereich, Notruf und allgemeines Vorgehen, psychische Betreuung und Eigenschutz)
- Wundversorgung bei kleineren und größeren Verletzungen (Fremdkörper in Wunden, Tierbisse, Zeckenbisse, starke Blutungen)
- Verletzungen am Kopf und Bewegungsapparat (Kopfverletzungen wie Gehirnerschütterung, Knochenbrüche, Muskel- und Gelenkverletzungen)
- Bewusstlosigkeit (Atemkontrolle, Seitenlage und Helmabnahme)
- Wiederbelebung mit und ohne AED (automatischer externer Defibrillator)
- Symptomorientierte Maßnahmen bei akuten Erkrankungen (Diabetes mellitus, Krampfanfälle (Epilepsie), Asthma Bronchiale, Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Thermische Notfälle (Verbrennungen, Unterkühlungen) sowie Vergiftungen und Stromunfälle

Infos

Zielgruppe	Betriebliche Ersthelfer gemäß BGV A1, Mitarbeitende aller Bereiche	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach: 28.01.2019 11.04.2019 28.11.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Kleiner Saal, TCRH Mosbach: 19.02.2019 21.05.2019 25.06.2019 28.10.2019 12.12.2019
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, TCRH Mosbach GmbH	Kosten intern 45 €, (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	
Ort, Termine	Großer Konferenzraum, Schwarzach: 25.03.2019 23.09.2019	Anmeldung und Informationen Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)

In dem Training "Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer" verfestigt der Teilnehmer sein im Grundlehrgang "Betrieblicher Ersthelfer" erworbenes Wissen, frischt seine praktischen Fähigkeiten wieder auf und stärkt somit seine bis dato erworbene Handlungskompetenz. Der Schwerpunkt des Trainings ist die praktische Wiederholung, weniger das theoretische Hintergrundwissen.

Ziele und Inhalte

- Wiederholung der Grundlagen der Hilfeleistungen
- Fallbeispiele rund um akute Störungen der Vitalfunktionen (einschließlich der Wiederbelebung)
- Fallbeispiele „Wunden – von Kopf bis Fuß“ (zielgruppenorientiert und angepasst an Teilnehmerwünsche)
- Selbstschutz- und Vorsorgethemen

Infos

Zielgruppe	Betriebliche Ersthelfer gemäß BGV A1, alle Interessierten, die einen Kurs Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) absolviert haben	Ort, Termine	Großer Konferenzraum, Schwarzach: 20.02.2019 Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach: 07.05.2019 Kleiner Saal, TCRH Mosbach: 19.09.2019 18.11.2019
Voraussetzungen	Teilnahme an einem Lehrgang Betrieblicher Ersthelfer oder einer Auffrischung, vor maximal zwei Jahren	Kosten	intern 45 €, (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten		
Leitung/ Moderation	Alexandra Geckeler, TCRH Mosbach GmbH		
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz)

Medizinprodukte dürfen nur von Personen angewendet werden, die dafür die erforderliche Ausbildung, Kenntnis und Erfahrung besitzen (MPBetreibV vom 27.09.2016 und MPG vom 19.10.2012).

Mitarbeitende, die Medizinprodukte und Zubehör anwenden, benötigen daher jährlich eine Belehrung durch hierfür beauftragte Multiplikatoren. Diese Belehrungen werden bereichsbezogen organisiert und von den jeweiligen Multiplikatoren der Bereiche durchgeführt.

Um diese Belehrungen als Multiplikator durchführen zu dürfen, muss eine MPG-Schulung nach Medizinproduktegesetz einmal jährlich nachgewiesen werden.

Ziele und Inhalte

- Erläuterung zu den wichtigsten Gesetzestexten (MPG, MPBetreibV, MPSV)
- Voraussetzungen zum sicheren und gesetzeskonformen Betrieb und Umgang von MP
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Aufgaben der MPG-Beauftragten und Verantwortlichen
- Beispiele aus der praktischen Arbeit mit Medizinprodukten

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die mit der Durchführung von Belehrungen (nach MPBetreibV) beauftragt sind	Anmeldeschluss	1) 22.02.2019 2) 18.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 50 Personen	Ort	1) Eventbereich, fideljo, Mosbach 2) Luthersaal Schwarzach
Methoden	Vortrag mit Beamer, Beispiele von klassischen Defekten an Medizinprodukten und Zubehör zur Ansicht	Kosten	intern intern 10 €
Leitung/ Moderation	Michael Klotz, Firma HERMED	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Stunden, 13.45 – 15.45 Uhr		
Termine	1) 19.03.2019 2) 05.11.2019		



13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal

In diesem Anwenderseminar werden die Teilnehmenden nach § 2 Medizinprodukte-Betreiberverordnung in den Umgang mit den SEGUFIX®-Bandagensystemen eingeführt.

Ziele und Inhalte

- rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Patientenfixierung (Einwilligung, Notwehr, Notstand, richterliche Genehmigung, Empfehlung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte)
- Fixierungsverfahren (schriftliche ärztliche Anordnung, Fixierung bei Gefahr im Verzug, Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen, besondere Überwachungspflicht, Einholung richterlicher Bewilligung)
- Dokumentation von Fixierungsmaßnahmen, schriftliches Dokumentationssystem (Fixierstandard)
- Grund, Art, Umfang, Dauer und Überwachung der Fixierungsmaßnahme, Kontrolle, Abzeichnung
- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die mit SEGUFIX®-Bandagensystemen arbeiten	Ort	nach Absprache
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern auf Anfrage 
Leitung/ Moderation	Mitarbeitende des Fortbildungsinstituts für Angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege	Anmeldung und Informationen	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Stunden		
Termine	nach Absprache		

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung

Mitarbeitende, die mit der Herstellung und Verbreitung von Lebensmitteln betraut sind, müssen entsprechend des Infektionsschutzgesetzes schriftlich und mündlich belehrt werden. Diese Erstbelehrung ist alle zwei Jahre durch Folgebelehrungen aufzufrischen, die von geschulten Multiplikatoren in den einzelnen Bereichen der Johannes-Diakonie Mosbach durchgeführt werden. Die Erstbelehrung muss entweder beim Gesundheitsamt oder bei einem von diesem beauftragten Arzt erfolgen, und zwar vor erstmaliger Aufnahme der entsprechenden Tätigkeit.

Ziele und Inhalte

- Bedeutung des IfSG
- Entstehung von Lebensmittelinfektionen:
 - Übertragung von Krankheitserregern
 - leichtverderbliche Lebensmittel
- prophylaktische Maßnahmen:
 - persönliche Hygiene
 - Lebensmittelhygiene
- Tätigkeitsverbote gemäß § 42 IfSG:
 - Symptome
 - Krankheiten, die ein Tätigkeitsverbot auslösen
 - Meldepflicht

Infos

Zielgruppe	neue Mitarbeitende, die mit der Herstellung und Verbreitung von Lebensmitteln betraut sind	Anmeldeschluss	1) 18.03.2019 2) 30.09.2019
Leitung/ Moderation	Susanne Heimpel, Hygienebeauftragte Ärztin, Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
Dauer	2 Stunden, 09.00 – 11.00 Uhr	Kosten	intern 15 € intern
Termine	1) 04.04.2019 2) 22.10.2019	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung in einfacher Sprache

Mitarbeiter, die Lebensmittel herstellen und verbreiten, müssen sich auskennen. Im Infektionsschutzgesetz steht: Jeder Mitarbeiter muss schriftlich und mündlich belehrt werden. Das ist wichtig, damit niemand vom Essen krank wird. Diese Belehrung muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Die Belehrungen machen Fachkräfte, die sich damit auskennen.

Die erste Belehrung kann beim Gesundheitsamt gemacht werden oder von einem Arzt, der beauftragt ist.

Die erste Belehrung muss VOR der ersten Arbeitsaufnahme gemacht werden.

Ziele und Inhalte

- Was bedeutet Infektionsschutzgesetz (Abkürzung: IfSG)?
- Wie bekommt man eine Lebensmittelinfektion?
 - Wie werden Krankheitserreger übertragen?
 - Welche Lebensmittel verderben leicht?
- Wie kann man vorbeugen?
 - eigene Körperpflege, Sauberkeit
 - Wie gehe ich am besten mit Lebensmitteln um?
- In manchen Fällen ist das Arbeiten mit Lebensmitteln verboten
 - Anzeichen für eine Krankheit
 - Bei welchen Krankheiten darf nicht gearbeitet werden?
 - Meldepflicht

Infos

Zielgruppe	Bewohner und Beschäftigte der Johannes-Diakonie Mosbach, die Lebensmittel herstellen oder verteilen, Betreuer, Begleitpersonen	Anmeldeschluss	19.08.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Ort	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
Leitung/ Moderation	Susanne Heimpel, Hygienebeauftragte Ärztin, Johannes-Diakonie Mosbach	Kosten	intern 15 € intern
Dauer	2 Stunden, 10.00 – 12.00 Uhr	Bemerkungen	Nach Abschluss der Belehrung wird eine offizielle Bescheinigung über die Teilnahme ausgehändigt.
Termin	18.09.2019	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygieneverordnung für Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen

Beschäftigte, die mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen in Berührung kommen (Küchen-, Reinigungs- und Servicepersonal), sind in regelmäßigen Abständen in Lebensmittelhygiene und Infektionsschutz zu schulen. Dabei wird zwischen zwei Schulungen unterschieden:

1. Lebensmittelhygieneschulung nach EU Verordnung (EG) Nr. 852/2004

Die Teilnahme mindestens einmal jährlich ist verpflichtend.

2. Folgebelehrung gemäß § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die Teilnahme mindestens alle 2 Jahre ist verpflichtend.

In der Johannes-Diakonie Mosbach werden die Lebensmittelhygiene-Schulung und die Folgebelehrung gemäß § 43 IfSG miteinander verbunden und in Kombination durchgeführt.

Ziele und Inhalte

Durch die Schulung und anschließende Umsetzung eines betrieblichen Hygienemanagements wird gewährleistet, dass alle Verpflegungsteilnehmer täglich mit sicheren Speisen versorgt werden.

- Folgebelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
- Rechtliche Aspekte der Lebensmittelhygiene
- Lebensmittelmikrobiologie
- Betriebshygiene (Produktions- und Lagerhygiene, Personalhygiene, Reinigung und Desinfektion, Schulung und Weiterbildung)

Die Themenschwerpunkte werden zeitnah und nach aktuellem Bedarf festgelegt.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de	intern + extern
<i>Voraussetzung</i>	Erstbelehrung gemäß § 42 Infektionsschutzgesetz			
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20, maximal 100 Personen			
<i>Methoden</i>	Präsentation, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Übungen			
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 15.00 – 17.30 Uhr			
<i>Termin</i>	auf Anfrage			
<i>Ort</i>	auf Anfrage			

14 EDV und Technik

Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)

In der heutigen Arbeitswelt ist der Computereinsatz nicht mehr wegzudenken. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit nur geringem Vorwissen und verschafft ihnen wichtige Einblicke in die grundsätzlichen Techniken und die Möglichkeiten eines effektiven Einsatzes. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse im professionellen Umgang mit dem Computer und mit dem Betriebssystem Windows. Sie lernen die Hardware, wichtige Bereiche wie den Windows-Explorer und die Systemsteuerung sowie die wichtigsten Programme für den Berufsalltag kennen.

Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der Tastatur
- der Computer und seine Hardware
- Betriebssystem Windows und die grundlegenden Einstellungen
- erste Einblicke in die Office-Programme und ihre Einsatzfelder
- Erstellen, Öffnen, Verändern, Formatieren und Speichern von Dateien
- Erstellen und Benutzen von Ordnern
- Einblicke in die Textgestaltung
- Einblicke in die Benutzung von E-Mail
- Versenden von Dateien
- Anwenden der verschiedenen Laufwerke
- praktische Tipps und Tricks

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Anmeldeschluss	18.01.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 10 Personen	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Lehrgespräch, Einzelarbeiten am PC	Kosten	intern/extern 190/245 €
Leitung/ Moderation	Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorgani- sation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Dauer	2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr		
Termine (Teil 1 und 2)	21.02.2019 und 21.03.2019		



14 EDV und Technik

Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)

Sie haben Lust, sich noch etwas ausgiebiger mit dem Medium Computer zu beschäftigen? Dann sind Sie hier richtig! Dieser Kurs baut auf dem PC-Einsteigerkurs für Anfänger auf. In angepasstem Tempo und entspannter Atmosphäre gelingt es Ihnen, Ihren Computer noch besser zu bedienen, und Sie vertiefen Ihre Kenntnisse. Sie lernen weitere Möglichkeiten der Textverarbeitung in Word 2016 kennen, gerne werden auch spezielle Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Kenntnisse mit dem Windows-Explorer (Erstellen, Öffnen, Verändern und Speichern von Dateien, Erstellen und Benutzen von Ordnern, Datensicherung, Speichern auf Festplatte, verschiedenen Laufwerken, USB-Stick)
- Effektiver Umgang mit Outlook 2016 (E-Mails erstellen, versenden, empfangen, weiterleiten, kennzeichnen, Anlagen beifügen, Aufgaben erstellen, delegieren und verwalten, Kalender nutzen, Terminplanung, Arbeiten im Team)
- Vertiefen der verschiedenen Anwendungen der Textverarbeitung Word 2010 (Texte erstellen, formatieren, kopieren, verschieben, drucken, Grafiken, Bilder einfügen und bearbeiten, Tabellen erstellen, formatieren und bearbeiten)
- Informationsbeschaffung im Internet (Suchmaschinen und wie man etwas findet)
- Praktische Tipps und Tricks

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse vertiefen wollen	Dauer	2 x 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr
Voraussetzungen	Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC	Termine	16.05.2019 und 27.06.20219
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 10 Personen	Anmeldeschluss	08.04.2019
Methoden	Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben	Kosten	intern/extern 190/245 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



14 EDV und Technik

Excel 2016 – Grundlagen

In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sie Kalkulationstabellen entwerfen und Formeln und Berechnungen selbst erstellen. Sie werden die Inhalte dieser praxisorientierten Schulung direkt am Arbeitsplatz umsetzen können.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen der Tabellenkalkulation
- schnelles Arbeiten mit Mausfunktionen
- Dateneingabe, Text, Zahlen, Berechnungen
- Formeln und Funktionen
- Zellen formatieren, Layout gestalten und Ausdruckgestaltung
- Zahlen-, Datums- und Zeitformate
- absolute und relative Zelladressen

Infos

Zielgruppe	Anwender, die mit der Tabellenkalkulation Excel Berechnungen und Tabellen erzeugen wollen	Termine	1) 13.03.2019 2) 15.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 10 Personen	Anmeldeschluss	1) 08.02.2019 2) 06.09.2019
Methoden	Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben	Kosten	intern/extern 195/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



14 EDV und Technik

Outlook 2016 – Grundlagen

E-Mails verschicken, Termine, Kontakte, E-Mails und Aufgaben an einer Stelle verwalten – das alles lässt sich zeitsparend mit Outlook erledigen. In diesem Seminar werden Sie schnell und gründlich in Outlook eingearbeitet. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen vertraut und lernen, wie Sie Outlook auf Ihre individuellen Anforderungen ausrichten können.

Ziele und Inhalte

- Arbeitsumgebung und Einstellungen
- E-Mails empfangen, bearbeiten, versenden und verwalten
- E-Mail-Anhänge erstellen, öffnen und speichern
- Kontakte und Adresslisten erstellen und verwalten
- Termine und Ereignisse bearbeiten und verwalten
- Erinnerungsfunktion und Terminserien einrichten
- Besprechungen planen und organisieren
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Drucken und Archivieren von Dokumenten
- Suchen, Filtern und Sortieren

Infos

Zielgruppe	alle, die beruflich mit Outlook arbeiten	Termine	1) 09.04.2019 2) 24.09.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 10 Personen	Anmeldeschluss	1) 01.03.2019 2) 20.08.2019
Methoden	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit am PC	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisa- tion oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben	Kosten	intern/extern 195/245 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



14 EDV und Technik

Outlook 2016 – Fortgeschrittene

Outlook kann mehr als nur E-Mails versenden und Termine anzeigen. Lernen Sie, wie Sie mit Outlook Ihren Büroalltag besser und effektiver managen können.

Ziele und Inhalte

- Outlook an eigene Bedürfnisse anpassen
- E-Mails (automatisch) verwalten, sortieren und kategorisieren
- Schnellbausteine anlegen und benutzen
- Arbeiten mit QuickSteps
- Besprechungen planen und organisieren
- Erinnerungsfunktionen und Terminserien anlegen
- Arbeiten mit Kategorien und Prioritäten
- Arbeiten im Team
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Sortieren, Filtern, Gruppieren und Suchen
- Zusammenspiel der einzelnen Funktionen

Infos

Zielgruppe	alle, die beruflich mit Outlook im Netzwerk arbeiten	Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Outlook (E-Mails senden, Anhänge hinzufügen, Kontakte anlegen, Termine eintragen)	Termine	1) 25.06.2019 2) 26.09.2019 3) 03.12.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 10 Personen	Anmeldeschluss	1) 20.05.2019 2) 16.08.2019 3) 04.11.2019
Methoden	Lehrgespräch, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten am PC	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben	Kosten	intern/extern 195/245 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



14 EDV und Technik

Intranet – Unser Mitarbeitendenportal – Basisschulung für alle Mitarbeitenden

Sie wollen mehr Informationen zu den verschiedenen Bereichen und Regionen der Johannes-Diakonie Mosbach in Erfahrung bringen? Sie brauchen aktuelle Informationen zu verschiedenen Themen (zum Beispiel zu Qualitäts-, Hygiene-, und Arbeitsschutz-, Brandschutz-Richtlinien, Konzepten und Grundsatzpapieren)? Sie wollen weniger Papier in ihrem Alltag einsetzen? Dann wird es Zeit, sich die vielen Möglichkeiten unseres Intranets (Mitarbeitendenportal) anzuschauen und zu bedienen.

Ziele und Inhalte

- Wie ist das Intranet der Johannes-Diakonie aufgebaut?
- Elemente des Intranets (Was ist eine Liste, eine Bibliothek, ein Webpart?)
- Anwendung und Bedienung der Suchfunktionen
- Anwendung und Bedienung der Telefonliste
- Das Intranet als Werkzeug zur Kommunikation (unter anderem die Benachrichtigungsfunktion)
- Einsatz im persönlichen Betriebsalltag und im Team-Alltag (Drucken in SharePoint, Verknüpfung von Outlook und SharePoint, Versionierung, Archivierung wichtiger Dokumente etc.)
- Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen

Infos

Zielgruppe	alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	nach Absprache
Teilnehmerzahl	je nach Bedarf variabel, bis maximal 60 Personen	Kosten	kostenfrei intern
Methoden	Präsentation, Live-Demonstrationen	Anmeldung und Informationen	Jasmin Stark Telefon: 06261 88-790 E-Mail: jasmin.stark@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach, mit Team		
Dauer	60 – 90 Minuten		
Termin	Individuell vereinbar als Tagesordnungspunkt in einer Besprechung oder während einer Klausur		

14 EDV und Technik

Das Mitarbeitendenportal der Johannes-Diakonie Mosbach Gestalten und Verwalten von Teamseiten mit SharePoint

Sie leiten oder sind Mitglied in einer regelmäßig stattfindenden Besprechung oder in einem Projekt? Sie wollen eine Teamseite einrichten, die nur für die Mitarbeitenden Ihrer Abteilung oder Ihres Verbundes zugänglich ist? Sie setzen in Ihrem Team bereits die SharePoint-Technik ein und wollen Ihre Seite weiter ausbauen? Sie stellen Informationen und spezielles Wissen für verschiedene Mitarbeitergruppen im Intranet zur Verfügung? Dann nutzen Sie dieses Angebot, um sich das erforderliche Wissen schnell und einfach anzueignen.

Ziele und Inhalte

- Warum gibt es spezielle Team- und Projekträume oder auch spezielle Seiten für Besprechungen mit begrenztem Zugang?
- Wie erstelle und befülle ich Listen und Bibliotheken und lösche Einträge und Dokumente?
- Wie kann ich das Suchen und Auffinden von Listeneinträgen oder Bibliotheksdokumenten vereinfachen?
- Einsatzmöglichkeiten spezieller Teamräume in der Teamkommunikation (Benachrichtigungsfunktion, Versionierung, Genehmigung, Eigenschaftsfelder von Dokumenten, Ansichten)
- Wie hält man eine Teamseite aktuell?
- Nutzung spezieller Listen, Bibliotheken und Apps auf Teamseiten (Hyperlinks, Kalender, Aufgaben, Kontakte, Umfragen, Kacheln ...)
- Wie nutze ich Outlook als Transportmedium für SharePoint-Seiten?
- Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen

Zielgruppe	Mitarbeitende, die für die interne Kommunikation und Informationsweitergabe in ihrem Bereich/ihrer Region die SharePoint-Technik einsetzen	Themen	von 13.30 – 16.30 Uhr
Voraussetzungen	EDV-Grundkenntnisse	Termine	1) 07.05.2019 2) 14.05.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 4, maximal 12 Personen	Anmeldeschluss	1) 20.03.2019 2) 27.03.2019
Methoden	Demonstrationen, praktische Übungen, Einzel- Gruppen und Partnerarbeiten am PC	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Leitung/ Moderation	Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach, mit Team	Kosten	intern 75 €
Dauer	0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr, bei Bedarf zur Klärung spezieller	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



intern

14 EDV und Technik

Intranet – Unser Mitarbeitendenportal Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint

Sie sind verantwortlich für den Intranetauftritt in Ihrem Bereich/Ihrer Region? Sie bereiten Informationen für alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie auf und stellen diese über das Intranet zur Verfügung? Sie wollen Mitarbeitenden entsprechend ihren Aufgaben unterschiedliche Berechtigungen auf ihrer Seite zuweisen?

Dann wird es Zeit, sich mit den Möglichkeiten der SharePoint-Technik 2016 vertiefend auseinanderzusetzen, da wir diese im Intranet – unserem zentralen Kommunikations- und Informationsmedium verwenden.

Ziele und Inhalte

- Welche Vorteile bieten die sogenannten Startseiten für jeden Bereich/jede Region, die Informationsseiten für alle Mitarbeitenden?
- Wie ist eine solche Startseite/Informationsseite aufgebaut (Konventionen der Johannes-Diakonie Mosbach)?
- Wie verknüpfe ich Informationen aus der Startseite des Intranets mit meiner Startseite im Bereich/in der Region beziehungsweise auf meine Informationsseite?
- Welche Berechtigungsstruktur gibt es zu beachten?
- Wie kann ich Unterseiten anlegen oder weitere Bibliotheken und Listen?
- Wie setze ich Hyperlinks ein?
- Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeiter, die die Rolle eines Administrators für ihren Bereich/ ihre Region haben	Termine	1) 02.04.2019 2) 30.04.2019 3) 06.11.2019 4) 20.11.2019
Voraussetzungen	Websitebesitzer und damit Administratoren im Mitarbeitendenportal und Teamseitenbesitzer	Anmeldeschluss	1) 20.02.2019 2) 18.03.2019 3) 30.09.2019 4) 07.10.2019
Teilnehmerzahl	maximal 8 Personen	Ort	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
Methoden	Impulsreferate, Demonstrationen, praktische Übungen, Einzelgruppen -und Partnerarbeiten mit und ohne PC	Kosten	intern intern 75 €
Leitung/ Moderation	Rolf Roser, QM/Sharepoint, Johannes-Diakonie Mosbach mit Team	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr, bei Bedarf zur Klärung spezieller Themen von 13.30 – 16.30 Uhr		

14 EDV und Technik

Nachrichten von sam*

Tipps und Tricks rund um das online-basierte Unterweisungsprogramm

Kennenlernen und Auffrischen der verschiedenen sam*-Funktionen

Ziele und Inhalte

- Durchführen von Gruppenschulungen
- Schulungszeiträume verändern
- Gesperrte Schulungen freischalten
- Dokumentation von praktischen Unterweisungen (zum Beispiel praktische Löschübung, Fahrsicherheitstraining)
- Dokumentation extern durchgeführter Unterweisungen

Auf individuelle Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

Infos

Zielgruppe	alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach in Vorgesetztenfunktion	Termin	nach Absprache	intern
Leitung/ Moderation	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	nach Absprache	
Dauer	1 – 2 Stunden	Anmeldung und Informationen	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	

14 EDV und Technik

Die Möglichkeiten der Telefonanlage

Kennenlernen der verschiedenen Möglichkeiten der Telefonanlage und Einüben der Funktionen

Ziele und Inhalte

- Rufumleitung
- Wahlwiederholung
- Rückfragegespräch
- Dreierkonferenz
- Programmieren
- Sprachspeicher
- Bedienerführung

Auf individuelle Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

Infos

Leitung/ Moderation	Annette Piecha, Zentralbereich Facility Management, Leitung Kommunikation und Verkehr, Johannes-Diakonie Mosbach	Ort	Haus Neckar, 3. OG, Büro Kommunikation und Ver- kehr, Mosbach
Dauer	2 Stunden	Kosten	intern 30 € 
Termine	nach Absprache	Anmeldung und Informationen	Annette Piecha Telefon: 06261/88-828 E-Mail: annette.piecha@ johannes-diakonie.de

*D Angebote der Fachschule
für Sozialwesen*





Fachschule für Sozialwesen
der Johannes-Diakonie Mosbach
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Bereich Fort- und Weiterbildung



Birgit Mifka
Telefon: 07263 60557-14
E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de

Telefonsprechzeiten:
Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass parallel zu jeder internen Anmeldung bei der Fachschule auch ein Fortbildungsantrag in der Personalentwicklung/Fortbildung einzureichen ist.

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid, wenn Sie nicht teilnehmen können. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei einer späteren Abmeldung müssen wir Ihnen die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung stellen.

Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)

Gruppenleiter oder Berufsbegleiter arbeiten in einem interessanten und vielseitigen Aufgabenfeld. Ihre Kernaufgabe ist es, Menschen mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen an ihren Arbeitsplätzen zu qualifizieren und anzuleiten.

Die Fortbildung „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ bietet einen bundesweit anerkannten Fortbildungsabschluss. Mit dem Bestehen der Prüfung wird zudem die Ausbilder-eignung im Sinne des § 30 Abs.5 des Berufsbildungsgesetzes erworben.

Teilnehmende werden in ihrer Rolle als Gruppenleiter oder Bildungsbegleiter dafür qualifiziert, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Menschen mit individuellem Hilfebedarf bei der Entfaltung ihrer Potentiale unterstützen. Unser Ziel ist es, einen hohen berufsfachlichen Qualifikationsstandard, förderdiagnostische Kenntnisse und arbeitspädagogische Kompetenzen für diese Aufgabe zu vermitteln.

Auf eine personenzentrierte Haltung wird in der Fortbildung besonders Wert gelegt.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens zweijähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB oder
- ohne anerkannten Abschluss mit mindestens sechsjähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB

Infos

Zielgruppe	Gruppenleiter in Werkstätten für Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen, Mitarbeitende in der Beruflichen Bildung	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 4600 € 
Leitung/ Moderation	Michael Allespach, Dozent, Fachschule für Sozialwesen	Bemerkungen	Ein Flyer zur Fortbildung gFAB kann in der Fachschule angefordert werden.
Dauer	circa 100 Seminartage in 20 Blockseminaren innerhalb von 18 Monaten. In diese Zeitspanne fallen auch der praxisbezogene Teil (in der eigenen Einrichtung) sowie Hospitationen und die Durchführung einer Projektarbeit.	Anmeldung und Informationen:	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen, Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Termin	Beginn 11.02.2019		

Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung zu gestalten, heißt für die Fachkräfte in Werkstätten heute immer häufiger, die Begleitung und Unterstützung der Menschen mit Behinderung auf einem Berufsweg außerhalb der klassischen Werkstatt (WfbM). Die Vermittlung und Gestaltung von Teilhabemodellen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes verändern die Anforderungen an die Fachkräfte der Werkstätten. Von einer allgemeinen Arbeits- und Berufsförderung müssen sich die Fachkräfte heutzutage zu Spezialisten einer inklusiven Arbeitswelt entwickeln.

In dieser Fortbildung werden die fachlichen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden geschult, damit sie die gestellten Anforderungen dauerhaft selbstständig erfüllen können. Die Herausforderungen an die Job Coaches sind vielseitig: Hauptaufgaben sind, Lernprozesse in Gang zu setzen und zu begleiten, zudem müssen Kollegen und Führungskräfte in den Integrationsprozess mit einbezogen werden. Durch die Orientierung im Arbeitsalltag müssen festgefahrene Situationen aufgelöst und weiterführende Entwicklungen angestoßen werden.

Ziele und Inhalte

Tag 1: Teilhabe am Arbeitsleben gestalten

Tag 2: Kennenlernen und Begleiten der Beschäftigten, Netzwerkarbeit

Tag 3: Experten in eigener Sache kommen zu Wort (B. Ballbach, ACCESS)

Tag 4: Arbeit mit den Betrieben, Akquise (A. Seeger ACCESS)

Tag 5: Arbeit mit den Betrieben (A. Seeger ACCESS)

Infos

Zielgruppe	Arbeitserzieher, Mitarbeitende in WfbM mit Weiterbildung „Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ oder Sonderpädagogischer Zusatzqualifikation (SPZ), zudem Mitarbeitende mit Berufserfahrung in der beruflichen Bildung von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf	Referenten	Andrea Seeger Björn Ballbach mit Arbeitsexperten, ACCESS gGmbH, Michael Allespach
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Dauer	5 Tage, 8.00 – 15.30 Uhr
Methoden	Impulsreferate, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussion, Rollenspiele	Termine	auf Anfrage
Leitung/ Moderation	Michael Allespach, Fachschule für Sozialwesen	Ort	Fachschule für Sozialwesen
		Kosten	intern/extern 600 €
		Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr



Mentorenqualifikation

Aufgabe von Mentorinnen und Mentoren ist die professionelle Begleitung und Unterstützung von Auszubildenden in der Fachpraxis. Hierzu bedarf es einer Reihe an fachlichen und persönlichen Kompetenzen sowie Kenntnissen über schulische Anforderungen und fachpraktische Konzeptionen.

Die Fachweiterbildung Mentorenqualifikation umfasst neun Weiterbildungstage, aufgeteilt in drei Seminarblöcke, welche gezielt auf die wesentlichen Aufgaben eines Mentors/einer Mentorin vorbereiten. Dies betrifft sowohl die fachpraktischen Aufgabenstellungen als auch die persönliche und fachliche Begleitung, Reflexion und Benotung.

Im Rahmen der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Facharbeit, als Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates.

Ziele und Inhalte

Seminar 1

- Reflexion der eigenen Ausbildung und Arbeit in Bezug auf die Mentorentätigkeit
- Umgang mit Rollenkonflikten im Spannungsfeld zwischen schulischen Inhalten und beruflicher Praxis
- Aufbau des Ausbildungsordners und Kennenlernen der fachpraktischen Aufgaben im Unterkurs
- Praxisanleitung: Bewertungskriterien zur schriftlichen Ausarbeitung, praktischen Durchführung und Reflexion
- Bewertung und Benotung der fachpraktischen Aufgaben im ersten Ausbildungsjahr
- Theoretische Kenntnisse über Methodik und Didaktik

Seminar 2

- Formen der Zusammenarbeit im Team – Kooperation zwischen Auszubildenden und Team
- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Mittelkurs
- Begleitplanung: von der Beobachtung über Qualitätsinstrumente zur Planung, Durchführung, Reflexion und Bewertung
- Formen der Gesprächsführung
- Ausbildungskrisen: Möglichkeiten des Umgangs und der Unterstützung für Mentorinnen und Mentoren in problematischen Situationen

Seminar 3

- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Oberkurs
- Projekt: inhaltlicher Ablauf, Planung und Methodik, Umsetzung, Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Soziometrie und gruppenpädagogische Methoden
- Bewertung von fachpraktischen Ausbildungsleistungen
- Reflexionsfähigkeit von Auszubildenden: Möglichkeiten zur Unterstützung
- Abschlussarbeit

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die Interesse haben an der Ausbildung von Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern mitzuwirken	Dauer	3 x 2,5 Tage
Voraussetzungen	Fachkraft mit einer mindestens dreijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Pflege oder Sozialpädagogik und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung	Termine	11. – 13.11.2019 02. – 04.12.2019 10. – 12.02.2020
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 25 Personen	Anmeldeschluss	21.10.2019
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Leitung/ Moderation	Birger Holz, Dozent Birgit Thoma, Schulleiterin, beide Fachschule für Sozialwesen	Kosten	intern/extern 200 € pro Seminar (gesamt: 600 €)
		Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes- diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr



Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO)

Die Schulung bietet für oben genannten Personenkreis einen ersten Einblick in verschiedene Formen der Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf und deren rechtliche Grundlagen sowie unterschiedliche Beeinträchtigungen, Krankheitsbilder und einfache pflegerische Assistenzleistungen.

Ziele und Inhalte

Medizinische Themen

- Geistige Behinderung: Was ist das?
- Epilepsie und richtiges Handeln bei Anfällen
- Menschen mit Autismus begleiten
- Psychische Beeinträchtigungen

Pflegerische Themen

- Rückenschonender Transfer
- Unterstützung bei der Intimtoilette
- Bei Nahrungsaufnahme assistieren

Formen der Begleitung

- Selbstbestimmung
- Assistenz
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Rechtliche Themen

- Behindertenrechtskonvention
- Eingliederungshilfe/Pflegeversicherung
- Aufsichtspflicht

Infos

Zielgruppe	Ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige aus dem Bereich Behindertenhilfe	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 90/110 € 
Methoden	Vortrag, Diskussion, Reflexion	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Dozentinnen und Dozenten der Fachschule für Sozialwesen		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Dauer	1 Tag, 08.00 – 17.00 Uhr		
Termin	1) 25.03.2019 2) 06.09.2019		
Anmeldeschluss	1) 04.03.2019 2) 16.08.2019		

Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag

In der Veranstaltung wird ein wissenschaftlicher und medizinischer Überblick über das Krankheitsbild vermittelt. In offener Diskussionsatmosphäre werden Formen, Symptome, diagnostische Möglichkeiten sowie Therapieoptionen der verschiedenen Anfallsformen dargestellt und diskutiert.

Wichtige Aspekte neuer Therapieformen und das Handling von Notfallsituationen werden an klinischen Fällen praxisnah thematisiert.

Ziele und Inhalte

- Verständnis pathophysiologischer Entstehungsursachen epileptischer Anfälle – neurophysiologische und psychologische Grundlagen
- Unterscheidung verschiedener Anfallsformen und therapeutisches Handeln
- Kenntnis der Therapieformen
- richtiges Handeln bei einem epileptischen Anfall
- psychogene Anfälle verstehen und differentialdiagnostisch abklären

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende aller Fachbereiche der Behindertenhilfe und Interessierte	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 75/90 € 
Methoden	Vortrag, Diskussion, Reflexion	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de
Leitung/ Moderation	Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Dauer	0,5 Tage, 08.30 – 13.00 Uhr		
Termin	19.03.2019		
Anmeldeschluss	26.02.2019		

Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspfleger-Ausbildung

Die Bewertung und Benotung von Leistungen der Auszubildenden gehört zu den wesentlichen Aufgaben von Mentorinnen und Mentoren. Dabei ist der Wunsch nach einer „gerechten“ Bewertung bei allen Beteiligten groß. Schwierigkeiten und Unsicherheiten können sich beispielsweise ergeben, wenn Bewertungskriterien nicht klar definiert sind oder die eigene Wahrnehmung eine möglichst objektive Bewertung erschwert. Anhand praktischer Beispiele werden Schülerleistungen bewertet. Im Anschluss werden die Bewertungskriterien mit den anderen Teilnehmenden reflektiert.

Ziele und Inhalte

- Benotungskriterien
- eigene Standards verdeutlichen und sicher bewerten
- Benotung von schriftlichen Ausbildungsaufgaben
- Benotung fachpraktischer Leistungen
- weitere, von den Teilnehmenden gewünschte Themen

Infos

Zielgruppe	ausschließlich Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspfleger, die Auszubildende der Fachschule begleiten	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	intern/extern 120 € 
Leitung/ Moderation	Elke Bieber, stellvertretende Schulleiterin Birgit Thoma, Schulleiterin beide Fachschule für Sozialwesen	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de
Dauer	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
Termin	11. – 12.12.2019		
Anmeldeschluss	20.11.2019		

Medizinisch-pflegerische Weiterbildung

(ehemals medizinisch-pflegerische Schulung nach Erlass des Sozialministeriums)

Pflegerische Kompetenzen und medizinische Kenntnisse der Mitarbeitenden sind wichtige Voraussetzungen zur Gesunderhaltung und Förderung beziehungsweise zum Erhalt der Selbstständigkeit von Menschen mit Assistenz- und Hilfebedarf und tragen somit wesentlich zur Lebensqualität dieses Personenkreises bei.

In diesem Seminar können Sie spezielle Kenntnisse im pflegerischen und medizinischen Bereich erwerben, um Menschen mit geistigen, psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen zu begleiten.

Ziele und Inhalte

Modul 1 (ehemals Block C)

Pflege und Pflegefelder aus ganzheitlicher Perspektive Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege (2 Tage)

- Was ist Pflege
- Die Fähigkeit „Sich bewegen können“
- Prophylaxen (Sturz-, Thrombose-, Dekubitus-, Kontrakturenprophylaxe)
- Lagerungs- und Transfertechniken
- Die Fähigkeit „Essen und Trinken können“
- Prophylaxen (Soor-, Parodontitis-, Dehydrations-, Aspirationsprophylaxe)
- Die Fähigkeit „Ausscheiden können“
- Prophylaxen (Inkontinenz und Hautpflege, Obstipationsprophylaxe)

Modul 2 (neu)

Bewertung und Einschätzung der Vitalfunktionen – einen Notfall erkennen (1 Tag)

- Puls und Blutdruck
- Körpertemperatur
- Bewusstsein
- Blutzucker

Modul 3 (ehemals Block B)

Einführung in neurologische Erkrankungen (2 Tage)

Im Kurs werden Grundlagen über die Entstehung, Symptome und Therapie neurologischer Erkrankungen vermittelt.

Anhand von klinischen Beispielen soll in offener Seminaratmosphäre praxisorientierte Fallarbeit beschrieben und diskutiert werden.

- Epilepsie
- ICP
- Morbus Parkinson und hyperkinetische Erkrankungen
- Demenz
- Trisomie 21

D Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Modul 4 (ehemals Block D)

Einführung in psychiatrische Erkrankungen (2 Tage)

Im Rahmen des Kurses wird Grundlagenwissen zu verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen vermittelt.

Dabei soll besonderer Wert auf Menschen mit Behinderung und gleichzeitiger psychiatrischer Erkrankung gelegt werden. Ursachen, klinische Symptome, Therapieoptionen werden vorgestellt. Unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Kontextes werden das Auftreten und mögliche Präventionsmaßnahmen beschrieben und diskutiert.

- Allgemeine Psychopathologie
- Bipolare Störungen (Depression und Manie)
- Angststörungen
- Zwänge (speziell bei Menschen mit Behinderung) in Abgrenzung zu Stereotypen
- Schizophrenie
- Doppeldiagnose
- Suchterkrankungen

Infos

Zielgruppe für alle Module	pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende in Helfer-/Assistenzberufen, Mitarbeitende ohne pflegerische Ausbildung mit langjähriger, einschlägiger Berufserfahrung	Termine	Modul 1: 03. – 04.04.2019 Modul 2: 16.05.2019 Modul 3: 23. – 24.09.2019 Modul 4: 14. – 15.10.2019
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 25 Personen	Anmeldeschluss	Modul 1: 12.03.2019 Modul 2: 03.05.2019 Modul 3: 10.09.2019 Modul 4: 24.09.2019
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, unterstützt durch praktische Übungen	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim
Leitung/ Moderation	Module 1 und 2: Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen Module 3 und 4: Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen	Kosten	90 € (Modul 2)  180 € (Module 1, 3, 4)
Dauer	Module 1, 3 und 4: jeweils 2 Tage, 08.30 – 16.00 Uhr Modul 2: 1 Tag, 08.30 – 16.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr

Glück und Lebensqualität Vom Suchen, Finden und Begleiten

22. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach

23. und 24. Mai 2019

„Wir alle Streben nach Glück und einem erfüllten Leben“ (Seneca)

Am Glück kommt niemand vorbei. Die Frage danach ist so alt wie die Menschheit selbst. Glücklich-sein-Können ist eine höchst individuelle Angelegenheit.

Fügung des Schicksals, ein flüchtiges Gefühl oder ein Lebenszustand: Das alles ist Glück oder kann es sein.

Seit der griechischen Antike befassen sich die Menschen mit dem Glück und auch gegenwärtig ist das Interesse an dem Thema ungebrochen: Die Flut an Ratgebern in diesem Bereich verspricht diverse Glücksrezepte. Auf Initiative der Vereinten Nationen findet jährlich am 20. März der Weltglückstag statt. Der seit 2011 jährlich erscheinende Glücksatlas befasste sich erstmals 2014 mit der Lebenszufriedenheit von Menschen mit Behinderungen.

In engem Zusammenhang stehen das Empfinden von Glück und die persönliche Lebensqualität. Diese zu sichern gehört zu den Grundlagen professionellen Begleitens von Menschen.

Glück will erlebt und mitgeteilt werden. Glück kennt keine Behinderung. Und Glück glückt besser in der Nähe glücklicher Personen. Erkenntnisse der Positiven Psychologie belegen dies und liefern Strategien zur Stärkung der Seele.

An beiden Tagen werden uns unter anderem folgende Fragestellungen begleiten:

- Durch welche Faktoren kann das Empfinden von Glück beeinflusst werden?
- Wie hängen Glück und Selbstbestimmung zusammen?
- Was ist Lebensqualität und wie kann diese gesichert werden?
- Welche Sichtweise haben Expertinnen und Experten in eigener Sache wie z.B. Menschen mit Autismus und Angehörige von Menschen mit Behinderungen im Hinblick auf Glück und Lebensqualität?
- Lässt sich das Empfinden von Glück trainieren und wie kann dem Glück auf die Sprünge geholfen werden?

Mit den Erkenntnissen renommierter Expertinnen und Experten begeben wir uns auf die Suche nach dem Glück und der Lebensqualität.

D Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Unsere Referenten der 22. Fachtagung:

Dr. Christine Preißmann/Darmstadt

Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie
„Lebenszufriedenheit und Glück für Menschen mit Autismus“

Prof. Dr. Elisabeth Wacker/München

Lehrstuhlinhaberin Lehrstuhl Diversitätssoziologie
„Ein gutes Leben leben“ – auf dem Prüfstand der BRK

Prof. em. Dr. Johannes Gruntz-Stoll/Nidau

Erziehungswissenschaftler, Dozent für Allgemeine und Spezielle Pädagogik
„Ich habe Glück gehabt, dass es mich gibt“ Lebensfreude und erzählte Behinderung

Heide-Marie Smolka/Wien

Psychologin, Trainerin, Autorin: „Die Machbarkeit des Glücklichseins“

Rudi Sack/München

Sozial- und Sonderpädagoge, Geschäftsführer GLL München:
„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“
Betrachtungen über den Zusammenhang von Freiheit, Glück und menschlichen Beziehungen

Conny Wenk/Stuttgart

Fotografin und Buchautorin, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom
„Juliana, ein Segen in Verkleidung. Heute danke ich dem lieben Gott täglich“

Dr. phil Ernst Fritz Schubert/Heidelberg

Buchautor, Dozent und ehrenamtlicher Direktor des Fritz-Schubert-Instituts
„Dem Glück auf die Sprünge helfen“ Das Geheimnis der Lebensfreude

Infos

<i>Leitung</i>	Martina Kappler, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen	<i>Kosten</i>	180 €, 90 € für  Studierende und Menschen mit Behinderung
<i>Dauer</i>	1,5 Tage	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@ johannes-diakonie.de
<i>Termin</i>	23. – 24.05.2019		Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr
<i>Anmeldeschluss</i>	25.04.2019		
<i>Ort</i>	Johanneskirche der Johannes-Diakonie Mosbach		

*Zeitliche Reihenfolge
Referenten, Trainer und Moderatoren*



Zeitliche Reihenfolge 2019

Januar

14. – 15.01.2019	Kosten- und Leistungsrechnung	44
16.01.2019	Projektmanagement	41
28.01.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)	149
29.01.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148
30.01.2019	Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1/2)	76

Februar

05.02.2019	Erste Hilfe in einfacher Sprache	(Inklusives Angebot 14)
11.02.2019	Unternehmensführung	53
11.02.2019	Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)	170
12.02.2019	Unternehmensführung	53
13.02.2019	Projektmanagement	41
13.02.2019	Gute Vorsätze erfolgreich umsetzen mit dem Zürcher Ressourcenmodell.ZRM®	96
19.02.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)	149
20.02.2019	Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil2/2)	76
20.02.2019	Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)	150
21.02.2019	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1/2)	157
25.02.2019	Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach	77
25. – 26.02.2019	Bindung – Trauma – Entwicklung Modul 1: Grundlagen der Bindungstheorie, Psychotraumatologie und Entwicklungspsychopathologie	123
26.02.2019	Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach	77
27.02.2019	Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach	77
27.02.2019	Ich bin schön so wie ich bin	(Inklusives Angebot 10)

März

11. – 13.03.2019	Personalmanagement	45
11.03.2019	Pflegedienstleitung – Weiterbildung gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI.....	35
11.03.2019	Akute Notfälle – Schwerpunkt internistische Notfälle	117
12.03.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148
13.03.2019	Excel 2016 – Grundlagen.....	159
14.03.2019	Das Bundesteilhabegesetz (BTHG).....	20
14.03.2019	Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach	77
15.03.2019	Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach	77
19.03.2019	Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag.....	129, 175
19.03.2019	MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz).....	151
20.03.2019	Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG	133
21.03.2019	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 2/2).....	157
23.03.2019	Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO	145
25.03.2019	Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote- Verordnung (UstA-VO).....	95, 174
25.03.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
26.03.2019	Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 2/2).....	76
26.03.2019	Qualitätsmanagement: Auffrischung der Kenntnisse Qualitätsbeauftragter und Interner Auditoren der Johannes-Diakonie Mosbach	78
26.03.2019	Die Kunst, gut für sich zu sorgen	89
27. – 28.03.2019	„Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit.....	15
27. – 29.03.2019	Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	119
27.03.2019	Diabetes mellitus	127

April

01. – 02.04.2019	Selbstmanagement und Stressmanagement	52
01.04.2019	Klangschalenmassage..... (Inklusives Angebot 13)	
02.04.2019	Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	74
02.04.2019	Geriatrische und gerontopsychiatrische Erkrankungen	144

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

02.04.2019	Intranet – Unser Mitarbeitendenportal Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint	164
03.04.2019	Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie, Diakonischer Grundkurs	14
03.04.2019	Versorgungsmanagement und Hygienemanagement.....	42
03. – 04.04.2019	Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 1: Pflege- und Pflegefelder aus ganzheitlicher Perspektive, Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege.....	121, 177
04.04.2019	Ich spreche elektronisch – und Du? Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation.....	109
04.04.2019	Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung	153
08.04.2019	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	131
09.04.2019	Outlook 2016 – Grundlagen.....	160
10.04.2019	Blick über den Tellerrand, Kollegialer Austausch für Einrichtungsleitungen in Kooperation mit der Diakonie Kehl-Kork.....	61
10.04.2019	Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung.....	84
10.04.2019	Notfalltraining Reanimation/Defibrillation.....	118
11.04.2018	Einführungstag für neue Mitarbeitende	81
11.04.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
13.04.2019	Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO	145
30.04.2019	Intranet – Unser Mitarbeitendenportal Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint	164

Mai

06. – 07.05.2019	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit.....	48
06. – 10.05.2019	Praxisanleiter in der Pflege – Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW § 19 (5).....	143
07.05.2019	Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	150
07.05.2019	Das Mitarbeitendenportal der Johannes-Diakonie Mosbach, Gestalten und Verwalten von Teamseiten mit SharePoint	163
07.05.2019	Mehr möglich machen. Das neue Bundesteilhabegesetz..... (Inklusives Angebot 6)	
08.05.2019	Sag es einfach – Leichte Sprache	22
08.05.2019	Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung.....	49
09.05.2019	Ethisches Handeln für Führungskräfte in der Hauswirtschaft.....	67

10.05.2019	Menschen auf ihrem Weg in unterschiedlichen Altersstufen begleiten – eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO.....	142
13. – 14.05.2019	Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit.....	82
13. – 14.05.2019	Respektvolle Begegnung: Selbstbestimmtes Leben mit Erik Bosch aus den Niederlanden	94
14. – 15.05.2019	„Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten	16
14.05.2019	Das Mitarbeitendenportal der Johannes-Diakonie Mosbach, Gestalten und Verwalten von Teamseiten mit SharePoint.....	163
15. – 16.05.2019	Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Führung.....	65
15.05.2019	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	116
16.05.2019	Train the trainer: Seminare erfolgreich gestalten.....	33
16.05.2019	Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 2: Bewertung und Einschätzung der Vitalfunktionen – einen Notfall erkennen	121, 177
16.05.2019	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1/2)....	158
16.05.2019	Entspannt mit Gummiband	(Inklusives Angebot 12)
20.05.2019	Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	69
20.05.2019	Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden..	106
21. – 22.05.2019 und 26.05.2019	Beratungsmethodik nach BTHG, Das Bundesteilhabegesetz fordert: Partizipation, Bedarfsermittlung und Personenzentrierung.....	21
21.05.2019	Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Auffrischungstag	108
21.05.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
22. – 23.05.2019	Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams	66
23. – 24.05.2019	22. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach: Glück und Lebensqualität	98, 179
28.05.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148

Juni

03.06.2019	Qualitätsmanagement.....	39
03. – 04.06.2019	Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“	125
04. – 05.06.2019	Risikomanagement und Beschwerdemanagement.....	40
04.06.2019	Erste Hilfe in einfacher Sprache	(Inklusives Angebot 14)
05.06.2019	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	131
05.06.2019	Unterwegs zum Hackwald und Kraichgaublick.....	(Inklusives Angebot 9)
06.06.2019	Einführungstag für neue Mitarbeitende	81

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

24. – 26.06.2019	Geistliche Tage – Glaube und Arbeit	17
24. – 28.06.2019	Praxisanleiter in der Pflege – Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW § 19 (5).....	143
25. – 26.06.2019	Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken	91
25.06.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
25.06.2019	Outlook 2016 – Fortgeschrittene	161
26. – 27.06.2019	Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2019 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen	62
27.06.2019	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 2/2)	158

Juli

01. – 02.07.2019	Bindung – Trauma – Entwicklung Modul 2: Schwerpunkt: Trauma und Entwicklung, Basisstrategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	123
01.07.2019	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Refresherkurs.....	132
02.07.2019	Orga-Card-Schulung.....	137
03.07.2019	Umgang mit schwierigen Klienten	103
04. – 05.07.2019	Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	93
08.07.2019	Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	56
08. – 09.07.2019	Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	83
09.07.2019	Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG).....	60
09.07.2019	Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde	111
10.07.2019	Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	46
12.07.2019	Veränderungen erfolgreich gestalten	86
15. – 19.07.2019	Praxisanleiter in der Pflege – Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW § 19 (5).....	143
16.07.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148
17.07.2019	Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele	70
17.07.2019	Gute Vorsätze erfolgreich umsetzen mit dem Zürcher Ressourcenmodell.ZRM®	96
17. – 18.07.2019	Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung	105
24.07.2019	Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter	126

September

06.09.2019	Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige nach § 10 Abs. 6 der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO).....	95, 174
16.09.2019	Präsentationskompetenz	50
16.09.2019	Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG	133
16. – 20.09.2019	Praxisanleiter in der Pflege – Berufspädagogische Qualifizierung gemäß Landespflegegesetz für BW § 19 (5).....	143
17. – 18.09.2019	Konfliktmanagement und Mediation	51
18.09.2019	Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung in einfacher Sprache.....	154, (Inklusives Angebot 14)
18.09.2019	Tiergestützte Interventionen (TI).....	112
19.09.2019	Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)	150
23. – 25.09.2019	Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs	104
23. – 24.09.2019	Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 3: Einführung in neurologische Erkrankungen	121, 177
23.09.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149
24.09.2019	Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	92
24.09.2019	Outlook 2016 – Grundlagen.....	160
25.09.2019	Führungsstark – auch wenn's hoch hergeht	68
26.-27.09.2019	Arbeitsrecht.....	58
26.09.2019	Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1/2)	64
26.09.2019	Outlook 2016 – Fortgeschrittene	161

Oktober

01.10.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148
07.10.2019	Präsentationskompetenz.....	50
07. – 08.10.2019	„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	124
08.10.2019	MDK und Heimaufsicht	47
09.10.2019	Haftungsrecht und Compliance.....	57
09.10.2019	Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO	145
09.10.2019	Sicher auf Facebook und Whatsapp	(Inklusives Angebot 8)

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

10. – 11.10.2019	Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und dementiellen Veränderungen.....	141
14. – 15.10.2019	Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung	71
14. – 15.10.2019	Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 4: Einführung in psychiatrische Erkrankungen	122, 178
15.10.2019	Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren.....	72
15.10.2019	Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter	140
15.10.2019	Excel 2016 – Grundlagen.....	159
15.10.2019	Erste Hilfe in einfacher Sprache	(Inklusives Angebot 14)
16.10.2019	Freiheitsentziehende Maßnahmen	75
17.10.2019	Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln.....	113
18.10.2019	Umgang mit Ärger	87
18.10.2019	Epilepsie	128
21.10.2019	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs.....	132
21.10.2019	Klangschalenmassage.....	(Inklusives Angebot 13)
22.10.2019	Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung.....	153
22.10.2019	Sich wehren im Alltag Selbstbehauptung für Frauen.....	(Inklusives Angebot 11)
23. – 24.10.2019	Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst.....	88
23. – 25.10.2019	Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs	120
24.10.2019	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK)	110
28.10.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149

November

05.11.2019	MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz).....	151
06.11.2019	Intranet – Unser Mitarbeitendenportal Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint	164
07.11.2019	Workshop für Nachtschwärmer	79
11. – 12.11.2019	Einführung BWL.....	43
11. – 12.11.2019	Bindung – Trauma – Entwicklung Modul 3: Schwerpunkt: Beziehungsgestaltung, Heilsame Bindungen herstellen und Beziehungsfallen vermeiden.....	123
11. – 13.11.2019	Mentorenqualifikation	172
12.11.2019	Die Macht der wortlosen Sprache	85
13.11.2019	Auf Augenhöhe mit Stress & Co!.....	90

13.11.2019	Menschen auf ihrem Weg in unterschiedlichen Altersstufen begleiten – eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO.....	142
13.11.2019	Der „kranke“ geriatrische Patient und seine Bedürfnisse – Eine Schulung nach § 6 Absatz 1 der Unterstützungsangebote-Verordnung – UstA-VO	145
18. – 19.11.2019	Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz	23
18.11.2019	Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	150
19.11.2019	Die Kunst, gut für sich zu sorgen	89
19.11.2019	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	148
20.11.2019	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	131
20.11.2019	Intranet – Unser Mitarbeitendenportal Gestalten und Verwalten von Intranetseiten mit SharePoint.....	164
21. – 22.11.2019	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung.....	139
25. – 27.11.2019	Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining.....	107
25.11.2019	Tu was! Hinschauen statt wegschauen.....(Inklusives Angebot 7)	
26.11.2019	Gewaltfreie Pflege und Betreuung	102
28.11.2019	Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 2/2)	64
28.11.2019	Einführungstag für neue Mitarbeitende	81
28.11.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149

Dezember

02. – 04.12.2019	Mentorenqualifikation	172
03.12.2019	Mitarbeiterführung.....	54
03.12.2019	Outlook 2016 – Fortgeschrittene	161
04.12.2019	Betreuungsrecht	59, 73
04.12.2019	Reanimations-Fresh-up – Wiederbelebung intensiv mit erweiterten Maßnahmen	130
09. – 10.12.2019	Bindung – Trauma – Entwicklung (Modul nach Bedarf!)	123
11. – 12.12.2019	Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege-Ausbildung.....	176
12.12.2019	Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften).....	149

2020

13.01.2020	Teamentwicklung: wirksam kooperieren.....	55
10. – 12.02.2020	Mentorenqualifikation	172

Referenten, Trainer und Moderatoren

Albrecht, Tobias

Regionale Geschäftsführung Region Main-Tauber-Odenwald und Zentrales Konzerncontrolling, Teilnahme und Vorbereitung von Kostenverhandlungen für die Johannes-Diakonie Mosbach, Bachelorstudium Gesundheitsmanagement

Allespach, Michael

Arbeitserzieher mit langjähriger Berufserfahrung, Jobcoach, Leitung der Qualifizierung „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Dozent, Praxislehrer

Alpers, Thomas

Selbständiger Personalentwickler, Geschäftsführer Personale Kompetenz, Staatlich anerkannter Fachwirt für Organisation und Führung, Supervisor (DGSD), Lehrer für Pflegeberufe, Staatlich anerkannter Krankenpfleger

Ammerbacher, Florian

Leitung der Zentralküche der Johannes-Diakonie Mosbach, Küchenmeister, Fachwirt, Koch, Konditor und Bäcker

Prof. Dr. Arnold, Steffen

Leiter des Studiengangs Sozialwirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, mehrjährige Tätigkeit in leitender Funktion in verschiedenen Nonprofit-Einrichtungen, u. a. Lehr- und Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Management in der Sozialwirtschaft und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen/Methodenkompetenzen

Bachert, Robert

Diplom-Betriebswirt (BA), Diplom-Sozialpädagoge (BA), Master of Sozialmanagement (M. A.), Fachbuchautor, Finanzvorstand des Diakonischen Werk Württemberg, Geschäftsführer der Zentralen Buchungsstelle für soziale Unternehmen GmbH (ZSU), Dozent an verschiedenen Hochschulen und Aufsichtsratsvorsitzender zweier Non-Profit-Organisationen

Beck, Anke

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 1997 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Berger, Ann-Kathrin

Sonderpädagogin mit Zusatzqualifikation Unterstützte Kommunikation, tätig an der Beratungsstelle für UK in der Schwarzbach Schule Schwarzach der Johannes-Diakonie Mosbach

Bieber, Elke

Stellvertretende Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (BA), Heilerziehungs- und Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung in beiden Arbeitsfeldern

Bielik, Renate

Examinierte Krankenschwester, Weiterbildung in SGB XI zur Pflegedienstleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie und Weiterbildung in Palliativmedizin

Dr. Bomsien, Stephanie

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 2011 tätig im Klinikbereich und der Offizin der Waldstadt-Apotheke

Bosch, Erik

Heilpädagoge aus den Niederlanden, Trainer und Berater in der sozialen Arbeit, Autor von Büchern zu den Themen Grundhaltung, respektvolle Begegnung, professionelle Kommunikation, Aufklärung, Sexualität, Missbrauch, Tod und Sterben sowie moralische Dilemmata, ehemaliger Geschäftsführer einer Tagesstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und interessantem Verhalten

Buchgraber, Ilse

Firma B&S, Alzenau, Lehrbeauftragte Kommunikation, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fachautorin, langjährige Vertriebs- und Beratungstätigkeit, seit über 10 Jahren als selbständige Trainerin und Beraterin in der Sozialbranche tätig

Burre, Wilfried

Geschäftsführer Praxis für Supervision und Organisationsentwicklung, berufserfahrener Supervisor, Coach, Personalentwicklung, Organisationsberater

Daub, Uschi

Antigewalttrainerin, Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungstrainerin, psychologische Beraterin, hauptberufliche Tätigkeit in der Gewaltprävention seit 1995

Dell'Anna, Roberto

Diabetesberater DDG, Fachkrankenschwester Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter

Dişli-Gülçalar, Elif

Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch, Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e. V. Heidelberg, Sozialpädagogin B.A., Sozialwissenschaftlerin M.A.

Dr. Dürr, Barbara

Ärztin, Dozentin für mehrere Bildungsträger in Baden-Württemberg, Unterricht für HEPs, Ergotherapeuten, Krankheits- und Gesundheitspfleger, medizinisch-pflegerische Schulungen für pädagogisches Personal in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Unterricht für Notfallmedizin für Fachwirtinnen für Praxismanagement

Eckert, Stephan

Diplom-Theologe (U), Pastoralreferent in der Kirchengemeinde Mose Mosbach Elz Neckar, seit 2000 katholischer Seelsorger in der Johannes-Diakonie Mosbach, daneben auch tätig in der Erwachsenenbildung, Einzelseelsorge, Liturgie

Edelmann, Siegfried

Vor der Rente Lager- und Produktionsmeister in einem kleinen chemisch-technischen Werk, früher Lehrlingsausbilder, sammelt Geschichten, Sagen und Märchen aus dem kleinen Odenwald, Erzähler, Führer auf Wanderungen

Felleisen, Rüdiger

Diplom-Kaufmann (Univ.) und Verwaltungsangestellter der Johannes-Diakonie Mosbach

Fischer-Rosenfeld, Gabriela

Erziehungswissenschaftlerin M. A., Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach, Fachdienst Jugendhilfe (angest.), selbständig in Beratungspraxis seit 1994, Lehrbeauftragte FH Frankfurt/M., Themen: Professionelle Gesprächsführung und Reflexion, Entwicklung und Leitung der Weiterbildung „Systemische Beratung“, Praxis Fischer-Rosenfeld

Führung, Ingrid

Master of Arts Diakonienmanagement, Ökotrophologin; Studium der Betriebswirtschaft (Akademie für Unternehmensführung, HWK), Zertifikatslehrgänge „Qualitätsmanagement in der Hauswirtschaft“ (VNM-Akademie) und „Organisations- und Unternehmensentwicklung“ (FAKD), Leiterin des Zentralbereichs Hauswirtschaft in der Johannes-Diakonie Mosbach

Gabel, Tanja

Heilerziehungspflegerin mit Weiterbildungen in psychologischer Beratung und Burnout-Beratung, seit 2016 als Koordinatorin in der ambulanten Kinderhospizarbeit tätig, in diesem Zuge Weiterbildung zur Koordinationsfachkraft und zur Palliative Care Fachkraft in der Pädiatrie

Geckeler, Alexandra

Pädagogische Leitung der Training Center Retten und Helfen GmbH (TCRH) Mosbach, Medizinpädagogin (kurz vor Masterabschluss M.Ed.), Notfallsanitäterin, Arzthelferin, langjährige Ausbilderin in der Breitenausbildung sowie von Führungs- und Leitungskräften

Geier, Erhard

Leiter der Abteilung Entwicklung, Planung und QM der Johannes-Diakonie Mosbach, federführend bei der Erstellung der Konversionsplanung 2035, Weiterbildungen „Management in Sozialen Organisationen“, „Traumazentrierte Fachberatung“, langjährige Leitung des Sozialdienstes im Geschäftsbereich Wohnen, Heilerziehungspfleger und Kaufmann

Dr. Glasenapp, Jan

Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor und Dozent an unterschiedlichen Ausbildungsinstituten, Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, Emotionen als Ressourcen

Grabengießer, Henrike

Apothekerin im Bereich Klinikversorgung und Offizin, vorher Tätigkeit als Pharmazeutisch-Technische-Assistentin, derzeit in Weiterbildung zur Fachapothekerin im Bereich Klinische Pharmazie

Hähner, Ulrich

Psychotherapeut für Menschen mit Behinderungen, 20-jährige Erfahrung als Psychologe in der Lebenshilfe, Mitautor des Buches „Vom Betreuer zum Begleiter“, Ausbildung als systemischer Familientherapeut und Supervisor

Handlos, Walter

Diplom-Sozialpädagoge, Abteilungsleiter in einer Rehabilitationseinrichtung, langjährige Tätigkeiten im Fachbereich Psychiatrie sowie als zertifizierter Systemischer Coach, Weiterbildungen in Trauma-Arbeit (Somatic Experiencing) und Qualitätsmanagement

Hatz, Rainer

Seit 20 Jahren selbstständig als Coach, 17 Jahre Seminartätigkeit und Business-Coach für kleine und große Unternehmen, 14 Jahre Sportcoach und Mentaltrainer, 8 Jahre Mentaltrainer der Deutschen Karate Nationalmannschaft, Dipl.-Ingenieur (FH), Dozent an den DHBW

Mannheim, Karlsruhe und für den KVJS, Spezialgebiete:
Stressmanagement, Mentaltraining, Menschenkenntnis;
Fachbuchautor

Heimpel, Susanne

Leitende Ärztin Ärztlicher Dienst der Johannes-Diakonie
Mosbach/Schwarzach, Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Hygienebeauftragte Ärztin

Helter, Patrizia

Rettungssanitäterin und Fachdozentin beim DRK Mos-
bach, Kurse für Ersthelfer, individuell auf verschiedene
Berufsgruppen zugeschnitten, Ausbilder für Erste Hilfe
am Kind, Kinderkrankenschwester

Holler, Martin

Leiter Unternehmensentwicklung der Johannes-Diakonie
Mosbach; Online-Marketing Manager (IHK), Lehrbeauf-
tragter an der Universität Heidelberg, DHBW Villingen-
Schwenningen & Mosbach; stellvertretender Direktor
Anna-Wolf-Institut Heidelberg (Institut zur Förderung
sozial-emotionaler Intelligenz)

Holz, Birger

Dozent an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-
Diakonie Mosbach, Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-
Sozialarbeiter (FH), Heilerziehungspfleger, mehrjährige
Lehrtätigkeit und Fort- und Weiterbildungen, unter ande-
rem in Dialektisch-Behavioraler Therapie für Adoleszente
(DBT-A), Systemischer Beratung, Erlebnispädagogik/
Erlebnistherapie

Huber, Christoph

Geschäftsführender Gesellschafter des ARGO-Instituts
für Unternehmensentwicklung; seit vielen Jahre
beratend in unterschiedlichen Organisationen und
Unternehmen tätig, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institute international,
Transaktionsanalytiker mit Schwerpunkt Organisation
(CTA), Supervisor (DGTA)

Jany, Rosemarie

Leitung Abteilung Planung und Konzepte, Hauptaufgaben Schwerpunkt BTHG, Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, Sozialmanagement BeB Akademie Berlin, Studium Diakoniewissenschaft Theologische Fakultät Heidelberg mit Abschluss Diplom, Regionalleitung Main-Tauber-Kreis bis 2016

Johnson, Gunnar

Referent und Gesellschafter im Institut Johnson, Netphen, Systemischer Berater und Systemischer Supervisor, Soziologe M. A., langjährige Arbeit in der stationären Jugendhilfe, Fachrichtung Bezugsbetreuung und Elternarbeit

Juchler-Heinrich, Bärbel

Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Neckar-Odenwald-Kreis e. V., verantwortlich für die Gewinnung, Schulung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer/innen, seit über 20 Jahren tätig in der Erwachsenenbildung, leitet Veranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Sozialarbeiterin, Diplom-Pädagogin

Kappler, Martina

Dozentin und Praxislehrerin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Heilerziehungspflegerin und Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kern, Karin

Freiberufliche Kinästhetik-Trainerin DGK, Feldenkrais-Pädagogin FVD

Klotz, Michael

seit 2007 Mitarbeiter der Firma HERMED Technische Beratungs GmbH in Kirchheimbolanden, Projektverantwortlicher, Medizinproduktesicherheitsbeauftragter und Referent MPG-Schulungen

Knemöller, Thomas

Dozent für Neurologie, Psychiatrie, Gesundheits- und Krankheitslehre an der Fachschule für Sozialwesen, Diplom-Medizinpädagog, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Dozentenschulungen Medizinisches Dekanat Universität Freiburg, wissenschaftliche Arbeiten über Prüfungsmodalitäten im Humanmedizinstudium und Coping bei Brustkrebs, Lehrkraft an verschiedenen Fachschulen und Berufsfachschulen

Koch, Werner

Rechtsanwalt, Leiter des Zentralbereichs Personal und Recht der Johannes-Diakonie Mosbach

Dr. Kranich, Mariana

Psychologin, Diplom-Psychogerontologin, Promotion an der FAU Erlangen-Nürnberg, war mehrere Jahre bei der „Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter/Handeln statt Misshandeln“, Referentin in der Alten- und Behindertenhilfe, Arbeitsschwerpunkte: Alter/Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung, Begleitung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus und Gewalt in der Pflege

Dr. Krause, Peter

Rechtsanwalt und Partner bei VOELKER & Partner mit Hauptsitzen in Reutlingen und Stuttgart, spezialisiert auf die Beratung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit Beratungsspektrum von gesellschaftsrechtlichen und sozialrechtlichen bis hin zu den sich dort ergebenden ordnungsrechtlichen Fragestellungen

Kuhn, Erika

Heil- und Kommunikationspädagogin, tätig am SBBZ Schwarzbach Schule der Johannes-Diakonie, im Rahmen der schulischen Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation zuständig für interne und externe Beratung und Fortbildung, weiterer Schwerpunkt: Unterstützte Kommunikation im inklusiven Unterricht

Dr. Kutscher, Joachim

Diplom-Psychologe, Akademischer Oberrat i. R.,
Arbeitsgebiete: Psychologie gelingender Entwicklung und
ihrer Störbarkeit, Bedingungen von Schädigung, Störung
und Behinderung, Rehistorisierende Diagnostik, Neuro-
psychologische Aspekte von Behinderungen

Lackner, Renate

Schulleiterin an den Berufsfachschulen für Altenpflege
und Altenpflegehilfe der Johannes-Diakonie Mosbach,
Diplom-Pflegepädagogin (FH), staatlich anerkannte
Altenpflegerin

Lallathin, Birgit

Pfarrerin, Ausbildung in klinischer Seelsorge und sys-
temischer Familienseelsorge, Schwerpunkt: Lebendige
Gottesdienstgestaltung, Seminare zur Sterbebegleitung
sowie Geistliche Angebote für Mitarbeitende, zeitweilige
Beauftragung als Seelsorgerin in der Justizvollzugsan-
stalt Adelsheim, Bezirksbeauftragte für Kirchenmusik im
Kirchenbezirk Mosbach

Lallathin, Richard

Pfarrer und Religionslehrer, Studium der Evangelischen
Theologie und der Diakoniewissenschaft, ab 1989 Ge-
meindepfarrer in March/Freiburg-Hochdorf, seit 2000 in
der Johannes-Diakonie Mosbach tätig

Lang, Andreas

Referent Unternehmenskommunikation in der Johannes-
Diakonie Mosbach, M. A. (Geschichte, Romanistik, VWL),
redaktionelles Volontariat, seit 2007 Redakteur und
PR-Berater

Dr. rer. oec. Lauscher, Dirk

Vertretungsprofessor DHBW Mannheim im Fachbereich
Gesundheitsmanagement (BWL), Diplom-Betriebswirt
(FH), Gesundheitscontroller (GSRN), Gewinner DVKC
Förderpreis 2018, Abteilungsleitung Controlling eines
Krankenhauses der Fach- und Regelversorgung, diverse
Lehraufträge, Referent zu Controlling- und Betriebswirt-
schaftsthemen

Prof. Dr. Maier, Björn

Studiendekan an der DHBW Mannheim, Gesundheitswirtschaft, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC), Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, insbesondere öffentliche BWL und Krankenhausmanagement, Diplom-Kaufmann, Promotion an der Justus-Liebig Universität in Gießen

Mantei, Mario

Referent für den Bereich Rehabilitation- und Behindertensport für verschiedene Verbände/Institute deutschlandweit, Studium zum Diplom-Wissenschaftler an der Deutschen Sporthochschule Köln, viele Jahre praktische Berufserfahrung

Dr. Matthée, Anne-Kathrin

Apothekerin, seit 2004 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Matzenauer, Anna

Seit 1997 selbstständig als Trainerin, Beraterin und Coach. Schwerpunkt: Stressbewältigung, Team und Führung. Hypnosystemische Ausbildung, Training in Achtsamkeit in der Anwendung für Gesundheit und beruflichen Alltag seit 1989, GFK, Coachingausbildung (ISBW und CTI), prozessorientierte Psychologie nach Max Schupbach

Mursa, Julia

Rechtsanwältin in der Kanzlei Mursa, Mosbach, von 2000 bis 2005 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg, von 2005 bis 2007 Referendariat in Mosbach und Wien, seit 2007 als Rechtsanwältin zugelassen, seit 2013 Schwerpunkt im Betreuungsrecht

Piecha, Annette

Leitung Kommunikation & Verkehr der Johannes-Diakonie Mosbach, Zentralbereich Facility Management

Reinstädler, Jessica

Fachkraft für tiergestützte Therapie, Heilpädagogisch Psychologischer Fachdienst, Pferdewirtin Zucht und Haltung, Trainer Dressur und Westernreiten, Betriebsmanagement (MBA), langjährige Tätigkeit in Beratung und Coaching, Juristin, Curriculum Bindung Dr. Brisch, zur Zeit Curriculum Psychotherapie am Pferd, Equimotion

Reiß, Ute

Heilerziehungspflegerin, tätig im Verbund Oberschwarzach, Sportliche Ausbildung im Indoorcycling, Zertifikate diverser Bewegungsangebote für Kurse mit Kleingeräten, z. B. Five – der Kurs mit speziellen Bändern, Übungen mit Flexibar, Bällen, Thera-Bändern, Kurz- sowie Langhanteln

Dr. Reuner, Gitta

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Klinische Neuropsychologin in eigener Praxis mit Schwerpunkt der Behandlung chronisch somatisch kranker Kinder; langjährige klinische und wissenschaftliche Tätigkeit in der universitären Neuropädiatrie/Epileptologie, Lehrtätigkeit an der Universität Heidelberg, Weiterbildungen zu Neuropsychologie und Epilepsie; zertifizierte Trainerin psychoedukatives Epilepsieprogramm „Famoses“ für Kinder und Eltern

Rosenzopf, Dirk

Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, seit 2006 Klinikapotheker in der Waldstadt-Apotheke, verantwortlicher Apotheker und Ansprechpartner für die Johannes-Diakonie Mosbach

Roser, Rolf

Stabsstelle Energie und QM/Sharepoint in der Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Wirtschaftsingenieur, nebenberufliche Tätigkeit als EDV-Dozent an zwei Volkshochschulen

Dr. Rudolf, Karsten

Ärztlicher Direktor Diakonie-Klinik, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Johannes-Diakonie Mosbach, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Suchtmedizin, Modellstation qualifizierter Drogenentzug des Landes Baden Württemberg aufgebaut, betrieben und geforscht (Uni Tübingen)

Scheidle, Waltraut

war über 25 Jahre in der Johannes-Diakonie Mosbach tätig, seit 2014 im Ruhestand, 2001 Ausbildung bei Günter Gläser in Mannheim mit den original tibetischen Klangschalen, seitdem Erfahrungen mit der Wirkung der Klangschalen in diversen Gruppen und Seminarhäusern

Schell, Marco

Diabetesberater DDG, Krankenpfleger, Praxisanleiter

Scherer-Gehrig, Roswitha

Drama- und Theatertherapeutin (DGfT), Religionspädagogin (DWÜ), Gestaltpädagogin (IGBW), Kabarettistin, bietet seit 2009 verschiedene ressourcenorientierte, gesundheitsfördernde Seminare im Einzel- und Gruppensetting an

Dr. Schickedanz, Harald

Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hüttenbühl Bad Dürkheim, Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Sportmedizin, MHBA, EMDR und Psychotraumatologie

Schleicher, Joachim

Diplom-Betriebswirt (BA), Leitungsstationen im Handel und der Industrie, lange Zeit Geschäftsführer eines sozialen Unternehmens, seit Oktober 2016 Leitung Risikomanagement und Interne Revision der Johannes-Diakonie Mosbach

Schmidt, Volker

Unterstützte Beschäftigung, Gruppenleiter in der WfbM Mosbach, geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung, ausgebildeter Deeskalationstrainer von ProDeMa, Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement

Schoder, Steffen

Diplom-Volkswirt (Univ.) und Diplom-Kaufmann (Univ.), Rechtsökonom (VWA), Qualitätsmanager (DGQ), Experte für Wissensmanagement und MS SharePoint in der Johannes-Diakonie Mosbach, seit Juni 2017 Leitung zentrales Qualitätsmanagement/besondere Projekte, Manager Interne Kommunikation (scm)

Schölch-Stephan, Christel

Heilpädagogin i. R., Schwerpunkt: Schulische Förderung von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung am SBBZ Schwarzbach Schule, seit 2010 im integrativen Unterricht an einer GWRS, Fortbildungen zu den Themen „Autismus-Spektrum-Störung“ und „Didaktik des inklusiven Unterrichts“, sieben Jahre Autismusbeauftragte des SSA Mannheim

Schönberger, Isabelle

Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung in der Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin, Fachauditorin Bildung, mehrjährige Leitungstätigkeit in sozialen Einrichtungen, Resilienzförderung, Yogalehrerin (BDY/EYU)

Schöpf, Kristina

Stellvertretende Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach, Volljuristin, MBA (Human Resources Management)

Scholz, Sebastian

Staatlich anerkannter Diätassistent der Johannes-Diakonie Mosbach

Schroth, Doris

Ethikdozentin an der Akademie für Pflege- und Sozialmanagement, Krankenschwester, Religionspädagogin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin, Pionierin in der Hospizarbeit der BRD.

Seebohm, Christine

Langjährige Beraterin in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Systemische Beraterin, Qualitätsmanagerin und Auditorin im Sozial- und Gesundheitswesen, Pflegemanagement, Fachexamen Intensivmedizin und Anästhesie, examinierte Krankenschwester, Fachbuchautorin, Projektleiterin zur Einführung des Mäeutischen Betreuungskonzepts innerhalb der Behindertenhilfe

Seehaus, Madeline

Seit 2014 Dozentin für EDV- und 10-Fingerschreib-Schulungen sowie Präsentationstechnik an den Volkshochschulen Heilbronn und Unterland Heilbronn, seit 2014 Jugendbegleiterin der Schlossbergschule Talheim, bis Februar 2019 Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement, ab Herbst 2019 Duales Studium Digital Banking bei der Volksbank Unterland

Seehaus, Petra

EDV- und Kommunikationsdozentin, seit 2002 Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung sowie in Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, Dozentin bei IHK und VHS Heilbronn, aim Heilbronn, VHS Unterland Heilbronn, der Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken gGmbH, Heilbronn und bei der WBS TRAINING AG, Stuttgart, autorisierte ats-Trainerin

Steubner, Christian

Heimleitung Haus Sonnenhalde der Johannes-Diakonie Mosbach, Leitungsqualifikation der Johannes-Diakonie Mosbach, jahrelange Erfahrung mit Heimaufsichts- und MDK-Besuchen, Ausbildung zum Heilerziehungspfleger

Stümke, Volker

Professor für systematische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Rostock, Leitender wissenschaftlicher Direktor und Dozent für evangelische Sozialethik an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Studium der Evangelischen Theologie und der Philosophie, Pastor, Habilitation in Systematischer Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Lehraufträge für Systematische Theologie

Sust, Larissa

Trainerin/Beraterin im Argo-Institut für Unternehmensentwicklung, Prozessbegleitung in Veränderungsprozessen, Coaching von Teams und Einzelpersonen, Konzeption und Durchführung von Seminaren und Workshops, Erziehungswissenschaftlerin, Erlebnispädagogin, MA Schulforschung und Schulentwicklung, verschiedene Weiterbildungen, u. a. TZI, TA und agiles Management

Thoma, Birgit

Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (MA), Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung

Dr. Volmer, Jan

Diplom-Pädagoge, Promotion in der Fakultät Rehabilitationswissenschaften an der Universität Dortmund, aktuelle Tätigkeit: Jugendhilfe Creglingen e. V., Therapieausbildung in „Systemischer Therapie und Beratung (SG)“, Tätigkeitsschwerpunkte: Traumapädagogik, Kinder und Jugendlichenpsychotherapie, Erziehungsberatung, Supervision

Weber, Isolde

Dozentin für Pflegeberufe, seit 2009 an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, examinierte Krankenschwester, Pflegedienstleitung, Weiterbildungen im Bereich Home-Care-Services und zur Qualitätsbeauftragten

Widder, Wolfgang

Diplom-Psychologe, selbstständig als Trainer, Supervisor (DGSv) und Organisationsentwickler

Wolff, Kerstin

Leiterin der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie Mosbach, zertifizierte Organisationsentwicklerin, Change Managerin, Business-Moderatorin, Teamentwicklerin und Business Coach (dvct), Diplom-Pädagogin (Uni Hannover), Pflegepädagogin, mehrjährige Tätigkeit als Demenz-Beauftragte (bundesweit), DCM-Advanced-Userin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Dr. Zubrod, Peter

Praxis für Arbeitsmedizin, Betriebsärztliche Betreuung der Johannes-Diakonie Mosbach, Facharzt für Arbeitsmedizin



„Wer Wissen hat, lasse andere ihr Licht daran entzünden.“

(Sarah Margaret Fuller (1810 - 1850),
US-amerikanische Philosophin und Schriftstellerin)

Wir sind ausgezeichnet:



Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach
Personalentwicklung/Fortbildung
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach



Da kann ja jeder kommen!

Seminare für Menschen mit und ohne Behinderung

2019



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Neue Seminare – Da kann ja jeder kommen!

Miteinander und voneinander lernen und dabei Spaß haben.

In jedem Menschen stecken viele Interessen, Wünsche und Fähigkeiten. Diese Talente wollen wir entdecken, fördern und einfordern, denn unsere Gesellschaft will und braucht die Beiträge aller. Die Talente von jungen und alten Menschen, von Frauen und Männern, von Menschen mit und ohne Behinderungen, von Menschen mit und ohne Arbeit, aus der Johannes-Diakonie Mosbach kommend oder von woanders her ...

Aber vielleicht ist es besser, Menschen gar nicht erst in Gruppen einzuordnen. Denn jeder ist anders, und das ist normal. Und alle haben die Chance bei unseren Seminaren mitzumachen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Kerstin Wolff und das Team der Bildungs-Akademie

Inhalt

Informationen 4-5

Seminare

Mehr möglich machen. Das neue Bundesteilhabegesetz	6
TU WAS! Hinschauen statt wegschauen	7
Sicher auf Facebook und WhatsApp	8
Unterwegs zu Hackwald und Kraichgaublick	9
Ich bin schön, so wie ich bin	10
Sich wehren im Alltag	11
Entspannt mit Gummiband	12
Klangschalenmassage	13
Erstbelehrung zum Infektionsschutz-Gesetz	14
Erste Hilfe in einfacher Sprache	14

Anmeldung 15

Informationen



Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder Mensch, mit oder ohne Behinderung, aus der Johannes-Diakonie Mosbach oder auch sonstige interessierte Menschen. Daher ist das Programm bewusst in einfacher Sprache geschrieben. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Wie melden Sie sich an?

Im Heft finden Sie ein Anmeldeformular (Seite 15). Sie tragen Ihren Seminarwunsch ein. Dann schicken Sie das Anmeldeformular per Post an uns.

Wenn sich genug Menschen für ein Seminar anmelden, findet das Seminar statt.

Wenn Sie sich angemeldet haben, aber nicht kommen können: Schreiben Sie uns bitte oder rufen uns an!

Wenn sich nicht genügend Menschen anmelden, müssen wir das Seminar absagen.

Sie bekommen dann eine Absage von uns.

Bitte die Anmeldung per Post schicken an:

Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach
Fortbildung
Irmgard Bender oder Doris Ziegler
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach

Teilnahmegebühr

Die Seminare sind in der Regel kostenfrei.

Wichtiger Hinweis zur Assistenz

Manche Menschen benötigen Assistenz.

Auch ihnen ist es möglich, an den Seminaren teilzunehmen.

Bitte sprechen Sie den Bedarf zeitig im Vorfeld mit uns ab.

Interessierte Menschen, die bereit sind, während einzelner Seminare die nötigen Assistenzdienste zu leisten, sind gesucht und herzlich willkommen. Im Sinne eines inklusiven Angebotes können Sie als Teilnehmende bei den Seminaren anwesend sein.

Wir sind für Sie da!

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gerne ansprechen.



Irmgard Bender

Fortbildungsorganisation

Telefon: 06261 88-390

E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



Doris Ziegler

Fortbildungsorganisation

Telefon: 06261 88-884

E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Mehr möglich machen. Das neue Bundesteilhabegesetz



Das neue Bundesteilhabegesetz ist ein Gesetz für Menschen mit Behinderungen.

Menschen mit Behinderungen bekommen Unterstützung. Sie können dann bei allem mitmachen.

Inhalte:

- Hier wird dieses Gesetz erklärt.
- Wer bekommt Unterstützung?
- Wie bekommt man Unterstützung?
- Wer bezahlt die Unterstützung?

Für wen?	alle Interessierten
Leitung?	Rosemarie Jany Johannes-Diakonie Mosbach
Wann?	 7. Mai 2019 9 bis 12 Uhr
Wo?	 Konferenzraum 2 fideljo Mosbach
Kosten?	 kostenfrei
Information	 Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de

TU WAS!

Hinschauen statt wegschauen

Viele wollen helfen, wenn Menschen belästigt oder beraubt oder bedroht werden.

Im Seminar lernen Sie, für andere einzutreten.

Sie lernen auch,

sich dabei nicht in Gefahr zu bringen.



Inhalte:

- 6 praktische Regeln für mehr Sicherheit im Alltag

Für wen?		alle Interessierten
Leitung?		Polizei Mosbach
Wann?		25. November 2019 14.30 bis 16 Uhr
Wo?		Konferenzraum 2 fideljo Mosbach
Kosten?		kostenfrei
Information		Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes- diakonie.de

Sicher auf Facebook und WhatsApp



Viele Menschen sind bei Facebook und Whatsapp. Sie posten Fotos oder schreiben anderen.

Doch Facebook und WhatsApp können auch Probleme machen. Damit das nicht passiert, sollten die Nutzer Tipps zur Sicherheit beachten.

Inhalte:

- Grundlagen zu Facebook und WhatsApp
- eigener Schutz in Facebook und WhatsApp

Für wen?		alle Interessierten
Leitung?		Andreas Lang, Johannes-Diakonie
Wann?		9. Oktober 2019, 14 bis 15.30 Uhr
Wo?		Konferenzraum 3, fideljo, Mosbach
Kosten?		kostenfrei
Information		Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Unterwegs zu Hackwald und Kraichgaublick



Kennen Sie den Hackwald?
Oder den Kraichgaublick?

Nein?

Dann wird es Zeit, dass Sie sich auf den Weg dorthin machen.
Siegfried Edelmann begleitet Sie und erzählt dazu Sagen und Geschichten.

Wir treffen uns auf dem Schwarzacher Hof vor der Cafeteria.
Dann gehen wir gemeinsam los.

Inhalte:

- Während wir unterwegs sind,
hören wir Geschichten und Märchen.

Für wen?		alle Interessierten
Leitung?		Siegfried Edelmann
Wann?		5. Juni 2019 14 bis 15.30 Uhr
Wo?		Treffpunkt vor der Cafeteria Schwarzacher Hof
Kosten?		kostenfrei
Information		Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de

Ich bin schön – so wie ich bin!

Ein Angebot für Frauen



Frauen möchten oft wie ein Model aussehen.

Frauen sehen in den Spiegel und sehen:

Nicht superschlank, Haare nicht toll.

knubbeliger Bauch und einige Fettröllchen.

Für manche Frauen ist das ein Problem.

Aber muss wirklich jede Frau aussehen wie ein Model?

Das kann auch langweilig sein.

Jeder Mensch ist verschieden. Und in jedem (!) Menschen

stecken tolle Gaben: Vielleicht ist es gerade Ihr Lächeln?

Oder Ihre Freundlichkeit? Vielleicht sagen Leute zu Ihnen:

„Ich habe Dich gern, genauso wie Du bist!“

Inhalte:

- Diese Gaben wollen wir entdecken, an uns und anderen, mit Spielen und Verkleiden.

Für wen?		alle interessierten Frauen
Leitung?		Birgit Lallathin, Pfarrerin
Wann?		27. Februar 2019 16 bis 18.30 Uhr
Wo?		Gemeinschaftsraum Johanneskirche Mosbach
Kosten?		kostenfrei
Information		Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Sich wehren im Alltag



Selbstbehauptung für Frauen:

Was ist mir unangenehm am Verhalten von Menschen in meiner Umgebung?

Was ärgert mich?

Wie kann ich damit umgehen?

Wie kann ich mich dagegen wehren?

Wie kann ich locker bleiben, wenn ich geärgert werde?

Wie kann ich meine Grenzen erkennen und anderen zeigen?

Inhalte:

- Gespräche, Übungen, Rollenspiele
- Selbst erlebte Situationen können gerne eingebracht werden.

Für wen?		alle interessierten Frauen
Leitung?		Uschi Daub, Selbstbehauptungs-Trainerin
Wann?		22. Oktober 2019 13 bis 16 Uhr
Wo?		Konferenzraum 2 fideljo Mosbach
Kosten?		kostenfrei
Information		Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Entspannt – mit Gummiband



Wir bewegen uns.

Dazu nutzen wir ein Band aus Gummi.

Wir dehnen uns, machen uns groß und richten uns auf.

Wir lassen dabei unseren Atem fließen.

Und wir entspannen uns dabei.

Inhalte:

- Wir machen uns mit dem Band aus Gummi vertraut.
- Wir ziehen es lang.
- Dabei dehnen wir unsere Muskeln.
- Wir machen Übungen im Stehen, im Sitzen und im Liegen auf der Matte.

Für wen?		alle Interessierten, auch für Rollstuhlfahrer geeignet
Leitung?		Ute Reiss, Trainerin
Wann?		16. Mai 2019 13.30 bis 14.30 Uhr
Wo?		Bewegungsraum Haus Sonnenhalde Schwarzacher Hof
Kosten?		kostenfrei
Information		Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes- diakonie.de

Klangschalenmassage



Wir liegen bequem auf Matten.

Klangschalen werden angeschlagen.

So werden sie zum Tönen gebracht.

Wir lauschen den Tönen.

Wir werden mit Klängen „massiert“ und entspannen uns.

Wer möchte, bekommt eine Klangschale auf Rücken oder Bauch.

Dann wird die Klangschale angeschlagen.

Inhalte:

- Wir hören, wie Klangschalen zum Tönen gebracht werden.
- Wir entspannen uns dabei.

Für wen?	alle Interessierten
Leitung?	Waltraud Scheidle Klangschalen-Expertin
Wann? 	1. April 2019 16.30 bis 17.30 Uhr 21. Oktober 2019 16.30 bis 17.30 Uhr
Wo? 	Gymnastikraum, Johannesberg Schule, Mosbach (1. April) Bewegungsraum, Haus Sonnenhalde, Schwarzach (21. Oktober)
Kosten? 	kostenfrei
Information 	Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes- diakonie.de

Erstbelehrung zum Infektionsschutz- Gesetz in einfacher Sprache



Für wen?		Interessierte aus der Johannes-Diakonie, die Lebensmittel herstellen oder verteilen
Leitung?		Susanne Heimpel Hygienebeauftragte Ärztin
Wann?		18. September 2019, 9 bis 10.30 Uhr
Wo?		Konferenzraum Erdgeschoss Hauptverwaltung, Mosbach
Kosten?		kostenfrei für Menschen mit Behinderung, 15 Euro für Mitarbeitende
Information		Doris Ziegler, Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes- diakonie.de

Erste Hilfe in einfacher Sprache



Für wen?		alle Interessierten, die Erste Hilfe lernen wollen
Leitung?		Patrizia Helter, Erste-Hilfe-Trainerin
Wann?		5. Februar, 4. Juni, 15. Oktober jeweils von 13 bis 16 Uhr
Wo?		5. Februar/4. Juni: Konferenzraum 207 Johannesberg Schule, Mosbach. 15. Oktober: Andachtsaal Schwarzacher Hof
Kosten?		kostenfrei
Information		Irmgard Bender, Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes- diakonie.de



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse

Veranstaltungstitel

Datum der Veranstaltung

Sind Sie Rollstuhlfahrer?

Ja

Nein

Benötigen Sie Assistenz?

Ja

Nein

Sonstiges:

Ihre Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert.

Datum, Unterschrift

Da kann ja jeder kommen!

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Post an:
Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach
Fortbildung
Irmgard Bender oder Doris Ziegler
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach

